The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 18. April 1908.—5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 94

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Verbrechen gegen Schnellzug.

„Natürlich" hat man brotlose „ausländische" Bahnarbeiter im Verdacht.

Warsaw, Ind., 18. April. Der von New York nach Chicago fahrende Achtzehnstunden-Blitzzug der Pennsylvania-Bahn entging heute Morgen um sieben Uhr mit knapper Noth einer entsetzlichen Katastrophe. Wenige Minuten vor seiner Ankunft fuhr auf dem von dem Blitzzug benutzten Geleise ein Frachtzug gegen ein paar schwere Eisenstücke, welche in die Schwellen verankert und so gelegt worden waren, daß die Entgleisung eines jeden schnell daherfahrenden Zuges die Folge gewesen wäre. Zur Zeit herrschte starker Nebel. Man hat mehrere unlängst entlassene Streckenarbeiter, Ausländer, welche in der Nähe lagern, im Verdacht des Verbrechens.

Die Miliz unter Waffen.

In Kentucky geht es gegen die Nachtreiter. — Ruh' in Chester, Pa.

Owensboro, Ky., 18. April. Die hiesige Milizabtheilung ist heute nach Paducah abgegangen, um an einem Kesseltreiben in den Counties Trigg und Calloway gegen die Nachtreiter theilzunehmen.

Chester, Pa., 18. April. Hier herrscht Ruhe, die Straßenbahngesellschaft hat heute Vormittag aber nur einen Wagen abgehen lassen. Die Bevölkerung sympathisirt mit den infolge Lohnherabsetzung um zehn Prozent streikenden Straßenbahnern, und Bürgermeister Johnson hat heute den Hilfssupt. Lumb von der Staatspolizei schwer gekränkt, indem er den Wirthen die Wiederaufnahme des Betriebs gestattete. Lumb will jetzt den Gouverneur um Abberufung der Staatspolizei ersuchen.

Heute Mittag hat die Straßenbahngesellschaft den Betrieb auf allen Linien wieder aufgenommen; die Streiker wollen Omnibusse fahren lassen.

Die Geschwaderfahrt.

San Diego, Kal., 18. April. Das Schlachtschiffgeschwader ist heute Morgen nach San Pedro, dem Hafenort von Los Angeles, weitergefahren; es wird in den nächsten Tagen, in Abtheilungen aufgelöst, in den Seebädern der Umgegend, Long Beach, Santa Monica und Rodondo, weilen, dann werden Santa Barbara, Port Hartford, Monterey, Santa Cruz angelaufen, und schließlich erfolgt die Einfahrt in's Goldene Thor. In San Franzisko verbleibt das Geschwader zwölf Tage und fährt darauf nach den Städten am Puget Sund weiter. Am 7. Juli wird es, nachdem die Schiffe in Bremerton ausgebessert worden sind, soweit sie es nöthig haben, von hier nach Honolulu abfahren. Ueber Australien, die Philippinen, Japan, China und den Suezkanal erfolgt dann die Heimreise.

San Franzisko, 18. April. Der Kreuzer „Albany" wird, auf telegraphische Anweisung aus Washington, in aller Eile für eine zweiwöchentliche Fahrt ausgerüstet und soll in Santa Cruz Aufklärung über sein Ziel erhalten. Man muthmaßt, daß es Venezuela ist.

Schwerer Sturm in Texas.

Fort Worth, Texas, 18. April. Ein Sturm, wie er in solcher Heftigkeit schon seit vielen Jahren nicht mehr vorkam, brauste in der verflossenen Nacht über Nord-Texas hin. Der Telegraphen- und Fernsprechverkehr wurde völlig unterbrochen; der Bahnverkehr leidet infolge von fortgeschwemmten Schienen und Brücken, im zwanzig Meilen entfernten Cleburne wurden 500 bis 600 Häuser überschwemmt, und aus dem zusammengebrochenen Zirkus entkamen zwei Löwen. Diese wurden erst nach einer Stunde wieder eingefangen. Ein Zirkusarbeiter wurde unter dem Zeltgerüst erschlagen. Hier hat das Hochwasser des Trinity die Bewohner der Niederungen zu früher Morgenstunde aus den Hütten vertrieben.

Independence, Kas., 18. April. Wolkenbruchartiger Regen und ein Wirbelsturm haben hier und in der Umgegend in der verflossenen Nacht schweren Schaden verursacht. Es wurde Niemand verletzt.

Politisches.

Washington, D. C., 17. April. Die Abdankung von William H. Taft als Kriegssekretär (die schon vor geraumer Zeit erwartet worden war), wird nur dann erfolgen, wenn er wirklich von der republikanischen Nationalkonvention im Juni als Präsidentschaftskandidat aufgestellt wird. Geschieht dies, so wird er an der Spitze des Kriegsdepartements bleiben, bis der Amtstermin des Präsidenten Roosevelt abgelaufen ist.

Im Stromwirbel verunglückt.

Fort Frances, Ont., 18. April. Bei dem tollkühnen Versuch, im Kanoe durch die Stromschnellen des St. Lawrence zu fahren, büßte der amerikanische Zollbeamte Wm. Brack, in St. Paul, Minn., daheim, sein Leben ein.

Großes Maklergeschäft pleite.

Cincinnati, O., 18. April. Die Dell Brokerage Co., eines der größten Maklergeschäfte im Lande, hat heute in dem hiesigen Kreisgerichte ihre Zahlungsunfähigkeit angezeigt, nachdem die Regelung aller ihrer Geschäfte bis auf ein sehr beträchtliches gelungen war. Der Schritt erfolgte im Selbstinteresse der Firma.

Die Gesellschaft arbeitete mit $250,000 Kapital; der Gründer starb vor einem Jahre. Seine Hauptmitarbeiter und seine Wittwe haben sich inzwischen zurückgezogen, und andere Angestellte haben die Leitung in Händen. Die Firma hatte einst über 300 Zweigstellen. Bekannt wurde sie durch die Versuche der Chicagoer Börse, die Uebermittlung von Börsenkursen an sie zu verhindern.

Streiks und Lohnfragen.

Mason City, Minn., 18. April. Die Geschäftswelt hat den Ausstand der Backsteinleger geschlichtet; diese erhalten vom 1. Mai $2 Tagelohn, und die „Oesterreicher" werden, sobald sich Ersatz finden läßt, entlassen.

Pensacola, 18. April. Heute wurden endlich Unterhandlungen zur Beilegung des Straßenbahnstreiks angeknüpft.

Springfield, Jll., 18. April. Die Unterhandlungen zwischen den Vertretern der Kohlengräber und Grubenbesitzer wurden heute Mittag bis Dienstag vertagt. Inzwischen werden erstere unter ihren örtlichen Mitarbeitern darüber Erkundigungen einziehen, ob sie hinsichtlich der „Shot Firers" nachgeben sollen.

Cumberland, Md., 18. April. Hier streiken heute die Straßenbahner infolge Entlassung zweier Kameraden, und der Betrieb ruht. Mehrere Leitungsdrähte in der Umgegend wurden durchschnitten.

Prozeß wegen Familienmordes.

Ottawa, Kas., 18. April. In dem Prozesse von Frank Schneck wegen Ermordung von Frau und Kindern wurde heute ein Brief des Angeklagten an die mitverhaftete Frau Mollie Stewart verlesen, wonach sein Vater ihn für schuldig hält und ihm räth, sein Verbrechen einzugestehen. Das Paar hat im Gefängniß wiederholt Liebesbriefe gewechselt. Sheriff Stewart sagte aus, er habe gehört, wie Schneck auf die Frage der Frau, ob er irgend welche Hoffnung besitze, geantwortet habe: „Das hängt von Dir ab."

Der Oregoner Vorwahlenkampf.

Portland, Ore., 18. April. Den einlaufenden Wahlnachrichten zufolge scheint H. M. Cake die republikanische Bundessenats-Nomination über Senator Fulton und W. N. Ellis, der Abgeordnete vom zweiten Bezirk, die für diesen Sitz über Ex-Gouv. Geer erstritten zu haben. Der Vorwahlenkampf war sehr bitter, da die Land-Großgauner um ihre politische Macht ringen mußten. Fultons Niederlage findet besonderen Beifall.

Studentenwohnhaus eingeäschert.

Poultney, Vt., 18. April. Heute früh brannte das Studentenwohnhaus der Methodisten-Hochschule „Troy" nieder. Die darin schlafenden 150 Knaben und Mädchen erreichten bis auf einen Jungen, der sich bei einem Sprung aus dem Fenster verletzte, unversehrt das Freie. Der Sachschaden ist $80,000.

Schwer heimgesucht.

New York, 18. April. Die aus ihrer Wohnung ausgesetzte Familie von Thos. Quinn fand in der verflossenen Nacht im Kesselraum eines Hauses an der West 154. Straße Unterkunft. Dort wurde sie von Kohlengasen betäubt; der sechsjährige Joseph war todt, sein Bruder John ist in bedenklichem Zustande, die Eltern sind außer Gefahr.

Bitterer Verlust.

Washburn, Wis., 18. April. Der Arbeiter Joe Perro entdeckte heute, daß Ratten seine langjährigen Ersparnisse, $600 Papiergeld, die er in einem alten Koffer versteckt hielt, aufgefressen hatten.

Ausland.

Verkehrs-Nachrichten.

Rom, 18. April. Ein italienisches Geschwader wird in türkischen Gewässern eine Kundgebung veranstalten, weil die Pforte Italien nicht, wie anderen Ländern, die Gründung eigener Postanstalten in der Türkei gestatten will.

New York, 18. April. „Atlanta", der neue Dampfer der Oesterreichisch-Amerikanischen Linie, traf heute hier auf seiner Jungfernfahrt ein. Er hat Raum für achtzig Kajüten- und 950 Zwischendecks-Passagiere.

New York, 18. April. Die italienischen Dampfergesellschaften haben heute die Zwischendecks-Fahrpreise nach ungarischen und anderen Häfen auf $10 bis $15 unter die Raten der anderen Gesellschaften vermindert.

Die Aufschließung Brasiliens.

Rio de Janeiro, 18. April. Bahnminister Calmon wird morgen die erste 250 Meilen lange Strecke der neuen Bahn zwischen Rio und Goyaz befahren. Die Bahn wird ein neues großes Gebiet des Landes erschließen und es ermöglichen, daß die jetzt drei Wochen dauernde Reise von hier nach Goyaz in zwei Tagen gemacht werden kann.

Rußland und Japan.

St. Petersburg, 18. April. Der Zar hat heute Senator Malewsky-Malawitch zum Botschafter in Tokyo ernannt; Japan wird seine hiesige Gesandtschaft auch zum Range einer Botschaft erhöhen und den Gesandten Motono in Anerkennung seiner erfolgreichen Führung der Unterhandlungen mit Rußland zum Botschafter befördern.

Jugendliche Strolche.

Dringen in eine Wohnung an der Evanston Ave. ein und mißhandeln Frau u. Kinder.

Zwei jugendliche, gut gekleidete Strolche griffen heute kurz nach sieben Uhr Frau Emma Czarkensky in ihrer Wohnung, 2553 Evanston Ave., an, schlugen sie nieder, mißhandelten sie und ihre zwei kleinen Kinder, durchsuchten die Wohnung und machten sich mit einigen Werthsachen aus dem Staube. Frau Czarkensky, die das Bewußtsein verloren hatte, benachrichtigte später die Polizei der Bezirkswache an der Halsted und Addison Str., der sie eine Beschreibung der Strolche gab. Czarkensky, von Beruf ein Schneider, hatte erst kurz vorher das Haus verlassen, als die beiden Strolche klingelten und nach ihm fragten. Sie erklärten, sie wollten Anzüge bestellen. Als die Frau ihnen antwortete, daß ihr Gatte nicht zu Hause sei, schlugen sie sie nieder. Die Polizei fahndet auf die Burschen.

Knallten drauf los.

Polizist Ludwig von Einbrechern mit Kugeln begrüßt.

Die Thäter verhaftet.

Haben wahrscheinlich mehr auf dem Kerbholz.—Im Streite vermessert.—Von Räubern schwer mißhandelt und ausgeplündert. — Müde gehetzt.

Polizist John Ludwig von der Wache an N. Halsted Straße bemerkte heute zu früher Morgenstunde im Laden der Delikatessenhändlerin Frau Inga Carlsen, Nr. 160 Lincoln Ave., zwei Einbrecher, die mit der Auswahl von Beute beschäftigt waren. Die Thür war verschlossen. Ludwig weckte Frau Carlsen, die über dem Laden wohnt, ließ sich den Schlüssel zum Laden geben, öffnete und trat in die Schwelle. Im selben Augenblick sausten ihm mehrere blaue Bohnen um die Ohren. Er suchte hinter dem Ladentisch Deckung und erwiderte das Feuer. Nachdem er etwa ein Dutzend Schüsse mit den „heimlichen" Gästen gewechselt hatte, ergaben sich letztere.

Das Geknalle hatte die Nachbarn aus dem Schlafe geschreckt. Frau Carlsen und ihre Angehörigen waren in fieberhafter Aufregung auf die Straße geeilt.

Ludwig schloß die Diebe, nachdem er sie entwaffnet hatte, im Laden ein und bestellte den Polizeiwagen. Fünf Minuten später saßen die Häftlinge hinter Schloß und Riegel.

Die Polizei weigert sich, die Namen der Burschen preiszugeben. Sie glaubt, daß die Kerle eine Menge anderer Einbrüche auf dem Kerbholz haben.

Zog den Kürzeren.

Der Fuhrmann John Hufter, Nr. 167 Osgood Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde auf der Nordseite der State Str.-Brücke von zwei Räubern überfallen. Er schlug einen Angreifer nieder, wurde dann aber von dessen Kumpan bis zur Besinnungslosigkeit verbläut und um $7 und seine Uhr erleichtert. Die Banditen entkamen. Ihr Opfer wurde von dem Ambulanzarzt der Wache an Chicago Ave. zurechtgeflickt.

Kampf ums Recht.

Einer böswillig verlassenen Frau wegen hat sich Gouverneur Deneen mit dem Gouverneur Gillet von Kalifornien erzürnt, und die Detektives Phil. Miller und Sweigert haben je $150 vergeblich geopfert. Sweigert begab sich vor drei Wochen nach Kalifornien, um Paul C. Bender zurückzuholen, der vor zwei Jahren Frau und Kinder, die Nr. 1767 N. Halsted Straße wohnen, böswillig verlassen und, obgleich er als Zimmermann in San Franzisko $6 täglich verdient, seit fünf Monaten nur insgesammt $10 zum Unterhalt seiner Familie beigetragen hat. Durch die Nothlage der Familie gerührt, deckten Miller und Sweigert die Reisekosten aus eigener Tasche. Die Familie wurde vom County-Agenten vor dem Verhungern geschützt.

Benders Freunde in San Franzisko sicherten ihm die Dienste zweier Anwälte. Gouverneur Gillett behauptete, daß die vom Gouverneur Deneen unterzeichneten Auslieferungspapiere fehlerhaft ausgestellt seien. Er ersuchte telegraphisch seinen „geschätzten" Kollegen, die fehlerhaften Papiere einzufordern und entsprechend abgeänderte zu senden. Gouverneur Deneen sandte die Drahtantwort, daß er die Papiere für fehlerlos halte. Auf diese Antwort hin verweigerte Gouverneur Gillett kurzer Hand die Auslieferung des von den hiesigen Großgeschworenen in Anklagezustand versetzten Mannes, und Detektive Sweigert mußt unverrichteter Sache zurückkehren.

Welches der Küchlein wird im November der Hahn im Korbe sein?

Frau Hagenow verurtheilt.

Richter Chetlain verurtheilte heute, nachdem ein Antrag auf Aufschub der Verurtheilung zurückgewiesen hatte, Louise Hagenow oder „Ida von Schultz", 480 N. Clark Str. wegen der Schuld am Tode von Frau Annie Horwattich, 4816 Justine Str., zu zwanzig Jahren Zuchthaus. Die Frau ist nahezu 60 Jahre alt und hat schon im Jahre 1900 einmal im Zuchthause gesessen. Als sie den Urtheilsspruch vernahm, brach sie in Thränen aus und murmelte wiederholt „Ich bin unschuldig". Anna Horwattich ließ sich von Frau Hagenow, einer Hebamme, behandeln, und starb am 6. Mai 1907, nach dreitägiger Behandlung. Frau Hagenow wurde am 30. November 1907 im Kriminalgericht des Mordes schuldig erklärt.

Eingeliefert.

Die Detektives Shea und Fox haben heute die 15jährige Emma Jacobs, Nr. 3600 Dearborn Str., und den 19jährigen James Turner, Nr. 4320 Turner Ave., mit dem sie, wie berichtet, in Bridgeport, Konn., kürzlich verhaftet wurde, zurückgebracht und in die Hauptwache eingeliefert. Das Pärchen brannte am 24. März durch, nachdem Emma ihrer Mutter $52 entwendet hatte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; heute Abend etwas kälter, morgen mittlere Luftwärme. Frischer Westwind, später veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kälter.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Nachmittag, möglicherweise auch heute Abend. Morgen schön.

Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen. Etwas wärmer morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 48 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Das Geld ist futsch.

Frau Anna M. Demling, Nr. 5311 Paulina Straße, meldete gestern der Polizei, daß ihr, während sie sich im St. Bernhard's-Hospital in Behandlung befand, $100 abhanden gekommen seien. Der Oberin des Hospitals gegenüber gestellt, gab sie aber zu, das Geld erst drei Tage nach ihrer Entlassung aus dem Hospital vermißt zu haben. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Frau das Geld nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus verloren hat.

Verlor die Puste.

An West Monroe und Laflin Str. wurde gestern Abend Frau Edith Clark, Nr. 640 Washington Boulevard, von einem Wegelagerer überfallen, in eine dunkle Gasse gezerrt und um ihre Börse beraubt. Der Bandit beeilte sich dann, den Schauplatz seiner Thätigkeit zu verlassen. Er wurde von den zufällig des Weges kommenden Detektives Arens und Schultz verfolgt, aber erst verhaftet, nachdem die Häscher ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatten und er erschöpft zusammen gebrochen war.

In der Wache an Lake Str. entpuppte er sich als der 45jährige Georg Koch, Nr. 63 W. Madison Straße.

Mußte Blut lassen.

Auf dem Heimwege begriffen, gerieth heute früh gegen ein Uhr der 30jährige James Gavin, Nr. 114 W. Madison Straße, an Halsted Straße und W. Madison Straße mit einem Straßengänger in Streit. Sein Gegner zog das Messer und brachte ihm einen Stich in den Hinterkopf bei. Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Auf den Thäter wird gefahndet.

Todt aufgefunden.

Im Erdgeschoß der Brauerei Nr. 27—35 Cooper Straße wurde heute Morgen der 48jährige Arbeiter Wm. Hand, Nr. 1242 N. Ashland Ave., als Leiche aufgefunden. Er hatte gestern über Schmerzen in der linken Seite geklagt. Man muthmaßt, daß er sich spät Abends auf eine Kiste setzte und bald darauf von dieser entseelt herunterglitt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Aus Kalau.—Du, Lude, wat is der Unterschied zwischen Reichsschatzamt und 'n Frühling? — Nu? — Im Frühling muß 'n Stengel blühn, und im Reichsschatzamt muß 'n Stengel ziehn!

Schlimm für Billick.

Benjamin Parkinson gibt zu, daß er wahr gesprochen hat.

Begnadigungsbehörde in Sitzung.

Gouv. Deneen führt den Vorsitz. — Eröffnungsrede des Vertheidigers Hinkley und Gegenrede des ehemaligen Hilfsstaatsanwalts Holt. — 2 Zeugen verhört.

Die Staats-Begnadigungs-Behörde trat heute Vormittag nach 10 Uhr im Großgeschworenen-Zimmer des Kriminalgerichts-Gebäudes in Sitzung, um über den Fall von Hermann Billick zu berathen, der wegen Vergiftung der Familie Vrzal am kommenden Freitag gehängt werden soll. Die Behörde besteht aus Charles G. Eckhart von Tuscola, Jll., und F. A. Snively von Springfield, den Vorsitz führt Gouverneur Charles S. Deneen. Im Sitzungszimmer anwesend waren Staatsanwalt Healy, Hilfs-Korporationsanwalt Holt, der als Hilfsstaatsanwalt die Anklage gegen Billick vertreten hatte, sein damaliger Gehilfe Popham, jetziger Vertreter der Anklage, Polizeichef Shippy, der als Inspektor damals die polizeiliche Untersuchung gegen Billick geleitet hatte, Koroner Hoffmann, Billicks Vertheidiger F. J. Hinkley, Pfarrer P. J. O'Callahan, der frühere Präsident der Anwaltskammer S. S. Gregory, der an Billicks Schicksal Antheil nimmt, und der frühere Bürgermeister Dunne als Rechtsberather des Pfarrers O'Callahan.

Im Vorzimmer, als Zeugen geladen, befanden sich Frau Emma Niemann, Jerry Vrzal, Frau Billick mit ihrem Töchterchen Edna, mehrere Polizeibeamte, die mit Billicks Verhaftung zu thun gehabt haben, und einige andere Zeugen.

Die Begnadigungsbehörde soll die von Anwalt Hinkley aufgestellte Behauptung prüfen und aburtheilen, daß die für Billick belastenden Aussagen Jerry Vrzals falsch gewesen und dem jungen Menschen von der Polizei und Staatsanwaltschafts-Beamten eingegeben worden seien.

Geschichte des Falles.

Nach Eröffnung der Sitzung legte zunächst Anwalt Hinkley die Geschichte des Falles vor. Er schilderte die Familie Vrzal und den sonderbaren Tod von sechs ihrer Mitglieder, Billicks Verhaftung und die Anklage, daß er im Einverständniß mit Frau Vrzal auch noch die übrigen Familienmitglieder habe vergiften wollen, um das Versicherungsgeld einstecken und mit der Frau nach Europa gehen zu können. Besonderes Gewicht legte Hinkley auf die Aussagen Jerry Vrzals, den er als den wichtigsten Belastungszeugen bezeichnete. Durch ihn hatte man Billicks Wissen vom Vorhandensein der Versicherung zu beweisen versucht, und Jerry habe auch bezeugt, daß Billick Arznei und Pulver kurz vor dem Tode eines jeden Familienmitgliedes ins Haus gebracht und direkt versucht habe, Mary Vrzal zu vergiften, indem er Gift in ihren Kaffee gethan hätte. Jerry's wichtigste Aussage aber sei gewesen, daß zwischen Billick und seiner Mutter enge Beziehungen bestanden hätten. Dadurch sei es der Staatsanwaltschaft ermöglicht worden, sämmtliche sechs Todesfälle als Beweise für die eine, auf Ermordung von Mary Vrzal lautende, Anklage vorzubringen.

Anwalt Hinkley sagte aus, daß Benjamin Parkinson wichtige Theile seiner Aussagen widerrufen und von Versuchen der Polizei, ihn durch Zwang zu beeinflussen, berichten würde. Jerry Vrzal würde er zum Verhör vorführen.

Anwalt Holt erwidert.

Hilfs-Korporations-Anwalt Holt hielt dann eine Gegenrede. Er gab eine kurze Uebersicht über die Aussagen der hundert bei dem Prozeß gegen Billick vernommenen Zeugen.

Nachdem später zwei Zeugen verhört worden waren, trat Vertagung bis zum Nachmittag ein. Das Ergebniß der Morgensitzung war ungünstig für Billick, denn Parkinson gab zu, daß seine Aussagen auf Wahrheit beruht haben und nicht der Ausfluß irgend welcher Zwangsversuche gewesen sind.

Als Gouverneur Deneen aus dem Zimmer ging, trat ihm Billicks kleine Tochter Edna entgegen. Er lächelte ihr freundlich zu und reichte ihr die Hand.

In der Nachmittagssitzung wurde Jerry Vrzal auf den Zeugenstand gerufen und von Anwalt S. S. Gregory eingehend ausgefragt. Er bestritt in allen einzelnen Punkten die Wahrheit fast aller seiner Aussagen im Prozeß.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
442
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Arbeiterfragen.

Zugbedienstete der Illinois Tunnel Co. drohen mit einem Streik.

Die Zugbediensteten der Illinois Tunnel Co. werden morgen eine Versammlung abhalten, in welcher darüber abgestimmt werden soll, ob ein Streik gegen die Gesellschaft erklärt werden soll. Gestern wurden sechs Mitglieder des Verbandes der Zugbediensteten entlassen, weil sie trotz der Warnung der Beamten der Gesellschaft ihre Verbandsabzeichen getragen hatten. Präsident W. D. Mahon von der Brüderschaft der Straßenbahnangestellten ist ersucht worden, nach Chicago zu kommen und zwischen der Illinois Tunnel Co. und ihren Angestellten zu vermitteln.

Der Verband der von den Kommissionshändlern beschäftigten Fuhrleute trifft alle für einen Streik nöthigen Vorkehrungen. Der Geschäftsagent des Verbandes, Frank Ray, ist gegenwärtig damit beschäftigt, Kontrakte mit Kommissionshändlern abzuschließen, durch welche diese sich verpflichten, für den Fall eines Streiks die Fuhrleute zu bezahlen. Sie verpflichten sich ferner, von den Fuhrleuten verlangte Lohnerhöhung zu zahlen. Eine ganze Reihe derartiger Abkommen ist bereits unterzeichnet worden. Andererseits hat die „Commission Team Owners Association" mit der „Employers Teaming Co." einen Vertrag abgeschlossen, durch den diese sich verpflichtet, im Falle eines Streiks die nöthigen Fuhrwerke zu stellen. Der Fuhrleuteverband mißt diesem Abkommen keine Bedeutung bei, da die „Employers Teaming Co." ebenfalls meist Verbandsfuhrleute beschäftigt. Eine Versammlung des Lokalverbandes findet morgen Nachmittag in der Halle 55 N. Clark Straße statt.

Das Wasser lockte.

Selbstmord einer verlassenen Frau im letzten Augenblick vereitelt.

Die 25jährige Frau Effie Wuzloß, Nrs 2726 29. Straße, war gestern Abend im Begriff, von der Van Buren Straße-Brücke in den Fluß zu springen, als sie von John Gibson, Nr. 3552 Mozart Straße gepackt, mit Hilfe des Brückenwärters John Greenbaum zurückgezerrt und schließlich der Polizei übergeben wurde. Jetzt wird sie sich wegen unordentlichen Betragens zu verantworten haben. In der Wache an Harrison Straße gab sie an, daß ihr Gatte sie verlassen habe. Sie sei leidend und außer Stande, sich und ihr drei Monate altes Kind zu ernähren. Durch Kummer und Noth zur Verzweiflung getrieben, habe sie den Tod gesucht. Sie bedauere nur, daß man ihren Plan, sich zu ertränken, vereitelt habe.

Vor zahlreichen Zuschauern schoß sich heute der 26jährige Gustav Beldekes, Nr. 174 Van Buren Str., auf dem Viadukt an der 12. und Clark Straße eine Kugel in den Kopf. Er war auf der Stelle todt. Die Polizei hat sich bisher vergebens bemüht, die Ursache für den Selbstmord festzustellen.

Ihres freudlosen Daseins müde, sprang am Mittwoch Abend die 71jährige Frau Margaret Hart aus einem Fenster des zweiten Stocks des County-Armenhauses zu Dunning, in dem sie im Januar eine Zuflucht gefunden hatte. Den bei dieser Gelegenheit erlittenen Verletzungen gesellte sich Lungenentzündung zu. Heute starb die Greisin.

Der zweijährige Theodor Benson, Nr. 1246 N. Kalifornia Ave., erklomm heute das Fenstersims, beugte sich waghalsig aus dem offenen Fenster heraus, verlor das Gleichgewicht und stürzte ab. Als man ihn aufhob, hatte er ausgelitten. Die Mutter, die zur Zeit des Unfalls in der Küche beschäftigt war, ist untröstlich.

Unglaublich dreist.

Am hellen Tage im Geschäftsviertel niedergeschlagen und beraubt.

An State und Lake Str. wurde heute Mittag die 18jährige Grace Miller, Nr. 1126 Washington Blvd., von einem Banditen niedergeschlagen und um $300 beraubt, die sie kurz zuvor im Auftrage ihres Arbeitgebers, E. W. Shipman, Nr. 92 Lake Str., von der Bank geholt hatte. Der freche Raubgesell wurde von entrüsteten Straßengängern und Polizisten verfolgt und nach längerer Hatz eingefangen. Er entpuppte sich als der 29jährige Otto F. Blake und behauptete, Nr. 2243 43. Ave. zu wohnen und ein stellungsloser Straßenbahnschaffner zu sein.

Untersuchung des Flusses.

Die Hafenkommission, die aus John M. Ewen, Vorsitzer, Isham Randolph, Charles Wacker, C. H. Conover, Fred A. Delano, Ald. Chas. Foell und dem früheren Ald. Hoffmann besteht, machte heute eine Fahrt auf dem Chicagofluß, vom See stromabwärts und auf beiden Armen, um ihn auf seine Breite und die Rathsamkeit der Anlage von Docks und Brücken zu prüfen. Die Kommission wird dem Mayor im Herbst Bericht über die Fluß- und Hafenverhältnisse erstatten.

Leset die „Sonntagpost"

Oster=Musik.

Oster=Musik

Wird am Besten gewürdigt und genossen, wenn das Oster=Frühstück aus

Swifts Premium Schinken oder Speck

bestanden hat.

Eine gute Mahlzeit bringt jenes Zufriedenheitsgefühl hervor, mit dem man die schönste Musik des Jahres erst recht genießen kann. Seid sicher, daß es „Swifts' Premium" ist. Der Beste das ganze Jahr über.

Swift & Company,
U. S. A.

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(13. Fortsetzung.)

„Und Du selbst bist ja wie verzaubert, Kind," verwunderte er sich. „Wo ist denn mein keckes Berliner Mädel geblieben mit den lustigen Augen und den lustigen Anschlägen."

„Es wird schon wiederkommen," tröstete sie. „Sei mir nicht böse, daß ich jetzt so anders bin, Stanislaus. Siehst Du, vorhin, als wir noch drin in der Konditorei saßen, da kam mir alles so ulkig vor,, das ganze Leben und unser Verhältniß, und Du mit Deinen industriellen Anwandlungen, und ich selber. Aber nun ist das ganz, ganz anders, ich weiß selbst nicht wie.

Er blieb stehen, hob ihr Kinn empor und sah ihr, sanft ihre Wange streichelnd, tief in die Augen.

„Wenn Du mir nur lieb hast, Delchen, recht lieb," flüsterte er. Da warf sie die Arme um ihn, drückte ihr Gesicht an seinen Hals und schluchzte: „Ach, ach, ich hab' es eigentlich noch nie gewußt, wie lieb ich Dir habe. Ach Stanislaus, ganz gewiß, ich würde sterben, wenn Du von mir gingst, ganz gewiß, ich würde sterben."

IX. Kapitel.

Auf der Terrasse des Schlosses zu Freudenthal saßen die Schwester und die Tochter des Freiherrn v. Allenstein beim Frühstück.

„Lassen Sie nur, Friedrich. Wir werden schon selber fertig. Sie können Ihrer anderen Arbeit nachgehen," sagte Kornelia zu dem aufwartenden Diener.

„Du scheinst mir wieder ein wenig nervös zu sein, Kind, daß Dich selbst der Diener genirt," meinte das alte Fräulein und sah die Nichte forschend an. „Ich verstehe Dich gar nicht. Kann es einen schöneren Morgen geben als diesen? Der See blinkt so freundlich herüber, und die Vögel singen so froh. Es ist hier doch weit, weit angenehmer als in Pommern, und ich möchte jeden Morgen den lieben Gott danken, daß mein Bruder auf die Idee kam, sich hier anzukaufen."

„Und ich betrachte das von Tag zu Tag mehr als ein Unglück für uns alle," sprach Kornelia. „Mir raubt alles dies die Ruhe, und dem Papa nimmt es bereits den Schlaf. Er ist um sechs Uhr schon in den Wald geritten."

Die alte Dame schüttelte den grauen Kopf. „Du möchtest selbst aus dem Natürlichsten etwas Schlimmes sehen," brummte sie. „Na ja, die Villenkoloniegeschichte freut mich schließlich ja auch nicht. Aber nur seiner Gesundheit und des schönen Morgens wegen steht Alex jetzt so früh auf. Was könnte ihn auch sonst dazu veranlassen?"

„Die Sorgen, die bitteren Sorgen, Tante Toni," sagte das Mädchen fast heftig. „O, ich beobachte ihn lange schon, ich sehe, wie das Heitere und Frohe aus seinen Mienen immer mehr verschwindet. Und je mehr ich es fühle und sehe, wie diese Unglückskolonie da unten an ihm, an uns zehrt, wie sie immer neue Opfer heischt, um so sicherer bin ich, daß wir einer Katastrophe zutreiben."

Das Fräulein lächelte überlegen. „Welche Ideen!" rief sie. „Von so etwas zu sprechen bei einem Manne, wie es Dein Vater ist, der als ein Musterlandwirth geradezu berühmt war, der niemals extravagante Neigungen hatte, und der ein mehr als dreifacher Millionär ist. Kind, Kind, weil er sich hier in Unternehmungen einließ, die wir als Frauen nicht vollkommen verstehen, weil sie für uns zu weitläufig sind, deshalb brauchen wir uns noch lange keine Sorgen zu machen. Ich finde es — nimm es mir nicht übel — fast anmaßend, wenn wir uns um seine eigensten, gewiß sehr weitschauenden Pläne und Unternehmungen den Kopf zerbrechen wollten. Der Mann wird fertig, das tröstet mich in all dem Unbehagen."

„Vielleicht schaue ich doch ein wenig tiefer in diese Sachen als Du, Tante," entgegnete das Mädchen. „In kleineren geschäftlichen Dingen darf ich ihm ja schon zur Hand gehen. Es ist schon Aergerliches genug dabei. In seine großen Sorgen aber läßt er sich nicht hineinschauen."

„Weil diese große Sorgen nur in Deiner Einbildung bestehen," erwiderte die Tante lächelnd. Aber das Mädchen fuhr fort: „Sie sind da, verlaß Dich darauf. Und mich kümmert bei alledem wahrhaftig nur das eine, daß der Papa um sein Glück und seine Zufriedenheit kommt. Sieh, Tante, ich weiß auch, wie das entstanden ist. Mit dem Tode Mamas vor sieben Jahren hat das angefangen. Sie harmonirten so gut miteinander. Sie waren fröhlich und glücklich wie Kinder. Da gab es für ihn gar keinen Raum zu Nebendingen. Aber als Mama gestorben war, da galt es für ihn, eine Leere auszufüllen, da fiel er Glücksrittern und Projektenmachern in die Hände. Mama, die doch wahrhaftig nicht engherzig war, hat es doch immer verstanden gehabt, ihn von allzugroßen Aufwendungen ferne zu halten. Das hörte nun auch auf. Da konnte es denn geschehen, daß er Minnie bei ihrer Heirath eine ganze halbe Million mitgab."

„Du solltest es doch am wenigsten übel nehmen, wenn er seine Kinder so gern hat," sagte die Tante ordentlich verwundert.

„Das ist es nicht. Willst Du oder kannst Du mich denn nicht verstehen?" entgegnete das Mädchen fast heftig. „Es war schon eine gewisse Dickthuerei der Familie meines Schwagers gegenüber. Er war verschuldet; die Halltrops haben alle nichts, aber sie sitzen in den höchsten Aemtern und gelten bei Hofe was. Sieh, und mich ärgert's, daß das dem Papa imponirte, da doch unsere Familie es mit jeder anderen aufnehmen kann. Und was hat er denn von dieser Verbindung? Einen egoistischen, glänzenden Schwiegersohn, eine Lieblingstochter — denn das war Minnie doch immer, und ich bin ihr nicht gram darum —, die in ödem, Berliner Gesellschaftsleben ganz aufgeht und vollends verflacht und — und — nun, den Kronenorden vierter Klasse, eine Auszeichnung, wie sie jeder pensionirte Rechnungsrath erhält. Und er, er ist noch stolz darauf, fast so stolz als auf sein eisernes Kreuz. Das alles kränkt mich mehr als die Sorge um das Materielle, das kannst Du mir glauben, obgleich ich wünschen möchte, daß auch diese weniger begründet wäre.

„Na, über die wollen wir endlich mal schweigen", murrte die Tante. „Dein Vater hat mein ganzes Vermögen in seiner Verwaltung und es, wie er mir mal sagte, auch in seiner Kolonie mit angelegt. Aber ich mache mir darüber auch keine Minute Sorge. Ueberdies, sich Sorgen machen, das ist Mannessache und nicht die unserige."

Das Mädchen wandte den Kopf zur Seite. „Ich hätte mich gar nicht dazu hinreißen lassen sollen, mit Dir über diese Sachen zu reden, Tante", sagte sie traurig. „Aber es kam so über mich, und gegen einen Menschen muß man sich doch mal aussprechen und sein Herz erleichtern. — Nun, meinethalben möchte Alles gehen, wie es geht, wenn Papa nur wieder einmal so würde, wie er war, als wir noch in Pommern lebten, als Mama noch da war."

Die alte Dame betrachtete einen Augenblick das Mädchen mit herzlicher Theilnahme, dann legte sie ihre welke Rechte auf Kornelias Arm und sagte weich: „Weißt Du, Kornelchen, ich weiß, was Dir fehlt, weiß, weshalb Dir solche dummen Raupen in Dein Köpfchen kriechen. Du solltest heirathen. Sieh, ich war all mein Leben ein ruhiges, vernünftiges Frauenzimmer, deshalb hab ich auch keinen Mann als Stütze und Stab nöthig gehabt. Dir aber würde eine angenehme Ehe nur gut thun. Du bist jetzt vierundzwanzig Jahre alt, und ich wüßte keinen anderen Ausweg für Dich aus Deinen dummen Gedanken und Sorgen um Deinen Papa als so ein bischen Sorgen um einen eigenen Haushalt. Du weißt, ich hab' allzeit meine Sache dem lieben Gott anvertraut. Das that ich nun auch in Hinsicht auf das, was Du da aus den Verhältnissen Deines Papas heraus oder hineinsehen willst, und das thue ich in Bezug auf Dich, indem ich ihn recht herzlich um einen schönen, vornehmen und begüterten Gemahl für Dich bitten werde, wie Du ihn übrigens als Tochter Deines Vaters beanspruchen kannst."

Kornelia mußte lachen über die naive Auffassung des alten Fräuleins.

„Nun, Deine gute Absicht will ich Dir nicht verwehren, liebes Tantchen", rief sie um Vieles aufgeräumter. „Ich bin nur neugierig, ob ich selber auch mit dem Manne einverstanden sein werde, den Du mir herbeibeten willst."

„Wart's nur ab, wart's nur ab", sagte das Fräulein. „In etwas kann ich ihn mir schon vorstellen. Einen Bart wird er wohl haben und sicherlich auch eine Nase im Gesicht. Wart's nur ab." Damit erhob sie sich und ging in's Schloß, während das Mädchen allein zurückblieb und nachdenkend auf die Kolonie herabblickte und nach der Halbinsel, auf der sich geschäftiges Leben zwischen den Bäumen regte, und über die an hohem Maste lustig die vom Freiherrn gestiftete Flagge wehte.

Nach einer Weile hörte sie Pferdegetrappel in der Nähe und sah, wie ihr Vater auf seinem Rappen vom See her den Fahrweg zum Schlosse dahergeritten kam. Er winkte ihr mit der Hand einen Gruß zu und verschwand nach der Richtung der Ställe, kam aber dann bald im Reitanzuge auf die Veranda geschritten, warf die Reitpeitsche auf den Frühstückstisch und küßte das Mädchen, das ihm entgegenging, auf die Stirn.

„Du warst schon so früh heraus, Papa", sagte sie, besorgt in sein Gesicht schauend. „Ich erinnere mich noch der Zeit, da Du immer mit Behagen sagtest, die alten Deutschen seien Langschläfer gewesen, und die Allensteins stammten von einem Urdeutschen ab."

„Wenn der Mensch älter wird, braucht er nicht mehr so viel Schlaf, mein Kind", erwiderte der Freiherr.

„Und Du siehst wirklich so aus, als hättest Du nicht gut geschlafen. Du hast doch keine Sorgen, Papa?" frug sie theilnehmend.

„Welche Idee, Närrchen", lenkte er ab. „Und wenn ich sie hätte. Du magst ruhig schlafen."

„Hin und wieder spiele ich doch Deinen Privatsekretär, Papa. Ich möchte auch der Sekretär Deiner Sorgen sein."

„Du bist mein liebes Kind", sagte er und strich ihr zärtlich die Wangen. „Aber zu solchem Amt machst Du mir zu ernste, kassandraartige Augen, Kornelchen. Da müßtest Du Dir schon die lustigen Augen Minnies angewöhnen, die die Sorgen fortlachen können."

Er ließ sich mit einem Seufzer in einem der rothen Korbsessel nieder, indeß sie ihm eine Tasse Thee einschenkte und ihm dann die silberne Schale mit der Morgenpost hinreichte. Einige der Briefe und Drucksachen musterte er flüchtig und legte sie zur Seite. Dann öffnete er ein Quartkuvert mit dem Aufdruck einer Hypothekenbank, überflog das Schreiben und ließ es mit einem leisen Fluche sinken. „Auch das noch", stöhnte er.

Sie legte den Arm um seinen Nacken, streichelte ihn leise über die Stirn und sagte: „Warum hast Du kein Vertrauen zu mir, Papa? Ich bin doch kein dummes, unerfahrenes Kind."

„Närrchen", brummte er, und warf den Brief auf den Tisch. „Was könntest Du mir wohl helfen? Sieh, wie sie mit Deinem alten Papa umgehen. Da hat nun diese Hypothekenbank, deren Direktor sich mein Freund nennt, seit vielen Jahren Tausende und Abertausende an mir verdient, und nun kündigt sie mir die Hypotheken auf die ganzen zehn Häuser da unten in meiner Kaiserstraße, „anderweitiger Engagements wegen." Hahahaha! Was sagst Du nun, Du Naseweis?"

Sie wußte erst kein Wort zu finden, da sie die volle Tragweite der Sache nicht begriff. Sie hatte nur das Gefühl, daß eine neue Sorge über den Vater hereinbreche. Dann meinte sie kleinlaut: „So werden Dir gewiß Andere auf die Hypotheken leihen, Papa. Die Häuser sind doch da."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bremer Wohlthätigkeits=Verein feiert am heutigen Samstag im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Der Tanz und frohe Geselligkeit werden die Hauptrollen spielen bei dem Fest, das um 8 Uhr Abends beginnen soll. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, August Overfeldt, Theodor Frankenhausen, Margarethe Weisheit und Mathilde Bettenbacher.

Ein Maifest schon im April, und zwar am heutigen Samstag feiert die Plattdeutsche Gilde Daniel Bartels Nr. 6 in der Nordwest=Halle, Ecke North und Western Ave. Für gute Unterhaltung und Bewirthung der Gäste ist gesorgt worden, u. a. wird eine prachtvolle Maikrone verloost werden. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

In Verbindung mit seinem 22. Stiftungsfest hält der Soziale=Turnverein am morgigen Ostersonntag sein übliches Oster=Schauturnen in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. ab. DasProgramm umfaßt mannigfache Uebungen sämmtlicher Turnklassen und natürlich auch Ball. Das Turnen beginnt um 3:30 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. Am Nachmittag werden die Knaben= und Mädchenklassen Fahnenübungen, Reigen, Stabübungen, Hantelübungen, Freiübungen und Pyramiden ausführen, und das Trommler=, Pfeifer= und Hornistenkorps wird aufmarschiren. Während der Pause zwischen 6 und 7 Uhr tragen die Turnschwestern im Speisesaal Abendessen auf, und dann wird das Turnen mit Frei= und Geräthübungen der Zöglinge, Aktiven, Bären und Damen fortgesetzt. Die ersten beiden Tänze des Balles sind für die Kinder bestimmt.

„Preziosa, die Zigeunerin", eine komische Operette in 1 Akt, wird der Gemischte Chor Fidelia bei seinem am morgigen Ostersonntag in Yondorfs Halle stattfindenden Frühjahrskonzert zur Aufführung bringen, und zwar mit glänzender Ausstattung. Die musikalische Leitung der Aufführung und des ganzen Konzerts, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken, liegt in den Händen des bewährten Dirigenten Johannes Schulze, während die Mitglieder Emil W. Galle, Präsident; Franz Murko, Festpräsident; Heinrich Hollmann, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Max Schwarz, Katharina Galle, Louise Matschke, Emma Helm, Magdalena Meyer und Emma Stamm am Festausschuß thätig sind. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Wie alljährlich, so feiert auch dieses Jahr der Turnverein „Vorwärts" sein Osterfest, das 41., am morgigen Ostersonntag mit Schauturnen u. Ball. Wie üblich, nehmen sämmtliche Klassen daran theil, und es stehen auch verschiedene Extranummern, als Fackelschwingen, Fechten und Ringen, auf dem Programm. Es ist also ein genußreicher Abend zu erwarten. Die Eintrittskarten für Nicht=Mitglieder kosten 25 Cents im Vorverkauf, Abends an der Kasse 35 Cents. Das Fest beginnt 8 Uhr Abends.

Am morgigen Sonntag Nachmittag gibt der Turner=Männerchor der Chicago=Turngemeinde unter Mitwirkung von Solisten u. des großen Kinderchors ein großes Konzert in der Nordseite=Turnhalle. Die Soli haben die ausgezeichnete Pianistin Frl. Mae Doelling und die stimmbegabte Sopranistin Frl. Lotta Chatroop übernommen, das Solo in Schulkens „Reiterlied" wird Herr Heinrich Suder singen. Der Kinderchor wird unter Herrn Schmidhofers Leitung „Am Brunnen vor dem Thore", „Die Loreley", „Haideröslein" und „Das Wandern" vortragen, und unter den Chorliedern, die der Turner=Männerchor unter Herrn W. Boeppler zu Gehör bringen wird, befinden sich „Lenzlied" von Stange, „Waldleben" von G. Weber und das schon erwähnte Reiterlied. Das Programm ist sehr reichhaltig und interessant und wird den Zuhörern gewiß viel Genuß bereiten. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Lessing Frauenverein feiert am kommenden Ostermontag in der Wicker Park=Halle sein viertes Stiftungsfest. Die gastfreundlichen Damen werden ihre Gäste bei freiem Eintritt kostenfrei bewirthen und mit Vorträgen und Tanz unterhalten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und währt bis 8 Uhr Abends.

Am kommenden Dienstag, Abends 8 Uhr beginnend, feiert die Plattd. Gilde Lake View Nr. 3. das Osterfest in den unteren Sälen der Sozialen=Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Der Festausschuß, Alex Vogel, Vorsitzender; Theo. Vosgerau, Schatzmeister; L. C. Hasse und C. Musch, haben ein vielversprechendes Programm aufgestellt. An diesem Abend haben Herren und Damen im Alter von 18 bis 45 Jahren Gelegenheit, Mitglieder der Gilde mit freier ärztlicher Untersuchung zu werden. Der Eintritt sowie Erfrischungen sind an diesem Abend frei.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Gambrinus Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs= und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Einen großen Bauernball veranstaltet der Wallenstein=Hive Nr. 124, L. O. T. M., am kommenden Samstag im großen Saale der Wicker Park=Halle. Der Festausschuß hat große Anstrengungen gemacht, das Fest recht unterhaltend zu gestalten, und stellt den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Eine starke Betheiligung ist bei der Beliebtheit der Loge sicher zu erwarten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 26. April, sein Silber=Jubiläum in der Nordseite=Turnhalle. Das seltene Fest soll in großartiger Weise begangen werden und die Herren vom Festausschuß: Wilhelm Stautmeister, Adolph Schleehauf, Georg Klauß, August Schoepfer, Christ. Walter, Gustav Kaiser, Wilh. Bader, Christ. Reutter, John Sausele, Joseph Weipert und Gottlob Seeger, haben Alles aufgeboten, um ein reichhaltiges und neuartiges Programm zusammenzustellen. Besonders erwähnenswerth ist auch, daß eine schön ausgestattete Festschrift herausgegeben wird.

Der Frauenverein Freundschaft feiert sein drittes Stiftungsfest nebst Ball am Sonntag, 26. April, von 3 Uhr Nachmittags an in der Kasino=Halle an Division Str. und California Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Schmidt, Präsidentin; Minna Krumsee, A. Bartsch, Dora Wied, Bertha Pauli und S. Dressel, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Durch ein Versehen wurde das Datum auf den Eintrittskarten falsch, d. h. als Samstag, 25. April, angegeben. Der Verein wünscht festzustellen, daß schon verkaufte und mit dem falschen Datum versehene Eintrittskarten natürlich am Tage des Festes Giltigkeit haben.

Der vor vier Monaten gegründete Frauenverein „Bavaria" wird am Sonntag, dem 26. April, sein erstes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Teutonia=Turnhalle, Ecke 53. Str. und AshlandAve., feiern. Das rührige Festkomite hat mit Erfahrung und sorgfältiger Mühe die Vorbereitungen so getroffen, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Der jüngste der Bayern=Vereine Chicagos hat in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 52 Mitglieder erworben und gibt allen in Bayern geborenen Damen oder Töchtern von eingewanderten Landsleuten noch immer Gelegenheit, sich bis auf Weiteres für 50 Cents Aufnahmegebühren ohne ärztliche Untersuchung zur Mitgliedschaft anzumelden. DasArrangements=Komite für das Fest besteht aus den Damen: Barbara Schodrof, Präsidentin; Barbara Nagel, Vorsitzende; Anna Zipf, Eva Strohm, Kuni Volk und Franziska Ott.

Das zwölfte Stiftungsfest des deutschen Frauenvereins Luise wird am Sonntag, dem 3. Mai, um 3 Uhr Nachm. beginnend, in Yondorfs Halle gefeiert. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, das vom Festausschuß mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Der Ausschuß besteht aus den bewährten Damen Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni, Therese Pupke, Pauline Brandis, Bertha Klewitz, Dora Schlaufmann und Luise Müller. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents; Kinder zahlen 10 Cents.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein fünftes Stiftungsfest und Maikränzchen in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. Die Damen vom Festausschuß, Minna Werner, Präsidentin; Minna Sturm, Marie Amberg, Luise Siemann und Bertha Levin, werden Alles aufbieten, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, u. a. steht eine Theateraufführung auf dem Programm. Für schmackhaftes Abendessen und gute Getränke sorgen die Damen ebenfalls. Auf dem Fest können Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 3. Mai, veranstaltet der Dorothea=Frauenverein ein großes Maifest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in der Wicker Park=Halle. Das Komite, bestehend aus den Damen Dora Haase, Präsidentin; M. Leßmann, Emilie Jörgensen, Louise Schmidt, Dora Wied und Marie Mohlmann, wird Alles aufbieten, um durch dieses Fest alle vorausgegangenen zu überbieten. Da mehrere Gesangvereine mitwirken und der Komiker Chas. Hoffmann auftreten wird, so werden allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt. Das Supper wird vom Verein gegeben zu 25 Cents das Gedeck. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am Sonntag, 3. Mai, im oberen Saale der Lincoln=Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., ein großes Maikränzchen. Die Damen Anna Weiland, Miller, Hoeg, Haase, Brethauer, Dechen, Rockhold, Schäfer, Warnstedt und Fenzlow geben sich als Festausschuß große Mühe, das Fest recht unterhaltend zu machen. Es beginnt um 6 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cts.

Ein großes Mai= und Blumenfest veranstaltet die wohlbekannte Körner=Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag, dem 9. Mai, in Yondorfs Halle. Die Loge, deren Festlichkeiten immer sehr wohlgelungen sind, hat diesmal besondere Anstrengungen gemacht, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, und stellt ein schönes Vergnügen in Aussicht. So erhält z. B. jeder Besucher einen schönen Blumenstrauß. Der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt. Am Festausschuß sind folgende Damen thätig: Anna Steinhauser, Karoline Jansen, Emma Schlau, LauraBehrend, Katie Lenz, Emma Pantaenius, Emilia Dunnell, Gertrude Hassis, Mary Niemeyer, Anna Weber, Adele Mack.

Der Nord=Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 10. Mai, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest. Konzert, komische Vorträge und Ball werden die Gäste unterhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe=Frauenverein am Sonntag, dem 17. Mai, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen werden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Leset die „Sonntagpost"

Dr. Hodgens großer Erfolg

bewiesen durch die größte Anzahl von Patienten und die schnellsten, zufriedenstellendsten Methoden.

Ihr solltet Euch von Dr. Hodgens behandeln lassen, um sicher und nachhaltig von den folgenden Krankheiten geheilt zu werden:

Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden Beschwerden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männerschwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren=, Prostatic= und Blasenleiden.

Ich verlange nichts, um zu beweisen daß meine Methode Euch heilen wird.

Ich heile Euch positiv, ohne Zweifel, und die besten Referenzen, die ich geben kann über meine Zuverlässigkeit als Arzt, sind die vielen geheilten, zufriedengestellten Patienten, die ich entlasse.

Die Resultate, die meine Behandlungsmethode erzielt bei jeder Krankheit, die meine Spezialität bildet, sind nicht zeitweilig, denn bald nachdem Ihr in Behandlung tretet, verschwinden die Krankheitssymptome, und das Leiden kehrt nicht wieder.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so, daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Ill.
apr.4,11,18,25

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Nur für Montag!

Kleiderstoffe

36=zöll. satingestreifte Plaids u. karrirte Suitings, 39c Wth., per Yard......22½c
36=zöll. einfache u. fancy neue Frühjahr=Novelties, 65c Wth., Yd......37½c
36= bis 44=zöll. Shadow gestreifter, karrirter oder einfach. Taffeta u. Mohair, 85c Wth., Yd..57½c
44= bis 50=zöll. neue Frühjahr Novelty Suitings, — neueste Farben, $1.25 Wth., per Yd..........75c
44= bis 54=zöll. reinwoll. imp. Novelties, gute Streif. u. Farb., $1.50 Wth.......98c

Waschstoffe

Von 9—11 Vorm.— 1 Kiste gemusterter Lawn, Fabrikreste, per Yard.......2½c
50 Stücke Schürzen=Gingham, — alle Staple=Muster, — per Yard.......4½c
1500 Yds. weiß karrirter Nainsook — volle St., Yd.....5c
1 Kiste fancy Kleider=Ginghams, wth. 10c, per Yd.....5¾c
2000 Yds. 40=zöll. weiße Lawns und India Linons, per Yard.......5½c
200 Stücke Bookfolded Percales, 10 Yds. an einen Kunden, Yd........6½c

Chicagos größte Montag=Bargains sind immer bei Wieboldts zu finden. Die klugen Leser werden Montag hier in Schaaren erscheinen, denn diese Liste umfaßt Ausstattungswaaren und Artikel für jetzigen Gebrauch zu den niedrigsten Preisen in ganz Chicago.

Englische und deutsche Torchon Spitzen und Einsätze—die 5c Sorte, per Yard..........2c
Stickerei Edging und Einsätze—4 bis 6 Yards lang—die 19c Sorte, per Yard........10c
20 Zoll breite Stickerei=Flouncing—für Waists—75c Werth—per Yard..............35c
Einfache blaue und schwarze Arbeitshemden für Männer—Größen 14 bis 17—nur....39c
Balbriggan=Unterzeug für Männer—wird anderswo zu 35c verkauft—speziell zu......19c
Hosenträger für Knaben—die Sorte, welche anderswo zu 12½c und 15c verkauft wird, Paar......5c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe—assortirte Größen, das Paar......6c
Schwarze und lohfarbige sowie fancy farbige nahtlose Männer=Socken, speziell, das Paar zu..7c
Schwarze Lisle=Handschuhe für Damen—2 Clasps—in allen Größen—35c Werthe, zu....25c
Muslin=Beinkleider für Kinder—mit Ruffle besetzt—regulärer 15c Werth, zu..........5c
Gingham=Unterröcke für Damen—volle Flounce—regulärer 68c Werth, zu..............48c
Lawn Dressing Sacques und Kimonas für Damen, werth 58c—speziell zu..........38c
$1.50 Oxfords und Juliets für Damen—Dongola Kid—in allen Größen, zu..............98c
Satin Calf Schuhe für Männer und Knaben—alle Größen—werth $1.50—zu...........$1.00
$1.50 Schuhe für Mädchen und Kinder—Dongola Kid—zum Schnüren oder Knöpfen.........89c
Fertige Kissenbezüge—3zöll. Saum—gutes Muslin—12½c Werth—zu..........8½c
Befranste Absorbend Handtücher—große Sorte—assortirte Muster—10c Werth.............6¾c
Rester von ungebleichtem Muslin—bis zu 15 Yds. lang, Yard breit, 7c Werth..........4½c
$15 Prince Chap Suits für Damen und Mädchen—Satin=gefütterte Coats—speziell....$10.98
$5 Damen=Coats — Covert, Mischungen und Broadcloth—speziell zu....$3.98
Damen=Skirts—ganzwollenes Panama—Side=plaited—$5=Werth, zu....$2.98
Blaue Cheviot Knaben=Hosen—4 bis 15 Jahre—von 9 bis 11 Vormittags, Paar..........19c
2 Piece Knaben=Anzüge—neue Muster—gut gemacht—von 9 bis 11 Uhr Vormittags....$1.48
Anzüge für junge Männer—nur in kleinen Nummern—speziell, um zu räumen, zu......$1.98
Feine Neapolitan Shapes—mit Bandeau und Brace—$1.75 Werth, zu..............98c
Prachtvolle Blumen—alle Sorten—werth bis zu 58c, in der Millinery=Abtheilung....20c
M. & K. Stickerei Cotton—auf Spulen—in Farben—werth 2c—2 Spulen für..........1c
Crepe Papier—10 Fuß Rollen—alle Farben—werth 8c—speziell, per Rolle............3½c
Messer und Gabeln, Ebenholz= oder Cocobola=Griffe—Speziell—das Paar zu............10c
Farben=Pinsel—2½ und 3 Zoll—weiße oder schwarze Bristles—speziell zu..............18c
Gold=Bronze—für Bilder, Rahmen, Stühle etc, per Flasche..........5c

Kurzwaaren

Kings bester 200 Yd. Spule Maschinenfaden, 3 Spulen für... 5c
Weißes Baumwoll=Einfaßband, 2 Rollen für..... 1c
Fairy Braid — alle Farben, per Bolt........ 2c
Keswick 100 Yd. Spule Nähseide, — schwarz u. farbig, Spule...... 5c

Ungewöhnliche Grocery=Offerten für Montag

Mehl—Wieboldt Best XXXX, aus feinem westlichem Weizen gemahlen. ½ Bbl. Sack $2.70; ¼ Bbl. Sack $1.37, ⅛ Bbl. Sack.............. 70c
Kondensirte Milch, die mittelgroße Büchse, 3 für................ 20c
Santa Clara Zwetschen — fancy mittelgroße Frucht, 3 Pfd......... 14c
Navybohnen, fancy handgepflückt, 3 Pfd. 14c
Mother's Oats, das große weiße Packet, 4 Packete mit 10c Löffel eingeschlossen, zu.......... 40c
Snider's Catsup, 12c Gr., 3 Fl....... 25c
Feigen=Bars, Soda Crackers und Oatmeal Crackers, 3 Pack........... 25c
Eingemachte Tomaten, Limabohnen und Süßkorn, 3 Büchsen von jeden oder assortirt, zu........... 25c
Geflügelfutter, cracked oder shelled Mais, 100 Pfd. Sack..... $1.59
Frisch gerösteter Santos Kaffee, ganz speziell, per Pfd........... 11½c
Gunpowder oder English Breakfast, per Pfd................. 25c
Große neue holländische Häringe, per Dtzd............ 15c
Nr. 1 Sugar Cured Picnics, speziell, per Pfd.............. 6¾c
Vorderviertel Kalbfleisch od. Kalbfleisch Stew, per Pfd.............. 7½c
Mageres gesalzenes Schweinefleisch, spez., Pfund...... 9¾c
Center Cut Sirloin Steak, das Pfund zu............... 15½c

Liköre

Guckenheimer Whiskey, Gall. $1.85, ½ Gall. zu............ 95c
$1.00 Flasche Rye Whiskey, voll. Qt....... 49c
Kümmel (Aug. Schimmel), Flasche........ 49c
$1.25 Fl. Cognac Brandy, für........... 75c

Personal-Nachrichten.

—Im Alter von 65 Jahren ist Hermann Heyn in seiner Wohnung, 3522 Indiana Ave., an der Grippe gestorben. Herr Heyn kam kurz vor dem großen Brande nach Chicago und war einer der Begründer der Chicago Furniture & Storage Company, 3509 Cottage Grove Ave. Er hinterläßt drei Söhne, Louis, William und Benjamin Heyn.

Volksgarten.

In das beliebte Familien=Variete Volksgarten sind einige neue Gäste eingezogen. Herr Romani, bekannt von seinem vorjährigen Hiersein, ist mit neuen, originellen Schlagern erschienen, auch Frl. Barneß, eine englische Sängerin, sowie die Musik=Phantasten Mr. und Mrs. Schmidt bieten eine angenehme Neuerung im Programm. Verblieben sind noch Herr Gronell, der bekannte Humorist, sowie Frl. Brandenburg, die fesche Wienerin, und Frl. Jernikow, die anmuthige Soubrette. Zum Schluß der Vorstellung gelangt die Burleske: „Die Dorfschule" zur Aufführung, bei freiem Eintritt.

Relic House.

Der Tannhäuser=Marsch, die Ouvertüre zu Rossinis „Semiramis", Auswahl aus Herberts „Serenade", Ungarische Tänze von Brahms, Bach=Gounods „Ave Maria" u. s. w., dazwischen Gesangsvorträge des Tenoristen Pike, — so sieht das Programm zu dem morgen Nachmittag im Relic House stattfindenden Konzert aus. Es kann nicht verfehlen, die Besucher in hellen Schaaren anzulocken. Nicht weniger verführerisch ist das Abendprogramm mit Strauß' Walzer „Dorfschwalben", Phantasie aus „Lohengrin", der Ouvertüre zu Thomas' „Raymond" und Gesängen des Herrn Pike.

Siemsen's Palm=Garten.

In Siemsens Palmgarten, 151 Ost North Ave., ist für Ostern ein außerordentlich reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Soubrette Sophie Rehwald, die Tyroler=Truppe „Suterlute", die beiden Komiker A. Thijius und Gottschall, die deutsch=englische Sängerin Ella Paur, sowie die Duettisten Hugo und Sophie treten auf. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse statt, jeden Mittwoch Abend ist Tanz.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greß Bandwurm=Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker.
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Soziale Streiflichter.

Scheidung wegen Hühneraugen der Nachbarin.—Der Pastor mit den drei Bräuten.

Trenton, N. J., 18. April. John Sykes behandelte die Hühneraugen seiner Nachbarin, der Frau Josephine Tabram, kämmte auch ihr Haar aus. Frau Josephine hatte ihren Gatten gescholten, weil er nicht während der Besuche des Nachbars sich fern halte. Frau Sykes hat jetzt auf obige Umstände hin wegen Untreue die Scheidung erwirkt, denn von seiner Schuld müßt selbst der Beklagte überzeugt sein, sagte der Richter, Walker mit Namen.

Woodbury, N. J., 18. April. Pastor Tomson, Seelsorger der sehr großen und wohlhabenden Presbyterianer-Gemeinde, hat sich im Newton-Hotel, wo er wohnt, erschossen. Er war mit der reichen Wittwe Fanny Kenworthy verlobt. Am Mittwoch Abend klagte nun eine fremde junge Dame aus Philadelphia, Frl. Moore, in einer Kirchenversammlung den Pastor des Treubruchs an, ihr selbst habe er gleichfalls die Ehe versprochen; reich sei sie aber nicht. Die entrüsteten Damen der Gemeinde wiesen die Fremde aus dem Gotteshause, der Pastor bekam das Zittern und fiel eine Treppe hinab. Donnerstag meldete sich eine zweite Braut aus Nutley, N. J., gestern hatte sich der Pastor aber soweit erholt, daß er vor dem Missionsverein über die Bekehrung der Ausländer einen Vortrag halten konnte. Als nun aber Abends der Seelenretter, vermuthlich von einem Advokaten, telephonisch aufgerufen worden war, beging er Selbstmord.

Bloomington, Ill., 18. April. Hier hat in einem zweiten Prozeß die Jury das Testament von Thos. Bondurant, Monticello, bestätigt, und der Richter hat die klägerischen armen Blutsverwandten obendrein scharf getadelt. Der ganze Nachlaß, $500,000, fällt Missionszwecken zu.

Aus dem Kongreß.

Washington, 18. April. Die vom Senat angenommene Vorlage zur Regelung der Einhaltsbefehle bestimmt, daß solche gegen die Durchführung von Staatsgesetzen nur auf Grund gemeinsamer Entscheidung von drei Bundesrichtern erlassen werden dürfen.

Bei Berathung der Verwilligungsvorlage für den diplomatischen und Konsulardienst griffen Perkins, N. Y., und Slayden, Tex., an die Hill-Episode in Berlin anknüpfend, die Gepflogenheit an, zu Botschaftern nur schwer reiche Leute zu ernennen. Griggs, Ga., befürwortete die völlige Entrechtung der Neger, als einziges Mittel, um im Süden die Herrschaft der weißen Rasse und den Frieden zu erhalten.

Sprecher Cannon will eine Kommission einsetzen, um die Papierindustrie untersuchen zu lassen, in der Hoffnung, auf diese Weise die ausgeplünderten Zeitungsherausgeber zu besänftigen und nachzuweisen, daß der Schutzzoll nicht an den Machenschaften des „Trusts" die Schuld trägt.

Während der Untersuchung über den Lieferungsskandal der Unterseeboote vor dem zuständigen Ausschuß erklärte heute der Abgeordnete Lilley, er habe mit der Aussendung anonymer Briefe, in denen Verdächtigungen ausgestreut waren, nichts zu thun. Lilley hatte bekanntlich behauptet, die Regierung sei bei den Lieferungen um Millionen „gemacht" worden.

Im Senat fand heute eine Gedächtnißfeier zu Ehren der verstorbenen Senatoren Morgan und Pettus von Alabama statt. Darauf wurde die Verwilligungsvorlage für den Distrikt Kolumbia einberichtet. Sie verwilligt $11,494,887, $1,934,383 mehr, als das Haus ausgeworfen hatte.

Eine fünf Minuten lange Unterhaltung mit Hand-Sapolio erzielt bessere Resultate, als stundenlange sogenannte Gesundheits-Uebungen, in der Oeffnung der Poren und der Förderung gesunder Zirkulation. Sein Gebrauch ist eine schöne Gewohnheit—die Kosten sind gering.

Der Präsident übersandte dem Senat heute die Ernennung von L. O. Murray, Hilfshandelskommissär, zum Kontrolleur der Währungsmittel.

Der Abg. Longworth, Schwiegersohn des Präsidenten, führte im Hause heute die Nothwendigkeit aus, Gesandtschaftsgebäude zu bauen, damit auch minderbemittelte Leute als Vertreter der Ver. Staaten an fremden Höfen amtiren könnten. Es sei außer Frage, daß gegen Herrn Hill als Botschafter in Berlin nur gesellschaftliche Rücksichten gesprochen hätten.

Ausland.

Wink nach Paris.

Regierung soll der Deutschenhetze ein Ende machen.—Münchens Erpresser ermittelt, aber entkommen. — Jubiläum neudeutscher Industrie. — Prof. Wagner gestorben.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 18. April. In einem offiziösen Artikel ermahnt die „Kölnische Zeitung" die französische Regierung, dem deutschfeindlichen Treiben der französischen Blätter in der marokkanischen Hafenstadt Tanger einen Riegel vorzuschieben. Das in der französischen Deputirtenkammer wiederholt anerkannte weitgehende Entgegenkommen der deutschen Regierung ist bekanntlich in Frankreich noch nicht richtig gewürdigt worden, und die fortgesetzten Hetzereien haben hier stark verdrossen.

Als der Münchener Erpresser, welcher seit mehreren Wochen sein Unwesen getrieben hat, ist der Bauhandwerker Imhof, einer angesehenen Familie entstammend, ermittelt worden; u. in seiner Wohnung wurden Erpresserbriefe und Sprengstoffe gefunden. Er selbst ist flüchtig. Seine Briefe hatten eine förmliche Anzeige-Epidemie gezeitigt. Der Behörde waren ungezählte Denunziationen zugegangen. Völlig unschuldige Personen wurden aus Nachsucht und anderen Gründen als Thäter angeschwärzt. In vielen Fällen war die Verhaftung erfolgt, und die so Behelligten wurden häufig allen möglichen Unbilden ausgesetzt.

Der Maler, Professor Fritz Werner, ist, 80 Jahre alt, aus dem Leben geschieden. Werner wurde zu Berlin geboren, begann als Kupferstecher und Zeichner seine künstlerische Laufbahn und wandte sich, von Menzels Kunst begeistert, der Malerei zu. Er wurde zuerst Menzels, 1864 aus Bonnats und Meissoniers Schüler. Berühmt wurde er durch außerordentlich feine und zierliche Interieurs und Genrebilder, meist mit Motiven aus der Rokokozeit.

Die Berliner Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft begeht morgen das fünfundzwanzigjährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Gesellschaft verdankt ihre Entstehung dem Baurath und jetzigen Generaldirektor der Gesellschaft, E. Rathenau, welcher 1883 die Patente der Edison'schen Glühlampen für Deutschland erwarb und zu ihrer Ausbeutung eine kleine Studiengesellschaft in Berlin gründete, die noch im gleichen Jahre zur Deutschen Edison-Gesellschaft für angewandte Elektrizität erweitert wurde. Das Aktienkapital beträgt jetzt sechsundachtzig Millionen Mark.

Die Kämpfe an persischer Grenze.

Tiflis, 18. April. Die räuberischen Kurden hatten sich von dem Angriff der Russen gestern soweit erholt, daß sie von Neuem den Kampf aufnahmen, aber durch die Artillerie wurden sie aus mehreren Dörfern vertrieben und letztere in Brand geschossen. Der russische Befehlshaber hat Auftrag, sie zu vernichten, und von Baku und Lenkoran sind ihm Verstärkungen gesandt worden, welche persisches Gebiet besetzen mußten, um ihre Flanke zu schützen. Die persischen Ortsbehörden sind ganz kopflos. In den neuesten Kämpfen fielen sieben russische Soldaten. Der Gouverneur von Tabriz hat von der persischen Regierung Befehl erhalten, alle verfügbaren Truppen in das Gebiet der Ruhestörungen zu senden.

Der Generalgouverneur von Tiflis ist nach dem Gebiet von Kars abgefahren, um die militärischen Vorsichtsmaßregeln an der türkischen Grenze zu inspiziren, weil die Pforte dort Truppen ansammelt, was aber nicht gegen Rußland gerichtet sein soll.

— Im Battlefluß, Manitoba, kenterte heute ein Floß mit Grand Trunk-Bahnbauarbeitern, vier ertranken.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cedric und Mauretania, Liverpool; Kherson, Libau.
Hamburg: Amerika und Patricia, New York.
Boston: Grampian, Glasgow.
Drahtlos berichtet: Sable Island, N. S., „Californía", von Glasgow, dürfte Montag Morgen in New York landen; South Wallfleet, Mass., St. Louis, Southampton, morgen früh in New York erwartet.

Abgegangen:

New York: New York, Plymouth; Caronia, Queenstown; Königin Luise, Genua; Furnessia, Glasgow.
Cherbourg: Deutschland, nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 261 Zahlungseinstellungen diese Woche, 167 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Infolge Kenterns ihres Flosses ertranken in Lawrenceburg, Ind., zwei Knaben, die Brüder Grover und John Spurgeon.

— In der Straße von Mackinaw ist Eisgang eingetreten, und die Schifffahrt nach dem Superiorsee kann bald beginnen.

— 44 Menschen fanden auf Straßen-, Hoch-, Tief- und Eisenbahnen in der Stadt New York im letzten Monat den Tod.

— Dreizehn Leichen sind in den Brandruinen in der Bostoner Vorstadt Chelsea soweit gefunden worden, und es werden noch viele Personen vermißt.

— Es werden von Luftschiff-Enthusiasten $25,000 als Preise für eine in New York zu veranstaltende internationale Wettfahrt mittels Luftschiffs gesammelt.

— Als Frank Stoußah trotz Verbots im Badezimmer des Hospitals in Kewanee, Ill., eine Zigarette anzündete, fing sein Gesichtsverband Feuer. Der Unglückliche ist todt.

— Der Millionär Edward Jack in Peoria, Ill., über dessen Obhut und Vermögensverwaltung seine Kinder prozessiren, ist, 85 Jahre alt, gestern an Herzlähmung gestorben.

— New Yorker Lehrer, welche auf Kosten der National Civic Federation eine Studienfahrt nach Europa machen sollen, weigern sich, in der zweiten Kajüte zu fahren und verlangen Plätze in der ersten.

— Der Farmer Jas. Hukins in Laporte Ind., ist an Blutvergiftung gestorben, welche durch ein von ihm vor sechzig Jahren verschlucktes und in der Magenwand stecken gebliebenes Centstück verursacht wurde.

— Unter dem Drucke der Fanatiker will der Stadtrath in South Bend, Ind., den Bürgermeister Fogarty anklagen, weil dieser die Sabbathgesetze nicht durchführen und auch die Bordelle nicht schließen läßt.

— Kanzler McCracken von der New Yorker Universität hat einen Professorenaustausch mit skandinavischen Universitäten in die Wege geleitet und ist, namentlich von König Haakon von Norwegen begeistert, heimgekommen.

— Der Stadtrath in Orange, N. J., hat die buchstäbliche Durchführung aller „blauen" Gesetze angeordnet; darob große Aufregung unter den „wahrhaft Frommen", namentlich weil es auch keine Milch und keinen Eiscream mehr gibt.

— Zwei Neger verjagten mit Revolvern in Indianapolis gestern Abend den jungen Wm. Hoyt und vergingen sich an seiner Begleiterin, der 19jährigen Pansy Scheid, 525 Patterson Straße. Das Mädchen ist schwer krank. Bürgerschaaren suchen in der Flußniederung nach den Verbrechern.

— Als Mabel Kilmer aus Medford, Wis., gestern Nachmittag in San Franzisko eintraf, in der Erwartung, ihren Verlobten, Joe Scollard, zu begrüßen, mit dem sie heute vor den Altar treten wollte, erfuhr sie, er sei wahnsinnig geworden. Ohnmächtig sank sie ihrer Mutter in die Arme.

— Fred Collings, 17, und Edward Carver, 13 Jahre alt, hatten Louis Bruno bei Crested Butte am 19. September 1907 niedergeschossen und trotz seiner Bitten, als er wehrlos auf dem Boden lag, kalt gemacht und darauf seine Baarschaft, $17, gestohlen. Collings ist heute zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden, für Carver hat die Jury wegen seines Alters Milde empfohlen.

Stark wie ein Maulthier

Farmer erhält Kraft durch Nahrung.

Irgend Jemand kann sein Befinden verbessern, wenn er unzuträgliche Speise aufgibt und gute Nahrung genießt. Es wird allseitig zugestanden von den verschiedenen Bevölkerungstheilen des Landes, daß Kraft des Geistes und des Körpers von der Nahrung kommt, die dem System zugeführt wird in Form von Blut.

Ein Kuhhirte, dessen Magen auf einer Rinderfarm ganz außer Ordnung gerieth, wandte sich dem Landbau zu und fand zufällig die Ursache seines Leidens und die Heilung dafür. Er schreibt:

„Ich wuchs auf einer Rinderfarm heran, lebte wie die Anderen von Rindfleisch und Kartoffeln, aß oft zuviel, bis mein Magen so schwach und ich so elend wurde, daß ich meine Stelle aufgeben mußte.

„Dann versuchte ich es mit Landbau, aber ich wurde nicht besser. Meine Nerven waren zerrüttet und Nachts konnte ich nicht schlafen. Vor einem Jahre las ich eine Anzeige über Grape Nuts, daß es eine wunderbare Nahrung sei, und ich sagte meiner Frau, ich würde es versuchen.

„Ich kaufte deshalb ein Packet Grape-Nuts und als ich die Nahrung verbraucht hatte, in zwei Wochen, begann die Schwäche meines Magens zu schwinden.

„Jetzt wiege ich 184 Pfund und bin stark wie ein Maulthier. Wir essen Grape-Nuts zum Frühstück und ich genieße auch solches als Lunch zwischen den Mahlzeiten. Ich muß sagen, Grape-Nuts ist die beste Speise, die es gibt, und fast Jedermann im Orte, als meine Besserung sichtbar wurde, ißt sie."

„Es hat seinen Grund." Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

— Henry C. Ulner, Sekretär und Schatzmeister der Little Miami-Bahn, früherer Bundesmarschall u. Präsident der National Ins. Co in Cincinnati, ist heute dort, 78 Jahre alt, gestorben.

— Auf der Heimfahrt vom Begräbniß des Gatten, eines Kaufmanns in Lansing, Ia., brach heute Frau D. M. Carlisle bewußtlos zusammen und starb kurz darauf an gebrochenem Herzen.

— Zwölf Jungen im Alter von 9 bis 12 Jahren sind im Pittsburger Ostende wegen Diebstahls von Bleiröhren im Werthe von $10,000 aus Neubauten und leer stehenden Häusern heute verhaftet worden.

— Prof. Agassiz von der Universität Harvard und sein Sohn Maxi sind heute, mit wissenschaftlichen Schätzen reich beladen, aus einer bislang wenig bekannten Region in Afrika wieder in New York eingetroffen.

— Bob McNaught, seit 1876 Mitglied der New Yorker Polizei und bekannt durch Einfangen berühmter Verbrecher in aller Herren Länder, ist heute in Brooklyn gestorben. Seit drei Jahren war er pensionirt.

— Weil seine 25 Jahre zählende Frau sich nicht mit ihm versöhnen wollte, hat sie Burton Whitbeck gestern Abend vor ihrer Wohnung in Coxsackie, N. Y., erschossen. Er ist flüchtig.

— Die Kohlengräber und Grubenbesitzer des West-Pennsylvanien, Ohio und Indiana umfassenden Bezirks haben sich in Toledo, Ohio, auf Beibehaltung der bisherigen Lohnskala verständigt und die Illinoiser Genossen zum Anschluß aufgefordert.

— Im Gefängniß in Seneca, Kas., setzte heute früh der 21jährige Jas. Lally, Mörder des Berichterstatters Herbert Jordan, sein Bett in Brand. Er fand den gesuchten Tod, und das Gefängniß wurde zerstört, die anderen Gefangenen wurden aber gerettet.

— In einem Hochofen der Crucible Steel Co. in Pittsburg wurden heute die gebleichten Knochen eines unbekannten Mannes gefunden, vermuthlich eines Selbstmörders, der sich während des Schichtwechsels in die Anlage geschlichen hatte.

— In der Matratze eines Hotelbetts in Newark, N. J., welche heute zum ersten Male seit Jahren gereinigt wurde, fand das Zimmermädchen einen am 10. Januar 1906 auf dem Bahnhof in Newark gestohlenen Postsack mit unbrauchbaren „Checks" und Briefen.

— Die Lincoln Educational League in New York will $20,000 auf die Anfertigung von Bronzetafeln mit Lincolns berühmter Rede in Gettysburg anwenden. Die Tafeln sollen an den Schulhäusern angebracht werden, deren Verwalter eine Hälfte der Kosten einer Tafel übernehmen.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Chicago 0, St. Louis 1; Boston 1, Washington 2; New York 2, Philadelphia 8; Detroit 8, Cleveland 12 (12 Innings). National League — Cincinnati 0, Chicago 1; Brooklyn 3, Boston 2; St. Louis 0, Pittsburg 3; Philadelphia 2, New York 14.

— Morgen um Mitternacht wird von der Stadthalle in Portland, Me., Arsene Beaudin von Adams einen Dauermarsch nach Chicago antreten, um womöglich Edward Payson Westons „Rekord" zu schlagen. Beaudin ist ein Kanadier, Vegetarianer, Abstinenzler und hat sich seit Wochen durch dreißig Meilen weite Tagemärsche „eingearbeitet".

— Der Wirth Geo. Wildermann in West Marietta, O., hörte heute früh einen Einbrecher in seinem Lokal, todtschießen wollte er ihn aber nicht, daher ließ er aus seiner Wohnung über der Wirthschaft, als der Verbrecher herauskam, ihm ein Plätteisen auf den Kopf fallen, wobei er ihm den Schädel einschlug. Der Verbrecher wurde als M. Savage erkannt.

— Der Dampfer United States von der skandinavisch-amerikanischen Linie, welcher bei der Ausfahrt aus der New Yorker Bai mit dem „Monterey" zusammenstieß und auf eine Sandbank gerieth, ist gestern Abend flott gemacht worden und muß ausgebessert werden. Die Passagiere wurden heute auf einen anderen Dampfer befördert.

— Die Feuerwehrleute Dugan und Sythes in New York reteten den von Flammen abgeschnittenen Geo. Dietz aus seiner Stube im höchsten Stockwerk einer Miethskaserne an der 3. Ave., indem Dugan sich auf's Dach legte, Sythes mit den Händen an den Füßen hielt, und letzterer in der Luft schwebend den auf das Fensterbrett gekletterten Dietz packte. Dugan zog die Beiden dann langsam auf's Dach, von wo sie auf ein Nebengebäude sprangen.

— John A. Drake in New York konnte seinen Besitztitel auf erzhaltiges Land in Montana nicht finden, sein Bruder suchte in der Chicagoer Geschäftsstelle vergebens danach, und der unlängst zu $600,000 abgeschlossene Verkauf mit der Amalgamated Copper Co. ging in die Brüche. Seither wurde eine Goldader auf dem Lande und gestern hat Frau Drake auch den Besitztitel in einem alten Rock des Gatten gefunden. Durch die Goldader steigt der Werth des Landes auf $3,000,000.

Ausland.

— Der Norddeutsche Lloyd will einige seiner langsameren Dampfer Halifax anlaufen lassen.

— In einem Klostergarten bei St. Petersburg landete gestern ein in Stockholm Donnerstag Abend aufgegangenes schwedisches Militärluftschiff.

— Trümmer eines unbekannten großen Segelschiffes sind heute bei Carmanah, an der Küste von Britisch-Kolumbia, angeschwemmt worden.

—Zwei tausend Fuß lange Turbinen-Dampfer für den Liverpool-New Yorker Verkehr und mit 20 Knoten Fahrgeschwindigkeit will die White Star-Linie bauen lassen.

— Die Duma hat sich bis zum 5. Mai vertagt. Oktoberisten und andere Mitglieder wollen den Kampf, mittels Gesetze, gegen den neuen russischen Eisen-, Stahl- und Kohlen-Trust aufnehmen.

— Die deutsche Regierung läßt andeuten, daß eine von Präsident Roosevelt ausgehende Einladung zu einer internationalen Konferenz zur Bekämpfung des Anarchismus ihr willkommen sei.

— In Mazatlan, Mex., schossen, während die Bevölkerung ein Kirchenfest feierte, 25 betrunkene Soldaten zwei Polizisten und einen Bürger todt und beraubten drei Männer. Wenn die Staatspolizei sie fängt, ist ihr Schicksal nicht zweifelhaft.

— Das am 23. März begonnene internationale Schachturnier in Wien ist beendigt. Duras, Schlechter und Maroczy, die Sieger, standen gleich und theilten sich in die drei ersten Preise. Rubenstein gewann den vierten, Teichmann den fünften, Spielmann den sechsten Preis.

— Der russische Premier Stolypin ist mittels Kabeldepesche vom früheren New Yorker Bürgermeister Seth Low, Bürgermeister Busse, Chicago, „Mark Twain" u. n. A. um baldige Prozessirung des seit sieben Monaten in Untersuchungshaft befindlichen und schwerkranken Revolutionärs Tschaikowsky ersucht worden.

— „Maud Allen", eine Tanzkünstlerin, versetzt in London die Lebewelt durch ihre Kunst in Aufregung. Es stellt sich heraus, daß das Mädchen die Schwester von Theo. Durant ist, welcher vor dreizehn Jahren in San Franzisko wegen Ermordung von Blanche Lamont und Annie Williams gehängt wurde. Der Fall erregte damals großes Aufsehen.

Lokalbericht.

Freigesprochen.

„Andy" Craig wird von der Jury ein Ehrenzeugniß ausgestellt.

Die Jury in Richter Chetlains Abtheilung des Kriminalgerichts, vor der Andy Craig, ein Schankwirth, unter der auf Vorenthaltung ihm anvertrauten Eigenthums lautenden Anklage prozessirt wurde, zog sich heute Vormittag kurz nach elf Uhr zur Berathung zurück. Craigs Vertheidiger, der Anwalt John E. W. Wayman, beleuchtete in seiner Schlußansprache an die Jury die Aussagen des Klägers, James Kelly, betreffs des ihm auf so eigenthümliche Weise in dem Lokal des Angeklagten abhanden gekommenen Ringes und gelangte zu der Schlußfolgerung, daß Kelly sich des Meineids schuldig gemacht habe.

Nachdem dann Hilfs-Staatsanwalt Edward S. Day eine Ansprache gehalten hatte, ertheilte der Richter den Geschworenen die übliche Rechtsbelehrung, die sich in den Satz zusammenfassen läßt, daß sie, die Geschworenen, die Zeugenaussagen sichten und Alles, was ihnen nicht der Wahrheit zu entsprechen scheine, bei Erörterung der Geldfrage außer Acht lassen müßten.

Nach einer Berathung von 40 Minuten Dauer erkannten die Geschworenen auf Nichtschuldig.

Des Hauses Hüter.

Durch das Gebell des Hundes wurde man auf einen Brand aufmerksam.

Frank Fleck und Familie, Bewohner des ersten Stocks des Hauses Nr. 1201 Rokeby Straße, waren gestern Abend ins Theater gegangen. Gegen Mitternacht schlug ihr Hündchen an und bellte so lange, bis Frau Charles T. Rucker, die im zweiten Stock wohnt, sich erhob und Nachforschungen anstellte. In Flecks Wohnung brannte es. Als die sofort alarmirte Feuerwehr eintraf, waren Küche und Hinterzimmer schon arg beschädigt worden. Das Feuer wurde ohne Schwierigkeiten gelöscht.

Angeblich ein Dieb.

An State Str. und Jackson Boul. wurde heute der 22jährige Clyde Thompson aus Fowler, Ind., unter der Anklage verhaftet, das von ihm benutzte Motorcycle und $70 in Baar der „Fowler Bicycle Co." entwendet zu haben. Gestern Abend soll er den Diebstahl verübt und Fowler verlassen haben.

— Entgegenkommend. — Wenn ich Ihnen nun jetzt einen Kuß geben würde, Fräulein Elsa? — Na, dann würde ich mächtig schreien.—Wirklich? — Natürlich. Also warten Sie lieber, bis wir tief drinnen im Walde sind

WONDERINE.

Not Man-Made.

Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der

Schwarzen Canyon in Arizona

„Wonderine" ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchten, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, kurzum wo immer Entzündung ist, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.

Proben von Wonderine Hämorrhoidenzäpfchen werden frei gegeben in der Office der

Arizona Wonderine Co.

76 Fifth Ave., Chicago, Jll.

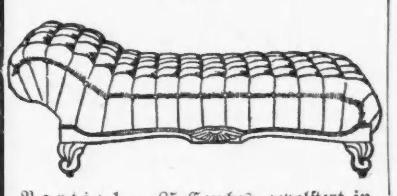
dap,sadibo,1mo

Wir kauften über 400 Couches

von einer großen Fabrik, die Baargeld brauchte — Die Preise sind gerade halb so hoch als was Ihr sonst bezahlen müßt.

Zum Verkauf Montag und Dienstag!

Ihr könnt gegen baar oder auf leichte Abzahlungen kaufen — wie es Euch beliebt.



Partie 1 — 85 Couches, gepolstert in einer sehr guten Sorte Boston Leder, — ganz Stahl-Konstruktion, Oak Gestell, tief Tufted—werth $12.00, nur........ $4.89

Partie 2 — 93 Couches, gepolstert in sehr guter Sorte Boston Leder, ganz Stahl-Konstruktion, einige schlicht, andere tief Tufted, gut werth $18.00, nur........ $7.84

Partie 3 — 120 Couches, in bester Sorte Chase Leder gepolstert, — ganz Stahl-Konstruktion, Oak Gestell, hübsch handgeschnitzt, schlicht oder tief Tufted, gut werth $20.00 — nur........ $9.93

Partie 4 — 85 Couches, in der allerbesten Sorte Chase Leder gepolstert, solides Oak-Gestell, sehr prächtige Entwürfe, ganz Stahl-Konstruktion, schlicht oder tief Tufted, gut werth $25.00, nur........ $13.87

Muslin.
Schweres ungebleichtes Muslin, 32 Zoll breit, — regulärer Preis 6c die Yard, nur........ 3¾c

Gebleichtes Muslin.
Yard breit, weicher Finish, werth 8c,— Fabrik-Längen von 5 bis 15 Yards, per Yard........ 4¾c

Handtuchzeug.
Schweres Twilled Handtuchzeug, — mit echtfarbigen Borten, regulärer Preis 6c; Yard........ 3¾c

Cardinal Print Kaliko.
mit hübschen weißen Mustern, Punkten, Streifen etc., — reguläre 7c-Waaren, per Yard........ 3¾c

Poplin.
1800 Yards baumwoll. Poplin Kleiderstoffe — in mehreren guten Schattirungen, regulär verkauft zu 15c, — die Yard zu........ 5c

Speziell!

Böhmische Seife.
Regulär 4c das Stück (5 Stücke für jeden Käufer) — in diesem Verkauf, das Stück........ 1¾c

California Schinken.
Nr. 1 California Schinken — (ein Schinken für jeden Kunden) — verkauft bis 6 Uhr Abends Montag — per Pfund........ 6¾c

Geschirrschüssel.
59c Geschirrschüssel, 14 Quart, — dreifach emaillirtes Stahl, — zu........ 22c

Damen - Unterzeug.
3 Kisten 180 Dutz. feine Qualität Swiß gerippte Damen-Unterhemden, — schlicht weiß, 1 Partie mit Seide-Yoke, eine Partie mit Leinen Spitzen-Besatz und eine hübsche Partie mit fancy gehäkeltem Hals, alle 18c- und 22c-Sorten — zu........ 8c

Schürzen-Overalls für Männer.
Gut gemacht von blauen Denim Stoffen, gute schwere Qualität, Größen 34 bis 44 — reguläre 50c-Sorte — zu........ 32c

Schwarze Taffeta Seide.
18 Stücke 27zöll. extra schwere schwarze Taffeta Seide, Dauerhaftigkeit garantirt, Oil-boiled, rauschender Finish, völlig 75c werth, in diesem Verkauf zu........ 49c

Männer-Arbeits-Hemden.
50 Dutz. gute Qualität Drill und Madras Cloth Männer-Hemden, befestigter Kragen, feiner großer Körper und weites Yoke und zwei Taschen, — 59c-Sorte, zu........ 37c

Damen-Dreß-Skirts.
Von gutem wollenem Panama, — rund herum Plaited mit drei Bands von Seide Taffeta, alle Farben, — werth $4 — zu nur........ $2.59

Weißes Lawn.
27 Zoll breit, mittelschwer, für Kinder-Kleider, Schürzen etc., — 8c-Sorte, per Yard........ 4½c

Percale.
32 Zoll breit, feine Muster für Waists, Wrappers, etc. — werth 12½c; per Yard........ 7½c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeß nicht den Namen und die Straße.

Tragisches Geschick.

Wurde von einer Lokomotive überfahren und tödtlich verletzt.

Bei der Arbeit verunglückt.

Auf der Hawthorne Ave.-Kreuzung wurde heute Morgen der 40jährige Arbeiter C. W. Anderson, Nr. 322 Bissell Straße, von einer Rangierlokomotive der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn überfahren. Er erlitt Verletzungen, denen er, wenige Minuten nach seiner Einlieferung, im Alexianer-Hospital erlag.

Erlitt einen Schädelbruch.

Beim Verladen von Maschinen fiel heute dem in der Anlage der Troy Laundry Machinery Company, 23. und La Salle Straße, beschäftigten Arbeiter Tony Ostmansky ein schwerer Maschinentheil auf den Kopf. Der Verunglückte wurde bewußtlos nach dem Post Graduate-Hospital geschafft. Dort stellten die Aerzte fest, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Ofenpolitur explodirt.

Frau Rosie Pusklin, Nr. 328 W. 47. Straße, erlitt gestern beim Ofenputzen tödtliche Brandwunden. Der mit Ofenpolitur getränkte Lappen fing Feuer, und ehe sie sich dessen versah, explodirte auch in ihrer Hand die mit Politur, die wahrscheinlich Gasolin enthielt, gefüllte Flasche. Der Inhalt ergoß sich über sie. Ihre Kleider brannten lichterloh, als Nachbarn in die Küche stürzten, die Verunglückte in Decken hüllten und die Flammen erstickten. Frau Pusklin mußte nach dem St. Bernhard-Hospital geschafft werden, wo sie heute starb.

Kein Kinderspielplatz.

Auf der Straße vor der elterlichen Wohnung Nr. 932 Washburne Ave., wo sie mit ihrer Schwester Irene spielte, wurde gestern Nachmittag die zweijährige Anita Daly von einem Ablieferungswagen der Thompson-Reid Ice Cream Company überfahren und schwer verletzt. Der Kutscher des Ablieferungswagens, James Breece, Nr. 363 W. Harrison Straße, wurde zwar verhaftet, später aber wieder in Freiheit gesetzt.

Ein Pechvogel.

Richard Satto, Nr. 5½ Armour Straße, war gestern Abend aus dem County-Hospital, wo man ihm einen Fuß abgenommen hatte, entlassen worden. Als er auf Krücken auf die Straße trat, glitt er aus, fiel und erlitt einen Schenkelbruch. Jetzt liegt er wieder im Krankenhaus darnieder.

Gibt sein Opfer wieder.

Die Leiche des Maschinisten Jakob Jacobson, der nebst zwei Genossen am 18. Februar während eines Fischzuges in der Nähe von Waukegan ertrank, ist von den Wellen des Sees, südlich von Highland Park, an das Ufer gespült worden.

Auch wurde das Boot geborgen, in dem Joseph Sachsel and Arthur Freud, die am Mittwoch ertranken, die verhängnißvolle Ausfahrt unternahmen. Es trieb am Seeufer, zwischen Elm und Cedar Straße, als es von Charles Peterson, Nr. 15 Stone Straße, erspäht und ans Ufer gezogen wurde. Das arg mitgenommene, lecke Fahrzeug ist nach der Wohnung von Louis Lutz, Nr. 25 Stone Straße, geschafft worden.

Die Leichen der Ertrunkenen hat man noch nicht gefunden.

Die ich rief, die Geister . . .

Der Budapester Gerichtspräsident Sarkany wird sich in Zukunft hüten, Sentenzen auszusprechen, deren Tragweite er nicht vorher genau erwogen hat. Der erwähnte hohe Gerichtsfunktionär ist als Jurist wie als liberal und human denkender Mann bekannt, aber vom sozialen Elend scheint er denn doch nicht den richtigen Begriff zu haben, sonst hätte er sich gewiß die fatale Situation erspart, in die er sich durch die erwiesene volle Unkenntniß des wirklichen Lebens selbst gebracht hat. Vor dem Budapester Gerichtshof fand vor einigen Tagen die Verhandlung gegen einen wegen Aufreizung zum Klassenhaß angeklagten „sozialistischen Agitator" statt. Präsident Sarkany redete dem Verbrecher in's Gewissen, den Haß gegen die derzeitige Gesellschaftsordnung aufzugeben, denn die Gesellschaft sei besser als ihr Ruf. In Ungarn könne jeder brave Arbeiter, wenn er nur wolle, täglich unbedingt fünf Kronen verdienen.... Am nächsten Tage erschien im Inseratentheil zweier Budapester Blätter folgender Aufruf: „Arbeiter! Wer täglich fünf Kronen verdienen will, melde sich: 8. Bezirk, Baroßgasse Nr. . . ." (Die genaue Wohnungsadresse des Gerichtspräsidenten Sarkany.) Seither ist es um die Ruhe des Herrn Sarkany geschehen. Von Früh bis Abend melden sich hunderte und hunderte von Arbeitern in seiner Wohnung und suchen um Arbeit an. Vor dem Hause des Gerichtspräsidenten herrscht zu manchen Stunden des Tages ein lebensgefährliches Gedränge der Arbeitsuchenden, so daß selbst die Polizei interveniren mußte. Nun hat man die erwähnten beiden Zeitungen ersucht, die gefährliche Anzeige nicht mehr zu publiziren, und die übrigen Zeitungen, über die Sache zu schweigen. Man hofft damit die gestörte soziale Ordnung wieder in's richtige Geleise zu bringen. Präsident Sarkany ist jedenfalls um eine Erfahrung reicher.

— Indiskretion. — Nein, das ist aber doch zu toll! Nennt mich mein Schwiegervater vor allen Leuten einen Gauner und Schurken! — Ja, es ist unglaublich taktlos, Familiengeheimnisse an die große Glocke zu hängen!

— Mancher Edelmann hat mehr Gläubiger als Ahnen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die ersten Früchte.

Als Vorspiel zu den Ereignissen, die mit der Einführung der „direkten“ Vorwahlen eintreten werden, dürften die unnöthigen Redeschlachten zwischen dem Gouverneur Deneen und seinem Vorgänger Yates zu betrachten sein. Letzteren hat es von jeher gereut, daß er seinerzeit von der Bewerbung um die Wiederaufstellung „freiwillig“ zurücktrat und seinen Anhang zu Deneen hinüberführte. Er glaubt, diesen Fehler dadurch verbessern zu können, daß er sich nochmals um das höchste Staatsamt bewirbt. Da aber die Nomination nicht mehr von der „Maschine“ vollzogen werden wird, sondern von den souveränen Wählern selbst, so muß er sich unmittelbar an diese wenden. Er reist also von einem County in's andere, hält überall Volksversammlungen und — macht den Gouverneur Deneen so schlecht, daß kein anständiger Hund, der Herrn Yates verstände, von seinem Nachfolger ein Stück Brot annehmen würde. Seine eigene Verwaltung dagegen lobt er als die beste und namentlich sparsamste, deren der Staat Illinois sich jemals zu erfreuen hatte.

Wenn sein Schicksal in den Händen einer Parteikonvention läge, so müßte er, dem alten Brauche zufolge, die Anpreisung seiner Thaten dem Redner überlassen, der seine Aufstellung zu befürworten hätte. Da jedoch „das Volk“ über ihn zu urtheilen hat, so glaubt er, sein Bild mit eigenen Händen in möglichst glänzenden Farben malen, das seines Wettbewerbers aber Grau in Grau auftragen zu müssen. Der Gouverneur wiederum ist seiner Meinung nach gezwungen, die Rücksichten seiner Stellung beiseite zu setzen und die Herausforderung vor allem Volke zu beantworten. Daher sucht er zu beweisen, daß der Gouverneur Yates ein ganz unfähiger, verschwenderischer und unaufrichtiger Patron gewesen ist, der seinem Nachfolger eine böse Erbschaft hinterlassen hat, und daß der Gouverneur Deneen nach fast vierjährigen Anstrengungen jetzt endlich wieder Ordnung geschaffen hat.

Zur Verbesserung des politischen Tones wird somit das neue Vorwahlengesetz sicherlich nichts beitragen. Haben früher nur die verschiedenen Parteien sich gegenseitig verunglimpft, so werden jetzt auch die der nämlichen Partei angehörenden Kandidaten mit Schmutzbatterien und Stinktöpfen kämpfen. Die Gegenpartei aber wird sich stets auf die Angaben berufen können, die der unterlegene Bewerber über den siegreichen gemacht hat. Auch ist nicht anzunehmen daß im vorliegenden Falle Herr Yates nach der Vorwahl alles zurücknehmen wird, was er über Herrn Deneen gesagt hat, oder daß Herr Deneen, falls e r unterliegen sollte, mit Feuereifer für Herrn Yates ins Zeug gehen wird. In der Parteikonvention waren die geschlagenen Kandidaten herkömmlich verpflichtet, sich der Mehrheit mit Anstand zu fügen und sogar den Antrag stellen zu lassen, daß die Nomination nunmehr einstimmig erfolgen solle. Diese gewissermaßen ritterliche Sitte kommt selbstverständlich in Fortfall, wenn die Urwähler die Aufstellungen vorzunehmen haben. Wer vom Volke selbst verworfen worden ist, wird sein Mißgeschick immer auf die gehässige und niederträchtige Kampfesweise des bevorzugten Nebenbuhlers zurückführen und weder vergessen, noch vergeben.

Daß das Beispiel der Bewerber um das höchste Amt von den Kandidaten für die unzähligen minderwichtigen Staats- und Countyämter nachgeahmt werden wird ,ist leider nur allzu wahrscheinlich. Auch dürften die Demokraten es nicht besser machen, als die Republikaner. Den ganzen Sommer hindurch wird also die Luft mit Schmähungen angefüllt sein, und die Urwähler, die im August die „Tickets“ zusammenzustellen haben, werden die betrübende Entdeckung machen, daß sie nur zwischen lauter Dummköpfen, Gaunern und Schuften die Auswahl treffen können.

Dazu kommt noch, daß schon derjenige Kandidat auf das Ticket gelangt, der mehr Stimmen erhalten hat, als jeder seiner Mitbewerber, aber nicht eine Mehrheit der überhaupt abgegebenen Stimmen. Diese „Pluralitäts“- oder Zufallskandidaten, für die mitunter kaum ein Drittel oder ein Viertel der an der Wahl theilnehmenden Parteigenossen gestimmt haben mag, werden schwerlich Vertrauen oder gar Begeisterung erwecken. Es wird sich überdies bald herausstellen, daß die „Bosse“, die über ein kleines, aber gut eingeschultes Heer verfügen, i h r e Kandidaten mit Leichtigkeit gegen die vielen auf eigene Faust kämpfenden Gegenkandidaten werden durchsetzen können. Wenn auch nur fünf Männer sich um dasselbe Amt bewerben, von denen vier blos einen persönlichen Anhang haben, während der Fünfte von der „Organisation“ unterstützt wird, so wird dieser Fünfte voraussichtlich an's Ziel gelangen.

Die Vielwählerei hat zur Boßwirthschaft geführt, und durch die unmittelbaren Vorwahlen wird aus der beschränkten Boßherrschaft eine unbeschränkte und unverantwortliche werden. Schon jetzt wundern sich die Handwerkspolitiker darüber, daß sie so thöricht sein konnten, sich gegen die direkten Vorwahlen zu sträuben. Das Volk aber wird schon bei der ersten Probe gewahr werden, daß es sich durch politische Quacksalber wieder einmal hat nasführen lassen.

Der Fluch des Reichthums.

„Wieder ein Fluch des Geldes“, soll Frank J. Gould geantwortet haben, als er über die Ursachen der zwischen ihm und seiner Frau Margaret entstandenen, und jetzt in einer Scheidungsklage gipfelnden Entfremdung befragt wurde. Im Tone tiefen Bedauerns, aus dem zugleich eine Art Vorwurf und Klage gegen ein unfreundliches Geschick herausklang, soll der junge Millionär dann weiter gesagt haben: „Ein Mann mag ein prächtiges Weib haben, schöne Kinder, Geld und all' das, und doch mag er von einem Fluche verfolgt — unglücklich sein. Es scheint ungerecht. — Ich möchte all diesem“ (auf einen Haufen Zeitungen weisend) „entrinnen. Wenn ich ein armer Teufel wäre, hätte ich all' Dem entgehen können. Das ist wieder ein anderer Fluch des Geldes.“

Das Geld, der Götze, dem Alle opfern, von dem möglichst viel zu gewinnen, sie unbedenklich Leib und Leben, „Ehr' und Seligkeit“ auf's Spiel setzen — ein Fluch? — Eine Redensart, werden Viele achselzuckend sagen: „Ersonnen, den Armen etwas Zufriedenheit einzuträufeln, die Leichtgläubigen möglichst zurückzuhalten von dem Wettbewerb, damit den Klugen die Erringung von immer mehr des verlästerten Geldes leichter werde.“

Von dem Nachsatz abgesehen, mag das hier und da, oder auch oft der Wahrheit ziemlich nahe kommen, für Frank Gould wird es nicht zuzutreffen. Der scheint wirklich guten Grund zu haben, für sich selbst vom Fluche des Reichthums zu sprechen, wie mehr oder weniger alle seine Geschwister. Er heirathete aus Liebe, oder sagen wir Leidenschaft. Daß er ein armes Mädchen heirathete, braucht man ihm nicht als „Verdienst“ anzurechnen. Aber seine Wahl brachte ihn in Zwiespalt zu seiner ganzen Umgebung und „Gesellschaft“ und er hielt an dem Mädchen, einer Schauspielerin, fest, seinen Geschwistern und allen Anderen zum Trotz. Das läßt schon auf echte Liebe oder doch tiefere Leidenschaft schließen. Und das Mädchen brachte sich durch ihre Ehe in Zwiespalt mit ihrer Kirche. Sie m a g nur den Reichthum und die gesellschaftliche Stellung ihres Anbeters im Auge gehabt haben, ebenso gut mag aber auch Liebe oder Leidenschaft den Ausschlag gegeben haben. Man konnte mindestens im Zweifel sein über ihre Motive, und die öffentliche Meinung gestand ihr damals die Wohlthat des Zweifels zu und sagte, „hier ist doch einmal eine Gould'sche Heirath, die gut ausschlagen muß; denn hier schürzte die Liebe den Knoten.“

Jetzt geht auch diese Ehe in die Brüche, wie die Anna Goulds, der ehemaligen Gräfin Castellane, und des Bruders Howard. Von den zwei Töchtern Jay Goulds blieb Helen unvermählt, Anna Goulds Ehetragödie oder wie man's nennen will, ist Gemeingut; von den vier Söhnen wurde Howard geschieden, Frank ist auf Ehescheidung verklagt, — die Goulds haben ein gutes Recht, von dem Fluche des Reichthums zu sprechen, wenn ihr Geld etwas mit der Gould'schen Ehemisère zu thun hat. Ist das der Fall? — — Wahrscheinlich — ja, man kann unbedenklich sagen „Ja“!

Sofern Herrn Frank Goulds Aeußerungen richtig wiedergegeben wurden, hat er, genau genommen, von zwei „Flüchen des Geldes“, von zwei schlimmen Früchten des Reichthums gesprochen; wenigstens will es so scheinen. Er gibt so dem Reichthum die Schuld an dem Zusammenbruch seiner Ehe, sodann legt er es seinem Reichthum zur Last, daß seine Ehegeschichte an der Oeffentlichkeit so breit getreten wird. Daß er in letzterem Recht hat, wird ein Jeder unbedenklich zugeben — wäre Frank Gould ein armer Teufel, so krähte kein Hahn nach seiner Scheidung — der erstere Fall ist nicht so klar. Und doch hat Gould, wie gesagt, Recht. Auch dann, wenn die öffentliche Meinung damals, Ende Dezember 1901, als er sich vor der festgesetzten Zeit Margaret Kelly zum Eheweib nahm, Recht hatte, und Margaret, nur von Liebe oder Leidenschaft gedrängt, die Seine wurde. Die kleine Schauspielerin mag damals gar nicht gerechnet und allein der Besitz des Geliebten mag sie befriedigt haben. Dann wird die Unbefriedigtheit bald nachher gekommen sein, und zwar d a n k dem Reichthum, von dem sie sich wohl die Befriedigung aller materiellen Wünsche erträumte, und w e i l der Reichthum ihres Gatten die Befriedigung so vieler solcher Wünsche und Gelüste ermöglichte oder im Vornherein sicherstellte. Denn der Fluch des großen Reichthums liegt weniger darin, daß die Millionen zum Neid erwecken, die Habgier und das Schmarotzerthum verlocken, sich ihrem Besitzer zu nähern und ihm unter der Maske von Freundschaft und Liebe möglichst viel Geld abzunehmen, als darin, daß er mit seinem Schein die Besitzer selbst betrügt: einem Irrlicht gleich, sie in den Sumpf der Genußsucht, bezw. des maßlosen Genießens führt, in dem aller wahre Lebensgenuß erstickt und nur der Ekel der Uebersättigung und hoffnungslose Unbefriedigtheit gedeihen. „Der Reiche kann sich alle Genüsse verschaffen, braucht sich kein Vergnügen zu versagen“ — das ist die Lockung. Und darin, daß der große Reichthum, soweit materielle Genüsse und „Vergnügen“ in Betracht kommt, das Versprechen hält — darin liegt seine ungeheure Gefahr, sein Fluch. Denn es ist sehr schwer, der Lockung zu widerstehen. Doppelt schwer für diejenigen, denen der Reichthum mehr oder weniger plötzlich kommt, die also der Erziehung dazu entbehren müssen. Sie müssen einen sehr festen Charakter haben, wenn sie ihr nicht erliegen sollen. Geben sie sich den Genüssen hin, die der große Reichthum ihnen ermöglicht, dann tragen sie damit, je mehr sie genießen, desto schneller und sicherer ihre Lebensfreude zu Grabe, verbittern, zerstören sie das Leben, sich und ihren Nächsten.

Das ist der Fluch des Reichthums. Die Goulds können ein Lied davon singen und viele andere reiche Familien und Leute auch. Es ist kein Zufall, daß ein so großer Prozentsatz unserer Millionäre Ehewirren usw. zu beklagen hat, und es ist ganz gewiß, daß sie von Natur aus nicht „schlechter“, liebloser, selbstsüchtiger usw. sind, als der Durchschnitt. Der Fluch des Reichthums macht sich an ihnen geltend. Sie büßen für ihr Geld! — — —

Wollen kein Flickwerk.

Banknotengesetze dürfen selbstverständlich nicht bloß zu Gunsten der Banken gemacht werden. So wenig wie Eisenbahngesetze bloß den Bahngesellschaften zuliebe, Baugesetze bloß zum Vortheil von Bauunternehmern, oder Schankgesetze nur zum Vergnügen der Schankwirthschaftsbesitzer. Die Banken dürfen, wo es um die Regelung der ihnen gestatteten Ausgabe von Geldmitteln sich handelt, nicht allein zu bestimmen und nicht Alles zu sagen haben. Woraus jedoch noch lange nicht folgt, daß sie dabei rein gar Nichts zu sagen haben sollten. Ein n u r von den Banken befürwortetes Gesetz würde mit Recht allgemeinem Mißtrauen begegnen. Ist jedoch das Gesetz so, daß die Banken es allesammt n i c h t haben wollen, so wird es dadurch um kein Haar vertrauenswürdiger. Es ist das ungefähr so, als wenn ein Gesundheitsgesetz alle Aerzte oder ein Baugesetz alle Baumeister gegen sich hätte. Die allgemeine Opposition der Vertreter des Bankgeschäfts gegen die vom Senat angenommene, jetzt im Hause schwebende „Aldrich-Bill“ sollte deshalb genügen zur Beseitigung des Machwerks.

Zweck der Bill ist bekanntlich, ein papiernes „Nothgeld“ zu schaffen, mit dessen Ausgabe, wenn eine Panik, wie die vom letzten Oktober sich einstellt, die Banken sich selbst und ihren Kunden aus der Klemme helfen sollen. Sie sollen Noten ausgeben dürfen, nicht mehr bloß gegen Hinterlegung von Bonds der Ver. Staaten, die sich in größerer Menge nicht mehr auftreiben lassen, sondern gegen Hinterlegung von Staats-, County- und städtischen Bonds, sowie von Wechseln, Schuldscheinen und anderen Bankpapieren. Aber man will sie nicht zwingen zu der Ausgabe und man kann sie nicht dazu zwingen. Keine Pflicht wird ihnen auferlegt — nur eine Erlaubniß, eine Vergünstigung soll ihnen ertheilt werden. Da sie jedoch selber nichts wissen wollen von der Erlaubniß und sich förmlich wehren gegen die Vergünstigung, so ist es offenbar Thorheit, sie ihnen aufdringen zu wollen. Was Einer nicht trinken will, braucht man ihm auch nicht in Glas und Flasche vorzusetzen.

Auch hat es offenbar keinen Zweck, die Bill jetzt in aller Eile noch verbessern zu wollen. Sie ist Flickwerk, wie sie aus den Händen des Senats hervorgegangen ist, und wird Flickwerk bleiben, auch wenn alle die im Hause angeregten Verbesserungen daran vorgenommen werden sollten. So weit die Banken in Betracht kommen, ist es unstreitig eine Erleichterung, wenn man ihnen gestattet, Notenausgaben auch mit ihren eigenen Sicherheiten zu decken, statt ausschließlich durch Hinterlegung von Bonds. Selbst mit dieser Erleichterung muß das „Nothgeldsgesetz“ ein kümmerlicher Nothbehelf bleiben. Nicht mit Unrecht erklärte der Präsident der hiesigen Ersten Nationalbank in seiner Ansprache an den Hausausschuß schon das bloße Wort „Nothgeld“ als anstößig. Das reichste Land der Erde sollte kein Nothgeld haben. Und brauchte keins zu haben, wenn unserm Papiergeldwesen die nöthige „Reform von Grund auf“ zu Theil würde, statt nur wieder daran herumzuflicken, wie man daran seit vierzig Jahren geflickt hat.

Was wirklich noth thut, ist eine solche Regelung des Notenumlaufs, daß dessen Umfang ganz von selbst den wechselnden Bedürfnissen des Handels und Wandels sich anpaßt. Derart, daß die Banken ihren Kunden Banknoten verabfolgen können, wenn Noten gebraucht werden, so wie sie ihnen jetzt Bankchecks ausstellen, wenn Checks gebraucht werden. Und daß die Noten, wenn sie die nöthigen Dienste geleistet haben, wieder verschwinden aus dem Verkehr, so wie die Checks wieder verschwinden. Eine Regelung des Geldwesens, bei der das Geschäft von der Politik und Wallstreet von Washington getrennt ist, so daß über die Menge der auszugebenden oder einzuziehenden Noten nicht der an der Spitze des Bundesschatzamts stehende politische Beamte entscheidet, den bei seinen Entscheidungen politische Rücksichten leiten oder dem die nöthige Uebersicht und das rechte Urtheil fehlen mögen, sondern einzig und allein die Bedürfnisse des Geschäfts darüber entscheiden.

Man hat diese Aufgabe in England, Deutschland, Frankreich und anderen europäischen Ländern gelöst, und es ist kein Grund ersichtlich, warum ihre Lösung, wenn sie ernstlich gesucht wird, nicht auch hier gelingen sollte. Daß angesichts der vielen Tausende unserer Notenbanken die Lösung nicht leicht sein wird, wird nicht in Abrede gestellt. Die Banken selbst, deren Vertreter nach der Lösung verlangen und die Aldrich-Bill verurtheilen als ein Hinderniß der Lösung, haben keinen fertigen Plan. Was sie verlangen, ist eine gründliche Untersuchung behufs Ausarbeitung des Planes, zu welcher Arbeit die fähigsten Mitglieder beider Häuser des Kongresses mit sachkundigen Vertretern der Geschäftswelt sich vereinigen sollen. Kein triftiger Grund ist ersichtlich, warum ihnen dies Verlangen nicht bewilligt werden sollte. Es sollte bewilligt werden selbst im Falle, daß der Kongreß auf Annahme des „Nothgesetzes“ nicht verzichten zu können glaubt. Letzteres kann bestenfalls nur helfen, nachdem eine Panik ausgebrochen ist und das nationale Geschäftsleben den verderblichen Schlag bereits wegbekommen hat. Was verlangt und gebraucht wird, ist eine Regelung des Geldwesens, die sich anwenden läßt zur Verhütung von Paniks.

Diese Anzeige

bezieht sich auf eine Medizin und auf eine gute.

Ihr Name — Hoods Sarsaparilla.

Ihre Behauptung, daß es die beste Medizin für das Blut ist, die je entdeckt wurde.

Ihr Ruf—ein Welt-Rekord von Heilungen, die unerreicht in der Geschichte der Medizin dasteht.

Als eine Frühjahr-Medizin, in welche sehr viele Leute das größte Vertrauen setzen — welches durch das Gute, die sie zeitigt, gerechtfertigt wird.

Verlorene Kraft.—„Ich war ganz entkräftet, versuchte Hood's Sarsaparilla. Das Resultat war erstaunlich. Nachdem ich zwei Flaschen genommen, war ich so gesund wie je.“ M. A. Sullivan, 116 Troy Str., Boston, Mass.

Beste Gesundheit. — „Mein Blut war sehr entkräftet. Seit ich Hood's Sarsaparilla nehme, habe ich mehr gesunde Farbe im Gesicht, schlafe und esse gut und die Arbeit ist ein Vergnügen.“ Frau A. A. Howard, Taunton, Mass.

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokolade-überzogenen Tablets, genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Eine irische Nacht im Kristallpalast.

Aus London wird unter dem 18. März geschrieben: Gestern Abend hat im Konzertsaal des altersgrauen Kristallpalastes ein irisches Konzert stattgefunden zur Ehrung jenes schottischen Heiligen, der vor vielen Jahrhunderten nach der grünen Insel auswanderte, um den dort seßhaften Kelten die frohe Botschaft von der Erlösung zu verkündigen. Daß der heilige Patrick nebenbei auch Wunder wirkte und unter anderm die giftigen Schlangen ausrottete, hat sein Andenken auf der Insel, wo alles grün ist, merklich gefestigt. Dem heiligen Patrick zu Ehren trugen gestern in London nicht nur die Iren, sondern auch viele Engländer und Schotten, kleine Sträußchen der in Irland wachsenden kleinen Kleeart Shamrock, die besonders in Sümpfen vorkommt. Und das hat etwas Symbolisches. Irland ist ja ein großer politischer Sumpf, in welchem viele politische Reputationen begraben liegen. Darauf hat auch der irische Parteiführer John Redmond angespielt, der gestern auf dem St. Patricks Bankett im Hotel Cecil die Festrede hielt und ein Klagelied darüber anstimmte, daß zwar ein den irischen nationalen Bestrebungen günstiges Ministerium in London am Ruder, aber Irland trotzdem noch nicht zur Homerule gelangt sei. Freilich hat die irische Sache einen großen Triumph gefeiert. Die zahlreich im britischen Söldnerheer dienenden Iren dürfen jetzt den „Shamrock“ am St. Patricktage offen zur Schau tragen. Das war vor Zeiten anders. Die irischen Soldaten, die man noch vor einem Jahrzehnt am St. Patrickstage mit dem Shamrock im Knopfloch erwischte, wurden von ihrem Obersten mit Arrest belegt. Jetzt läßt Königin Alexandra selbst unter die in der irischen Garde dienenden Soldaten Shamrocksträußchen vertheilen, und gestern hat Lord Roberts, der ja auch ein Ire, aber von der protestantischen Abart ist, im Auftrag der Königin im Kasernenhof der Wellington Barracks, wo die irische Garde liegt, die Vertheilung des königlichen Geschenks vorgenommen. Es ist ein geringfügiges Zugeständniß an die irische Nation, deren Söhne in allen Welttheilen für die britischen Machthaber geblutet haben und noch bluten. Aber die Iren sind an's Warten gewöhnt, sie sind mit wenigem zufrieden. Die Klage über die an das übermächtige England verlorene nationale Unabhängigkeit klingt in vielen Liedern wieder, die am Namenstag des heiligen Patrick auch in der Fremde gesungen werden. Gestern Nachmittag hat die Damenkapelle im Kristallpalast, deren Mitglieder mit den grünen Schärpen über den weißen Anzügen sehr schmuck aussahen, in der großen Rotunde wehmuthsvolle Melodien vorgetragen, die mit dem Düster der Umgebung im völligen Einklang standen. Auch im Abendkonzert beherrschte Irland das Programm. Die mit einer männlichen Tenorstimme ausgestattete Miß Ruby Helder sang Tom Moores „Minstrel Boy“ und Lady Dufferins „Irish Emigrant“ mit unvergleichlicher Kraft und Würde, obschon sie nicht aus Irland stammt. Auch die Mehrzahl der andern Vortragenden waren englischer Nationalität. Glücklicherweise weiß das Lied nichts von Home Rule.

Militärische Launen eines Zaren.

Uns wird geschrieben: Zar Paul I. von Rußland wurde im März 1801 ermordet. Das darf in Rußland öffentlich erst seit Beginn der „freiheitlichen“ Aera ausgesprochen und gedruckt werden. Bis dahin war er in allen Lehrbüchern der Geschichte „gestorben“, und selbst der alte, ehrliche Baedeker läßt ihn im Führer durch Rußland sterben, um sich nicht mit der Zensur zu verfeinden und sich dem Schwärzen auszusetzen. Heute darf man auch in Rußland bekennen, daß Paul umgebracht worden ist und daß er Launen hatte, die man in zivilisirten Ländern als Ausfluß kompleter Verrücktheit schätzen würde. Eine russische Zeitschrift — der „Europäische Bote“ — plaudert von den militärischen Absonderlichkeiten des Zaren, der sich nicht gerade zum Heile der Armee mit dieser besonders beschäftigte und dabei ganz eigene Wege einschlagen wollte und einschlug. Sie erzählt von der erstaunlichen Jugend der kaiserlichen Generaladjutanten. Diese Charge erhielt ein Fürst Golizyn mit 18, Fürst Gagarin mit 22, Fürst Dolgoruki mit 21 Jahren. Der Sohn des alten Feldmarschalls Ssuworow bekam das Generaladjutantenabzeichen mit 18 Jahren. Am besten ging es einem Fürsten Lopuchin, einem Bruder der Maitresse des Kaisers, Anna Petrowna Lopuchin, der wohl eine der schnellsten militärischen Laufbahnen zurücklegte, die es jemals gegeben hat. Er wurde 1790 geboren und bereits mit zwei Jahren als Portepeefähnrich dem Preobraschenski-Leibgarderegiment zugezählt. Mit acht Jahren wurde er Flügeladjutant. Nach der Thronbesteigung Alexanders I. wurde der elfjährige Junge als Flügeladjutant doch etwas unbequem, und man schickte ihn „zur Vervollständigung seiner Bildung“ einstweilen nach Hause. Ein Bombenglück hatte auch ein anderer Lopuchin, ein junger Leutnant eines Artilleriebataillons. Der Zar hörte zufällig bei einer militärischen Uebung, daß der junge Offizier mit seinem Familiennamen angerufen wurde. Die Gleichheit dieses Namens mit dem seiner Geliebten versetzte den Zaren in solches Entzücken, daß er ihm sofort die Würde eines Flügeladjutanten verlieh; nach drei Tagen wurde er Kapitän, nach vier Wochen Oberst und nach einem halben Jahre seit der märchenhaft glücklichen Begegnung machte ihn der Zar zum Generaladjutanten. Im allgemeinen aber war Paul mit den Entlassungen freigebiger als mit den Beförderungen. Während seiner vierjährigen Regierung soll er 9000 Generale, Stabs- und Oberoffiziere in Pension geschickt haben. Und die Pensionirung wurde zum Theil sogar mit Degradation verhängt. Die Offiziere athmeten auf, als Alexander I. zur Regierung kam.

— Unter dem Lebensmittelgesetz wurden auf dem nach Kuba fahrenden Dampfer Seguranca gestern in New York von Bundesbeamten 3000 Flaschen Bier, welches als St. Louiser markirt war, aber aus einer Brooklyner Brauerei stammt, beschlagnahmt.

— Die New Yorker Zollbehörde hatte erklärt, indische Büffel seien keine Rinder, der Bundesappellhof hat das heute umgestoßen, und die Folge ist, daß das Publikum für Schuhwerk $2,000,000 im Jahre mehr bezahlen muß und Onkel Sam $1,000,000 mehr an Zoll auf Büffelleder einnehmen wird.

— An einer sehr seltenen Krankheit, Entleerung der Blutgefäße und Ablauf des Blutes in andere Organe, ist in einem New Yorker Hospital der elf Monate alte Bennie Postelnek gestorben. Die Eltern glaubten, da die leeren Blutgefäße sich als schwarze Flecke auf der Haut kundgaben, daß das Kind schwarz werde.

— Der Theaterleiter-Verband will gegen die „Schmieren“ strafgerichtlich vorgehen, welche gesetzlich geschützte Stücke aufführen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Eva Permantier

am 15. April 1908 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 19. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2417 Lincoln Ave., nach der St. Mathiaskirche und von dort nach dem St. Bonifaziusfriedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Permantier, Gatte.
Mary, John, Gertrude, Nettie, Frau Karl Kohlmann und **Frau A. J. Oeth**, Kinder.

Iowa Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Maria Melmer geb. **Becker**

im Alter von 49 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. April, 9 Uhr 30, vom Trauerhause, Nr. 315 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Melmer, Gatte.
Viva und **John**, Kinder.
Oliver Weston, Schwiegersohn.

sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Doman

am 15. d. M. im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 19. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 761 W. 21. Place. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Minnie und **Henry**, Kinder.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles G. Gedke

am 16. April im Alter von 22 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag den 19. April, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4428 Washtenaw Ave., nach Bethania.

August und **Bertha Gedke**, Eltern.
August und **Richard**, Brüder.
Frau Augusta Marczinke, Anna und **Helen Gedke**, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Wilhelm Baustian

am Donnerstag Nachmittag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Morgen um 10 Uhr, vom Trauerhause, 624 W. 66. Place, nach Oakwoods.

Chas. A. Baustian, Sohn.
Bertha Baustian, Ella Wetzel, Töchter.

Gestorben: Frieda Fehles geb. **Smith**, geliebte Gattin von Fred Fehles, Mutter von Frau Fred Besterfield, und Schwiegermutter von Fred Besterfield. Beerdigung Montag, den 20. April, von Aherns Undertaking Parlors, 394 S. Kedzie Ave., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof. frsa

Zur Erinnerung

an meine liebe Schwester **Theresa Ebner**, die am 18. April gestorben ist.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft meine liebe Schwester,
Sie mußte von mir gehen.
Ihr Tagewerk war vollendet,
Sie schläft in kühler Gruft,
Sie ruht von Sorgen und Mühen,
Bis Gottes Stimme ruft.
Sie hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Sie hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.
Ach, ihr Lieben, weinet nicht,
Ich tröste Euch, ich bin im Himmel,
Ach, weinet nicht, ihr treues Elternherz,
Vergaget nicht in Eurem Schmerz,
Sag' es meinem Kind,
Daß seine Mutter im Himmel ist.

Gewidmet von Deiner Schwester:
Maria Berger.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Freda Morris geb. **Posert**

im Alter von 31 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 19. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1071 N. Kimball Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Posert, Vater.
Pauline Posert, Mutter.
Norman Morris, Sohn.

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden! frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minna Bruedigam geb. **Juerm**

am 15. April, Abends 10 Uhr, im Alter von 65 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April, Mittags 12 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 33 Burling Str., nach der evangel.-luther. St. Jacobi-Kirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

H. Bruedigam, Gatte, nebst Familie.

Bitte keine Blumen. dofrsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß unserer vielgeliebten verstorbenen

Klara Dressel

betheiligten, sowie für die schönen Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten und innigsten Dank aus. Insbesonders sagen wir Herrn Pastor Kalbfleisch Dank für seine trostreichen Worte am Sarge.

Familie Dressel.

Herr des Todes, deine Rechte
Liegt auf unserem Herzen schwer,
Finster wie des Grabes Nächte,
Oed' und Trauer ist umher.
Zürne nicht auf unsere Klagen,
Kaum zu fassen, kaum zu tragen,
Ach, so schwer drückt uns
Der schmerzliche Verlust.

Gestorben: Robert Kayser, geliebter Gatte von Henriette Kayser, Vater von Sophie Steiner, Marie Gasser, Karoline, Luise und Frances Kayser. Starb am Donnerstag, den 16. April. Beerdigung am Sonntag, den 19. April, um halb zwei Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 732 W. 14. Place, nach Waldheim. frsa

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839. 12fb,T,3mo

Deutsche Bücher.
Soeben eingetroffen: Großes Lager neuester leichter Sommer- und Reiselektüre.
Das große Buch der Witze. 160 Seiten. Preis 30c
Tagebuch einer männlichen Braut. Preis 60c
Heinz Tovote: „Nicht doch.“ Preis 60c
Mikosch-Witze. Preis 30c
159 gemischte Chöre. 352 Seiten mit Musik. Preis 40c
A. Kroch & Co.,
26 Monroe Straße, Chicago.

Spannende Lektüre:
Die Geheimnisse von Paris.
Roman von Eugen Sue. Preis $1.00.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

1883 **Silber-Jubiläum** 1908
— des —
Schwäbischen Unterstütz.-Verein
— am —
Sonntag, den 26. April,
in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str., nahe Chicago Avenue. Eintritt 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags. ap11,18,22,26

Große Floral May Party
arrangirt von der
Kœrner-Loge Nr. 54, O. M. P.
Samstag, den 9. Mai 1908.
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets und ein schönes Bouquet 35c die Person. ap18,mai6

Großes Frühjahr-Konzert und Ball
— des —
Union Männerchor
von Town of Lake,
am Ostersonntag, den 19. April 1908, in der Hesperian-Halle, Ecke 69. Straße und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Musik von Taegtmeyers Orchester. Tickets 25c die Person. sason

Unterhaltung, Verloosung und Ball,
gegeben von der
Gesellschaft „Glückauf“
Sonntag, den 26. April 1908. Anfang Nachmittags 3 Uhr, in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave. Tickets 25c die Person. ap18,25

Günstige Gelegenheit für Wirthe.
Für das Schwabenheim, 210 Wells Straße, wird ein tüchtiger Verwalter gesucht. Bewerber mögen sich sofort melden bei C. Walter, 2226 Indiana Ave. Telephone 1119 Calumet.
Schwäbischer Unterstützungsverein.
frsason

18jähr. Frühjahrs-Ball,
veranstaltet von der
Northwest Loge Nr. 3605,
Knights and Ladies of Honor,
am Samstag, den 25. April 1908, in der Park Casino Halle, Ecke California Ave. und Division Str. Das Komite wird sich die größte Mühe geben, allen Anwesenden einige genußreiche Stunden zu bereiten.

Frühschoppen-Konzert!
Morgen- Oster-Sonntag, beim
Kinadeter,
214 Clybourn Ave.
Gute Musik und extra feiner Lunch.

Chicago Turn-Gemeinde.
Samstag Abend, 25. April 1908:
Schauturnen und Ball.
Mitwirkung aller Klassen, Aktive, Alters-, Zöglings-, Kinder-, Damen- und Fechtklasse, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 25c @ Person. Anfang punkt 8 Uhr. ap18,25

KONZERT
abgehalten vom
I. deutsch. Spiritualistenverein
am Sonntag, den 19. April, in Gartelmanns Halle, Ecke 13. Str. und Ashland Ave. Anfang 2:30. Vortrag von Wilhelm Hässig über: Planetischer Magnetismus und die Verbindung der Menschheit mit den Himmelszeichen und dem Universum.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,didofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*T

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noT*

COLISEUM
Heute Nachmittag um 2:15. Heute Abend 8:15.
Vorstellungen dann jeden Nachm. um 2:15 Uhr und Abends um 8:15 Uhr bis 22. April.
Fünfundzwanzigster Jahrestag
RINGLING BROTHERS
Größte Schaustellungen der Welt
400 der weltberühmtesten Zirkus-Künstler—Neue Kunststücke, Vorführungen u. Sensationen—Wunderbare Leistungen in der Thier-Dressur—Größte Menagerie der Welt — Darwin, das fehlende Glied—Baby wilde Thiere.—Sitze zum Verkauf in Lyon & Healys und im Koliseum.
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50, Logen-Sitze $2; Gallerie 25c — Thüren geöffnet um 1 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von F. Wallace Pike, Tenorist,
und Rud. Mangolds Orchester.
didofa

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntags Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Mittwoch Abend: Ball. Zu zahlreichem Besuche ladet ein:
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Schœnhofens Eck'
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag,
Großes Konzert u. Gesangs-Vorträge

„Im weißen Röß'l“
242 Ost North Ave.
Heute u. morgen: Münch'ner Salvator-Ausschank bei obligaten Weißwürste und G'schwollne— Streich-Konzert, Bockmusik für die Osterfeiertage.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Oh. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm. Ausgeführt von einer 1. Klasse Volksfängertruppe. 4 Damen und 3 Herren. Großer Osterkonzert mit Bockbier. Zum Schluß die lustige Posse „Die Dorfschule.“ Eintritt frei.

Ein tüchtiger Verwalter
für unser neues Klubhaus und Park in Palos Spring wird verlangt. Bewerber braucht nicht Mitglied zu sein, muß aber ein Betriebskapital von mindestens 1500 Dollars besitzen. Schriftliche, sowie persönliche Vorstellung erwünscht, und nimmt C. Demme im Hotel Bismarck solche entgegen.
Chicago Schützen-Verein.
dofason

MAX KLEINERT,
Erfrischungsquelle.
101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.
2 Block östlich von Western Ave.
Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dofadi,1m

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen“. Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nov,fami,6m

Wieder am alten Platz!
99 Ost Kinzie Strasse.
Dies allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Achtungsvoll, Chas. Mueller.
15ap,mifason,1m

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber hundert zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 21. April.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
frsafonmo

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jul1

Das Herz

ist für den menschlichen Organismus, was die Hauptfeder ist in einer Uhr. Dieses immer thätige, niemals ruhende Organ muß geschont, nicht überanstrengt werden. Störungen in demselben sind wahrzunehmen durch ein beklommenes Gefühl, kurzem Athem, Flecken vor den Augen, Ohnmachts-Anfälle usw.

Die meisten sogenannten Herzleiden rühren von Störungen der Verdauungsorgane her.

Für alle solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S

Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungsbeschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegels Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegels Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—drei 50 Cts-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen).

M. R. ZAEGEL & CO.
602 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S ESSENCE — A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

7c hell- und dunkelfarbiger Kattun, die Yard	4¾c
59c türkischrothes Tischtuchzeug, Yd.	39c
59c Gingham-Unterröcke für Damen, Stück	39c
$1.25 und $1.00 fertige Sommerkleider für Kinder, per Stück	69c
25c Unterkleider für Knaben, Stück	17c
50c schwarze Sateen-Hemden für Knaben, per Stück	33c
$1.25 Männer-Arbeitshosen, Paar	79c
Alle Größen Matratzen, Stück	$1.79
Alle Größen Waschzuber, per Stück	39c
Cream Laundry oder Lenox-Seife, 10 Stücke für	25c
Beste calif. getrocknete Pflaumen, Pf.	10c
Sirloin Steak, Pfund	12½c
Round Steak, Pfund	11c

Begründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren ab von New York:
Samstag, 18. April, Vaterland" nach Antwerpen.
Dienstag, 21. April, „Kr. Wilhelm nach Bremen.
Donnerstag, 23. April, „Kais. Auguste Viktoria" nach Hamburg.
Samstag, 25. April, „Präs. Lincoln, Hamburg.
Dienstag, 28. Apl., „K. Wilhelm II.", Bremen.

Dampfer „SEYDLITZ"
am Donnerstag, den 23. April, von New York nach BREMEN $24

Nach Berlin 25.80, nach Oderberg 28.25, nach Wien 29.05, nach Budapest 30.45, nach Agram 32.30, nach Krakau 29.00, nach Laibach 33.45, nach Triest 34.60, nach Fiume 32.45, nach Temesvar 32.05.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.
bdosa*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4jajamomi*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Entweder — oder!

Countyrath stellt der Grace Co. ein Ultimatum.

Klage über schlechte Behandlung.

Heilbeflissene schlägt alle männlichen Mitbewerber.—Die Mißwirthschaft im Wasseramt. — Vakante Posten in der Feuerwehr. — Reinemachen empfohlen.

Der Countyrath hat gestern seinen Geschäftsführer angewiesen, von der Grace Co. zu verlangen, sie möge binnen drei Tagen erklären, ob sie gewillt sei, mangelhaftes Material und schlechte Arbeit, die von ihr am neuen Countygebäude geliefert worden ist, in zufriedenstellender Weise zu ersetzen, bezw. ändern zu lassen, oder nicht. Lehne die Gesellschaft es ab, diesem Verlangen zu entsprechen, so sollen die Aenderungen, auf Kosten der Grace Co., anderen Unternehmern aufgetragen werden. Das Vorgehen des Countyraths ist erfolgt auf Veranlassung der Architektenfirma Holabird & Roche, die bekanntlich die Ausführung des Baues geleitet hat. Von dieser waren in Bezug auf die Arbeit der Bauunternehmer Ausstellungen gemacht worden, wie folgt:

„Das Holzwerk der inneren Ausstattung des Gebäudes entspricht zum Theil nicht den Plänen und den im Kontrakt niedergelegten Spezifikationen. Diese Ausstellung hat nicht sowohl auf das Material, als auf die Arbeit Bezug.

„Die Herstellung der Konkret-Fußböden in den Gerichtssälen ist minderwerthig; das Konkret weist zahlreiche Risse auf und ist an vielen Stellen schuppig.

„Das prismatische Glas in den Bürgersteigen, die um das Gebäude führen, ist minderwerthig.

„Die Grace Co. hat sich bei der Ausführung des Baues in vielen Stücken nicht an die Weisungen gekehrt, die ihr von den beaufsichtigenden Architekten ertheilt worden sind.

„Die Gesellschaft hat die kontraktlich festgesetzten Zeitgrenzen nicht eingehalten und sich unfähig und äußerst nachlässig gezeigt.

„Sie hat nicht in angemessener Weise dafür gesorgt, daß Baumaterial und Arbeit vor Schaden bewahrt blieben."

Anwalt Defrees, der die Grace Co. vertritt, behauptet, daß die Architektenfirma Gehässigkeit gegen die Grace Co. an den Tag lege. Ihre Ausstellungen seien großentheils rein technischer Natur. Die verlangten Aenderungen usw. würden übrigens unter keinen Umständen mehr kosten können, als $50,000, dabei enthalte aber der Countyrath der Grace Co. $400,000 von dem Gelde vor, das dieser zusteht. — Uebernommen hat die Grace Co. den Bau für $3,284,000. Erhalten hat sie bisher $2,782,342.33. Beträchtliche Extraforderungen, die sie eingereicht hat, sind von der Architektenfirma beanstandet und vom Countyrath abgelehnt worden. Die Beanstandungen in Bezug auf Arbeit und Material treffen eigentlich weniger die Grace Co., als kleinere Unternehmer, welche die betr. Arbeiten im Auftrage der Grace Co. besorgt haben. Diese hat übrigens die Grace Co. bisher auch noch nicht bezahlt.

Am besten bestanden.

Die Sichtung der Prüfungsarbeiten, welche von den Bewerbern um die vielbegehrten Hausarztstellen im County-Hospital geliefert worden sind, hat ergeben, daß die Prüfung am besten bestanden worden ist von einer jungen Dame, der einzigen Vertreterin ihres Geschlechts, die sich zu der Prüfung gemeldet hatte. Frl. Grace Meigs, so heißt die Siegerin, hat das Examen mit 87.91 Punkten bestanden; der nächstbeste von den Kandidaten, Raymond Bechtel, hat es nur auf 81.77 Punkte gebracht. Frl. Meigs entstammt übrigens einer Famile, aus der schon viele tüchtige Aerzte hervorgegangen sind. Sie ist eine von den sechs Töchtern des Majors Montgomery Meigs vom Geniekorps der Bundesarmee. Ihr Großvater, Montgomery Meigs, brachte es im Bürgerkriege zum General. Dr. Grace Meigs hat ihre akademische Ausbildung auf dem Bryn Mawr College erlangt und ihre medizinischen Fachstudien hier, am Rush College, gemacht.

Kostspieliger Schlendrian.

Präsident Lower von der Zivildienst-Kommission hat gestern dem Kommissär Hanberg von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten einen vorläufigen Bericht zugehen lassen über die Ergebnisse der Untersuchung, die in Bezug auf die Zustände im Wasseramt eingeleitet worden ist. Von sieben Meter-Einrichtern, gegen die Anklagen erhoben worden waren, empfiehlt der Bericht vier zur Entlassung, nämlich: James F. Scannel, John Golden, Thomas Geary und Frank Sweeney; gegen die drei anderen: Patrick J. Fox, Bartley McGinnis und John Kriz, hat man nichts Ernstliches gefunden. Zwanzig Arbeiter der Meter-Abtheilung, welche sich offenbar andauernd der größten Lässigkeit schuldig gemacht haben, empfiehlt die Kommission der besonderen Aufmerksamkeit des Hilfs-Kommissärs Rediefke, der die Untersuchung leitet. — Herr Lower stellt fest, daß in verschiedenen Abtheilungen des Wasseramtes eine derartige Systemlosigkeit herrscht, daß eine Kontrole ausgeschlossen ist. Am schlimmsten scheine es in der Meter-Abtheilung zu stehen. Es sei festgestellt worden, daß mindestens 900 Meter unversiegelt waren, also von irgendwem ganz nach Belieben gestellt werden konnten. Die Möglichkeiten, die Stadt beim Wasserverbrauch zu übervortheilen, waren da, ob und in welchem Grade sie benutzt worden sind, das entziehe sich der Beurtheilung. Der Vorsteher der Meter-Abtheilung habe zugegeben, daß er nicht die Machtvollkommenheit besessen habe, seine Untergebenen zu voller Pflichterfüllung anzuhalten. Es sei ermittelt worden, daß keiner von den Angestellten der Abtheilung sich bemüßigt gesehen habe, täglich mehr als halb so viel zu leisten, als man von ihm hätte verlangen können. In 15 Wards sei während eines Zeitraums von fünf Jahren keine Revision der Wasserraten vorgenommen worden. Die in drei Wards inzwischen vorgenommene Revision habe der Stadt eine Zunahme von $20,000 in den Jahreseinkünften gebracht. Hiernach könne man sich einen ungefähren Begriff machen von dem Unterschied zwischen den wirklich erzielten Einnahmen und denen, die hätten erzielt werden können und müssen. Die Kommission empfiehlt die Einrichtung eines wirksamen Kontrolsystems und gibt die Absicht zu erkennen, sich von nun an sehr eingehend mit dem Wasseramt zu beschäftigen. Sei das verlangte Kontrolsystem geschaffen, so werde man auch nachträglich noch die Fälle feststellen können, in denen die Stadt zu kurz gekommen ist, und man könne dann immer noch einschreiten gegen diejenigen Angestellten, durch deren Lässigkeit oder Unehrlichkeit die Stadt geschädigt worden.

Vier Vakanzen.

In der Feuerwehr sind die Stellungen von drei pensionirten Bataillonskommandeuren neu zu besetzen, und außerdem ist eine neu geschaffene derartige Stelle zu vergeben. Die alte Anwärterliste für diese Posten ist von der Zivildienst-Kommission außer Kraft gesetzt worden. Auf einer neuen, die gestern auf Grund des Ergebnisses der kürzlich abgehaltenen Prüfung zusammengestellt worden ist, stehen 62 Namen, und zwar als erster der des Kapitän Arthur P. Seyferlich vom Spritzenzuge Nr. 10; als zweiter der des Kapitän Jeremiah McAuliff vom Spritzenzuge Nr. 40, der auf der alten Liste obenan gestanden hatte. Die drei pensionirten Kommandeure sind: John Heaney vom 8., Fred Gabriel vom 13. und John Hannon vom 16. Bataillon. Mit der Kommandeurstellung ist ein Jahresgehalt von $2750 verbunden. Kapitän Seyferlich ist ein jüngerer Bruder des ersten Hilfsmarschalls gleichen Namens.

Nicht pfändbar.

Richter Hume von der Schuldabtheilung des Stadtgerichts hat nunmehr sein Urtheil abgegeben in der Klagesache der Cooke Brewing Co. gegen die Eheleute Sheridan, Nr. 141 N. Sacramento Ave. Die Brauereigesellschaft hatte darauf gedrungen, daß zur Begleichung einer Schuld von $200, mit der die Sheridans bei ihr in der Kreide stehen, diesen die auf den Namen von Frau Anna Sheridan ausgestellte Schanklizens gepfändet werden möge. Der Richter entscheidet nun, daß diesem Antrage nicht stattgegeben werden könne. Schanklizensen seien nicht als pfändbarer Besitz zu betrachten, da sie nicht beliebig übertragbar seien.

Großes Reinemachen.

Mayor Busse fordert in einer Proklamation an die Bürgerschaft diese dazu auf, den kommenden Freitag zu einem großen Reinemachen zu benutzen, das sich besonders auf die leeren Baustellen erstrecken soll. Den Schulvorstehern und der Lehrerschaft wird anheimgestellt, sich an dem Reinigungsprozeß zu betheiligen und zur Mitwirkung besonders auch die Schulknaben heranzuziehen. Alles herumliegende Papier sollte aufgesammelt und verbrannt werden.

Unzufrieden mit McCann.

Polizeiinspektor McCann, der mit großer Strenge gegen die anrüchigen Elemente in der Nachbarschaft der Bezirkswache an der Desplaines Straße vorgeht, hat sich hierdurch das Uebelwollen derer zugezogen, gegen die sein Kreuzzug gerichtet ist. Es heißt, daß Unterschriften für ein Gesuch um Versetzung des Inspektors gesammelt werden. Dieser hat indessen bei seinem Vorgehen nur in höherem Auftrage gehandelt und glaubt deshalb nicht, daß die Bittsteller etwas gegen ihn ausrichten werden.

In der Blue Island Ave.

Die Chicago Railways Co. wird am Montag mit dem Umbau der Straßenbahn in Blue Island Ave., zwischen 14. und Halsted Straße, beginnen lassen. Südlich von der 14. Straße ist dort das Geleise schon im vorigen Herbst erneuert worden. Auf der jetzt in Angriff zu nehmenden Strecke wird zunächst das auf der Ostseite der Straße liegende Geleise aufgerissen werden. Die östlich fahrenden Wagen werden, solange die Arbeit im Gange ist, von der 14. Straße aus bis zur Harrison Straße durch die Centre Ave. fahren.

Nehmt es rechtzeitig.

Wie es Dutzende von Chicagoer Leuten thaten.

Warten lohnt sich nicht.
Wenn Ihr das schmerzende Kreuz vernachlässigt,
Folgen Harnleiden, Diabetes sicher.
Doan's Nieren-Pillen beseitigen Kreuzschmerzen,
Heilen jedes Nierenleiden.
Chicagoer Bürger empfehlen sie.

Frau Henry Müller, 294 Mohawk Str., Chicago, Jll., sagt: „Seit ich Doan's Nieren-Pillen zuerst kennen lernte, war ich immer ein treuer Anhänger derselben. Ich litt an Anfällen von Nierenbeschwerden seit 1894. Im August 1902 war ich drei Wochen bettlägerig. Außer den akuten Schmerzen im Kreuz und den Seiten waren die Nierenabsonderungen in Unordnung und oft waren sie zu häufig und auch schmerzhaft. Ich wurde über meinen Zustand natürlich besorgt und versuchte alle möglichen Mittel, aber erfolglos, bis ich Doans Nieren-Pillen von der Public Drug Co. kaufte. Zwei Schachteln heilten mich vollständig von den schrecklichen Kreuz- und Seitenschmerzen, regulirten die Nierenabsonderungen und versetzten die Nieren in gesunden Zustand. Seither hatte ich manchmal leichte Anfälle, da ich aber immer Doan's Nieren-Pillen im Hause habe, nehme ich etliche Dosen und sie bringen immer die gewünschte Linderung. Doans Nieren-Pillen sind das beste Mittel, das ich je gebrauchte, und ich empfehle sie allen aufs Wärmste, die so leiden, wie ich früher."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Fanatiker abgefallen.

Der Schulrath lehnt es ab, sich zu ihrem willigen Werkzeug herzugeben.

Eine zweifache Niederlage.

Der Versuch des sattsam bekannten Geistlichen W. A. Bartlett, eines der Hauptschreier der „Chicago Law and Order League" und anderer Temperenzvereinigungen, den Angestellten des Schulraths Prohibition aufzuzwingen, ist fehlgeschlagen. Mit großer Mehrheit lehnte der Ausschuß für Liegenschaften es gestern ab, sich zum Handlanger für die Prohibitionisten zu machen und den Maschinisten und Heizern der öffentlichen Schulen den Genuß geistiger Getränke völlig zu verbieten und Uebertretungen dieser Vorschrift mit sofortiger Entlassung zu bestrafen. Ein dahingehender Antrag Schulkommissär Posts wurde mit sechs zu drei Stimmen abgewiesen. Der Antrag verbot nicht nur den Genuß geistiger Getränke, sondern auch den Gebrauch von Droguen. Präsident Schneider erklärte unumwunden, daß der Antrag zu weit gehe. Es sei ganz gut und schön, einem Manne Vorschriften für seine Arbeitszeit zu machen, nicht aber für seine Mußestunden. Durch derartige Vorschriften mache man die Leute zu Heuchlern. In ähnlichem Sinne sprach sich Dr. Kornelia DeBey aus, die erklärte, es würde eine Anmaßung bedeuten, wenn die einundzwanzig Mitglieder des Schulraths versuchen wollten, einem Manne vorzuschreiben, was er essen und trinken solle. Kommissär Greifenhagen beantragte, daß die Verordnung nur für den Genuß geistiger Getränke und Droguen während der Dienststunden gelten sollte. Der Antrag Kommissär Posts wurde mit sechs gegen drei Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten nur Dr. Guerin, Mills und Robins, dagegen Greifenhagen, Spiegel, DeBey, Harding, Gartz und Schneiber. Gegen den Greifenhagen'schen Antrag stimmte nur Kommissär Harding.

Eine zweite Niederlage erlitten die Temperenzfanatiker gestern Nachmittag im Ausschuß für Unterrichtswesen. Der Zweigverband der christlichen Temperenzfrauen in Hyde Park hatte um die Erlaubniß nachgesucht, in den Versammlungshallen öffentlicher Schulen Vorträge über die schädlichen Folgen des Genusses geistiger Getränke abhalten zu dürfen. Kommissär Theodor W. Robinson, der Vorsitzende des Ausschusses, war damit nicht einverstanden. Er erklärte einen derartigen Schritt für unklug. Trotzdem der bekannte Geschäftsreformer Arthur B. Farwell die Genehmigung des Gesuchs nachdrücklich empfahl, ließ sich der Ausschuß nicht umstimmen, und die christlichen Temperenzweiber müssen ihre Vorträge anderswo halten. Farwell wollte die Gelegenheit zugleich auch benutzen, um die Mitglieder des Schulraths über ihre Stellungnahme zu dem Antrag Kommissär Posts herunterzuputzen, doch wurde ihm schnell klar gemacht, daß diese Angelegenheit einem anderen Ausschusse vorliege, und er mußte schweigen.

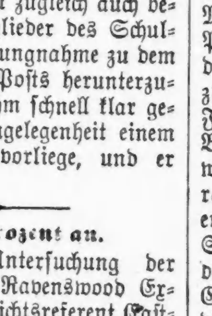
Bietet 75 Prozent an.

Am Schluß der Untersuchung der Angelegenheiten der Ravenswood Exchange Bank vor Gerichtsreferent Eastman bot die Bank gestern den Gläubigern einen Vergleich an, demzufolge sie 75 Prozent ihrer Forderungen erhalten sollen, einschließlich der bereits bezahlten 20 Prozent Dividende. Viele nahmen das Anerbieten an. Die Verbindlichkeiten der Bank beliefen sich auf $382,000.

Kauft diesen neuen

Besen

gebraucht ihn drei Monate



Ihr werdet finden, daß er dann noch ein besserer Besen ist, als andere, weil

er gebaut ist zum Kehren u. Halten

Das nächste Mal bestellt beim Händler einen der Neuen Besen mit geschützter Schulter

Fabrizirt von der
NEW BROOM CO., Chicago

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Familie McCormick kauft die frühere Anlage der Pope Manufacturing Co.

Die frühere Anlage der Pope Manufacturing Company an der Nordwestecke von Cherry Ave. und Blackhawk Str. ging gestern in die Hände von Cyrus H. McCormick, Frau Nettie McCormick und Frau Anita McCormick Blaine über. Die Käufer gaben das Lakeside Club Eigenthum an der Südwestecke von Grand Boulevard und 42. Str., sowie 24 Acres Land an Sheridan Road in Highland Park, beides im Werthe von $65,000, in Tausch. Die ganze Kaufsumme soll über $175,000 betragen haben, der Rest wurde theils baar, theils in Hypotheken gezahlt. Die Familie McCormick erwarb das Klub-Eigenthum vor mehreren Jahren durch den Verfall einer Hypothek von $75,000. Die Popesche Anlage war zuvor infolge eines Gerichtsbefehls für $111,000 an Lorenzo P. Goodwin verkauft worden. Das Grundstück hat 219 Fuß Ostfront bei 538 Fuß Tiefe, bis zum Nordarm des Flusses, und umfaßt etwa 125,000 Quadratfuß Land. Auf ihm stehen zwei sieben- und ein einstöckiges Gebäude. Letzteres wurde erst kürzlich für $20,000 gebaut.

Frederick Beckenberg hat an Almon J. Waite das Miethshaus 7200—7206 Union Ave., 98 bei 154 Fuß, mit $6500 belastet, für $22,000 verkauft.

Die W. F. Hall Printing Company, deren Anlage sich seit fünfzehn Jahren an Plymouth Court befindet, wird ein Gebäude, das Joseph Tilt an der Nordostecke von Superior und Kingsbury Str. für $150,000 bauen wird, auf zehn Jahre für $17,000 jährlich für ihren Geschäftsbetrieb miethen. Das Gebäude erhält 110 Fuß Front, 130 Fuß Tiefe und eine Höhe von sieben Stockwerken. Es soll bis zum Ende des Jahres fertig werden.

John J. Corbett hat das große unbebaute Stück Land von über 2000 Fuß Front an Sheridan Road und dem See, das sich von Bryn Mawr Ave. bis zum Grundstück des Saddle & Cycle Clubs erstreckt, für $100,000 bei der Versteigerung erstanden.

Gestern wurde die Hypothek von $30,000,000, welche die Illinois Zentralbahn von der United Trust Company in New York aufgenommen hat, im Grundbuchamt angemeldet. Das Geld soll zur Fundirung der Schuld der Bahn und zu Zwecken des Ausbaus, der Verbesserung und des Betriebs ihrer Linien verwendet werden. Die Bonds tragen 4 Prozent Zinsen und werden am 1. Januar 1923 fällig.

Prüft die Sachlage.

Hilfs-Generalpostmeister McCleary hört Einwände gegen die Postwagen an.

Hilfs-Generalpostmeister James T. McCleary stattete gestern der Stadt einen kurzen Besuch ab und konferirte mit den Spitzen des hiesigen Postamts und einem Bürgerausschuß über die Einwände, welche gegen die Wiedereinführung der Beförderung der Postsachen zwischen den Bahnhöfen und dem Postamt mit Gespannen gemacht werden. Herr McCleary reiste dann wieder ab, ohne irgend welche Versprechungen zu machen, er wird aber nächste Woche wiederkommen, um sich noch eingehender mit der Frage zu beschäftigen. Er sagt, die Postbehörde habe den Wunsch, den bestmöglichen Dienst soweit als möglich mit den berechtigten Wünschen des Gemeinwesens zu vereinigen.

Schuldig gesprochen.

Bedeutet das Ende des Heirathsgeschäfts, sagt der Distriktsanwalt.

Frau Julia A. Call, oder Jennie Scott, wurde gestern im Bundes-Distriktsgericht vor Richter Bethea von den Geschworenen schuldig erklärt, ihr Heirathsbüro zum Betrug ihrer Kunden benutzt zu haben. Ihr Anwalt, Murphy, beantragte sofort einen neuen Prozeß; nächsten Samstag soll über den Antrag verhandelt werden. Inzwischen kann Frau Call auf freien Fuß gesetzt werden, falls sie $2500 Bürgschaft stellt. Die Geschworenen waren weniger als eine Stunde in Berathung und einigten sich schon bei der ersten Abstimmung. Distriktsanwalt Sims erklärt, daß der Wahrspruch das Ende des Heirathsvermittlungs-Geschäfts in Illinois bedeute, und daß die noch zu Verhaftenden sich jedenfalls schuldig bekennen würden.

Agitations-Versammlung.

Am Sonntag, dem 26. April, hält der Chicago Stamm Nr. 286 des Unabh. Ordens der Rothmänner unter Mitwirkung der Schwesterstämme, Augusta Nr. 22 und Freundschaft Nr. 24, eine große Agitationsversammlung und Unterhaltung in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, ab. Der Zweck dieser Stämme ist Unterstützung der Mitglieder bei Krankheits- und Todesfällen. Männer und Frauen im Alter von 18—50 Jahren können Mitglieder werden. Die Beiträge sind so niedrig, daß selbst der wenig Bemittelte sie bezahlen kann. Näheres wird in der Versammlung erklärt werden.

Der Eintritt zur Versammlung ist frei. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

War Selbstmord.

Thomas Monahan, 2700 Princeton Ave., der Donnerstag Abend an 34. u. State Str. entseelt aufgefunden wurde, war nicht, wie man anfänglich annahm, einem Herzleiden erlegen, sondern hatte, wie der Koronersarzt feststellte, mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende gemacht. Der Wahrspruch der Koronersjury lautete auf Selbstmord in einem Anfalle von zeitweiligem Irrsinn. Der Verstorbene war der Besitzer des Leihstalls Nr. 2708 Princeton Ave.

Richter Lucas

Litt an Hüftgicht, hervorgerufen durch Nervenleiden

Geheilt durch Pe-ru-na

EX-JUDGE PHIL LUCAS, OF MISSOURI.

Ex-Richter Phil Lucas von Missouri schreibt von 130 E. Capital Str., Washington, D. K., wie folgt:

„Ich litt an einem schlimmen Anfall von Rheumatismus und Hüftgicht. Ich versuchte eine Flasche Peruna und nehme es noch immer mit den besten Resultaten. Die Hüftgicht ist vollständig verschwunden und der Rheumatismus ist so viel besser, daß ich dies ohne nennenswerthe Schmerzen schreiben kann, wogegen ich früher, ehe ich Peruna nahm, überhaupt nicht schreiben konnte.

„Ich betrachte es auch als ein wirksames Tonic und Wiederherstellungsmittel. Ich nahm die Medizin genau den Anweisungen gemäß, wie sie in meinem Falle angebracht waren."

Auf welche Weise verursacht Katarrh Hüftgicht oder Rheumatismus? Katarrh affizirt die Schleimhäute des ganzen Verdauungssystems. Er stört die Verdauung. Er verseucht die Quelle der blutschaffenden Kräfte des Körpers. Hüftgicht wird beinahe immer durch Nervenschwäche hervorgerufen. Es ist Neuralgie des großen Sciatic-Nerven und deutet auf einen blutarmen oder blutleeren Zustand des Nervensystems hin.

Den Blutstrom zu bereichern und die Nervenkraft herzustellen ist die einzige nachhaltige Heilung für Hüftgicht und Rheumatismus.

Peruna beseitigt Hüftgicht durch Vermehrung der Verdauungskräfte, dadurch werden die rothen Blutkörper im Blut wieder hergestellt.

Pe-ru-na-Tablets können jetzt gekauft werden von denen, die feste Medizinen vorziehen.

Eine überraschende Entscheidung.

Verkauf von Malzpraparaten an Minderjährige nicht verboten.

Der Verkauf der unter dem Namen „Malt Tonic" bekannten malzhaltigen Getränke an Minderjährige stellt nach einer gestern abgegebenen Entscheidung Stadtrichter Maxwells vom Gerichtshofe in Englewood keine Verletzung des Gesetzes dar, das den Verkauf von geistigen Getränken an Minderjährige verbietet. Diese Entscheidung gab der Richter in einem Verfahren gegen den Schankwirth Frank Lyons, 4259 Halsted Str., ab, der angeklagt war, dem sechzehnjährigen John Harding eine Flasche dieses stärkenden Nasses verkauft zu haben.

E. A. Sutherland, ein Soziologe, der im Hull House beschäftigt ist, hatte die Anklage erhoben. Hilfsstaatsanwalt Barnett, der die Staatsanwaltschaft vertrat, erklärte, daß derartige Malzpräparationen einen ebenso tüchtigen Rausch erzeugten als andere starke geistige Getränke. Er wisse dies aus eigener Erfahrung. Trotz der Aussage dieses Sachverständigen sprach der Richter den Angeklagten frei.

In Verzweiflung.

Arbeitsloser schlägt einen Beamten, um ins Arbeitshaus zu kommen.

John Sheehan, ein 59 Jahre alter Mann, der an West 18. und Halsted Str. wohnt, klagte gestern dem Sergeanten McGeehan in der Maxwell Str.-Bezirkswache, er sei arbeits- und mittellos und hungrig, und bat, man möchte ihn in's Arbeitshaus schicken. Als ihm bedeutet wurde, daß dazu erst eine Anklage gegen ihn vorliegen müßte, versuchte Sheehan, den Sergeanten mit der Faust in's Gesicht zu schlagen, und sagte dann, nun liege ja etwas gegen ihn vor, man solle ihn vor den Richter bringen. Das geschah, Sheehan wurde wegen unordentlichen Betragens zu $15 Geldstrafe verurtheilt, die er im Arbeitshause absitzen muß.

Die Stadt muß zahlen.

Geschworene billigen Frau Maggie Donnelly $800 zu.

Geschworene in Richter Kavanaghs Gerichtshof sprachen gestern Frau Maggie Donnelly $800 Schadenersatz von der Stadt Chicago zu. Frau Donnelly, Mutter von neunzehn Kindern, war vor einigen Jahren in 35. Straße, zwischen Lincoln und Wood Straße, in ein Loch im Bürgersteig gefallen und hatte Verletzungen erlitten, welche ihre Erwerbsfähigkeit angeblich von $12 die Woche auf $3 die Woche vermindert haben. Sie klagte auf $10,000 Schadenersatz.

* Nahe der Halsted Str. wurde gestern die Leiche des Daniel Paracks, der seit dem 1. März vermißt worden war, aus dem Südarm des Flusses gezogen. Der Mann war 60 Jahre alt und wohnte Nr. 2907 Archer Ave. Man nimmt an, daß er in der Dunkelheit zufällig an das Flußufer gerathen und in's Wasser gestürzt ist.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Y. M. C. A.-Jubiläum.

Morgen beginnt die zweite, dem geselligen Wirken gewidmete Woche.

Die erste Woche des 50jährigen Jubiläums des Christlichen Jünglingsvereins geht heute zu Ende. Bisher haben die Redner in den Versammlungen die Ausübung eines modernen, praktischen Christenthums erörtert, in der morgen beginnenden zweiten Woche nun soll über das gesellige Wirken des Vereins und seinen wohlthätigen Einfluß, unbeschadet der religiösen Bethätigung, gesprochen werden.

Aerzte Hauptleidtragende.

Der durch seine gerichtlichen Zwistigkeiten mit seiner Frau in die Oeffentlichkeit getretene Geschäftsreisende Chas. J. Dannenbaum hat gestern im Bundesgericht seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt. Er besitzt $135.50 in Kleidern usw. und schuldet $1022 für Lebensmittel, Miethe, Anzüge, den Aerzten Dr. Daid, Dr. David, Dr. Pinchow und Dr. Overall, Evanston, allein $660. Er möchte von seiner Schuldenzahlungspflicht entlastet werden.

Riccobono und sein Pferd.

In St. Petersburg wurde letzten Winter ein Trupp dressirter Pferde vorgeführt, deren Leistungen das größte Aufsehen erregten. Riccobono hieß der Mann, der sie abgerichtet hatte in Menschenkleidung aufrecht zu gehen, Fußball zu spielen, seilzuspringen usw. Das klügste von allen aber war das „Gutenacht-Pferd", das, wenn es zehn Glockenschläge hörte, sich auszog, sein Bett machte, das Licht ausblies, sich hinlegte und zudeckte. Das „Gutenacht-Pferd" wird von Riccobono jetzt im Zirkus Ringling vorgeführt, es ist aber nicht das einzige dressirte Thier im Zirkus, auch Kerslakes abgerichtete Schweine aus Neuseeland, Schabels Zebra, Wormwoods Affen und Bären und Sonders Elefanten füllen Nummern des reichhaltigen Programms in interessanter Weise aus. Von ihnen und alle den Reitern, Akrobaten, Klowns, Luftkünstlern, Drahtseilläufern, Gymnasten und Equilibristen wird dem Publikum eine Fülle von Abwechslung geboten, die zum großen Theil auch den Reiz der Neuheit besitzt.

Leset die „Sonntagpost"

Moderne 2 Flat Häuser

Zu sehr leichten Bedingungen.

$300 bis $500 baar. Rest monatlich

West Irving Park.

$2,500 4 und 5' Zimmer, große 37½ bei 125 Fuß Lot,— zwei Block von der Car.

$3,100 Zwei 5=Zimmer Wohnungen, Badezimmer, heißes Wasser, China=Closet, 7 Fuß Basement — Lot 32 bei 125 — 3 Block von der Car.

$3,300 Zwei 5=Zimmer Wohnungen mit allen modernen Einrichtungen (wie Obiges), große Porch — Zement=Basement — Lot 37½ bei 125—3 Block von der Car.

$4,000 Eine 5= und eine 6=Zimmer Wohnung —alle modernsten Einrichtungen — Zement=Basement — hohes Attic — große Porch, vorne und hinten — Eck=Lott, 30 bei 125 — 3 Block von der Car.

Zweig=Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. — Samstag und Sonntag Nachmittag offen.

Clybourn Ave., nahe Belmont.

$4,100 Zwei 5=Zimmer Wohnungen—Brickhaus mit Preß=Brick Front — alles modern und vom Besten—2 Badezimmer, hohes Basement — Lot 28 bei 125.

$4,300 5= und 6=Zimmer Wohnungen mit allen modernenEinrichtungen; Frame=Haus—hohes Basement und große Attic. — Concrete=Fundament—Lot 28 bei 125.

$4,500 5= und 6=Zimmer Frame=Haus auf 7 Fuß Brick=Basement —alles modern. Besonders große Porch. Lot 28 bei 125.

$4,600 Brick=Haus — Preß=Brick Front — 2 große, helle Wohnungen in bester modernster Einrichtung — großes Basement — Lot 28 bei 125.

Zweig=Office: 1452 Clybourn Avenue, nahe Belmont Avenue. — Samstag und Sonntag Nachmittag offen.

Alle diese Häuser sind von uns gebaut. Erste Klasse Material und Tag=Arbeit. Jeder Theil der Arbeit wird von einem tüchtigen sachverständigen Mann übersehen. Die Häuser sind besser gebaut wie sie der gewöhnliche Kontraktor baut und da wir in großen Quantitäten kaufen, sparen wir Euch Geld. — Alle Häuser haben Hartholz=Fußböden, offene Plumbing etc., etc. — Alle Lotten mit Fence versehen.

Kommt Sonntag und seht sie an. Oder schreibt uns um nähere Auskunft.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Wir haben auch einige Cottages und Residenzen im Preise von $2000 bis $6000, auf Abzahlung zu verkaufen. — Volle Beschreibung auf Verlangen.

Lokalbericht.

Thierquälerei.

Die Bundesregierung erhebt Klagen gegen acht Bahnen.

62 Klagen wegen Verletzung des sog. 28 Stunden=Gesetzes, das verbietet, Vieh länger als 28 Stunden in Viehwagen eingeschlossen zu halten, ohne es zu füttern, zu tränken und ihm Ruhe und Bewegung zu verschaffen, wurden gestern vom Bundesanwalt Sims gegen acht Bahnen, die in Chicago einmünden, anhängig gemacht. Hundert Klagen der gleichen Art wurden vor mehreren Monaten erhoben und kamen im Gerichtshofe des Bundesrichters Landis zur Verhandlung, der ein Urtheil in einigen Tagen fällen wird. Auch die neuen Klagen werden in seinem Gerichtshofe zur Verhandlung kommen. Die verklagten Gesellschaften sind:

Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Company—30 Fälle.

Chicago, Burlington & Quincy Railway Company—9 Fälle.

Chicago & Northwestern Railway Company—8 Fälle.

Illinois Central Railway Company—7 Fälle.

Chicago, Rock Island & Pacific Railway Company—4 Fälle.

Atchison, Topeka & Santa Fe Railway Company—2 Fälle.

Wabash Railway Company—1 Fall.

Chicago & Great Western Railway Company—1 Fall.

Alle diese Bahnen befördern große Massen Schlachtvieh aus dem Südwesten, Westen und Norden nach Chicago. Jede Verletzung des 28 Stunden=Gesetzes kann mit einer Geldstrafe von $500 bis $1000 geahndet werden. Der Bundesanwalt erklärt, daß er versuchen wird, die Höchststrafe durchzusetzen, um weitere Uebertretungen des Gesetzes, die unnöthig sind, zu verhindern. Angestellte der Bundesregierung haben festgestellt, daß Vieh oftmals 40 Stunden und länger in den Viehwagen zusammengedrängt war, ohne daß es gefüttert oder getränkt worden wäre, oder daß es sich hätte bewegen oder ausruhen können.

Ein Rauch=Linderungsmittel.

Der städtische Rauchinspektor Bird hat die Bahngesellschaften ersucht, in den Feuerungsanlagen der Lokomotiven Backsteinlager und Dampfbläser einzurichten, um auf diese Weise das Rauchübel zu vermindern. Auf vierzig Probefahrten, welche er zwischen Chicago und Downers Grove auf der Burlington=Bahn gemacht hat, hat sich dieses Mittel bewährt und die Illinois Zentralbahn hat zwei Fachleute mit Experimenten betraut, auch sechs Heizer entlassen, durch deren Schuld auf den Lokomotiven dichter Rauch entwickelt worden sein soll.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Jugendlicher Leichtsinn.

Der siebzehnjährige Willie Walsh, 291 Butler Str., hatte seinen Eltern vorgeschwindelt, er verdiene $20 statt $15 den Monat, borgte zur Abrechnung $20 und entwendete, um das Geld zu ersetzen, eine kleine Spinde mit $70 der Bradstreet Co., für die er arbeitete, wurde aber verhaftet, ehe er die Spinde öffnen konnte. Die Firma trat gestern vorStadtrichter Crowe für milde Strafe ein, weil Willie stets ein guter Bub gewesen sei, der Richter überwies ihn aber dem Jugendgericht.

Ueberfahren.

Louise Barber, die 20jährige Tochter eines Fabrikanten in Bloomington, wurde gestern beim Ueberschreiten der State Straße an der Quincy Straße von einem Kraftwagen überfahren und schwer am rechten Bein verletzt. Man fuhr sie in ein Hotel. Der Kraftwagen soll der des Augen= und Ohrenarztes Dr. P. C. Madison, Nr. 80 Dearborn Straße, gewesen sein.

* Herr Dr. S. R. Klein ist als Hilfsprofessor der Bakteriologie an die Staatsuniversität in Champaign berufen worden und hat den Lehrstuhl bereits übernommen.

Gegen Schwindelklagen.

Winkeladvokaten und ihre Helfershelfer von der Grandjury angeklagt.

Außer gegen verschiedene Advokaten, die sich ausschließlich darauf verlegen, Prsonen, welche auf Bürgersteigen verletzt worden sind, zur Einreichung von Schadenersatzklagen gegen die Stadt zu veranlassen, selbst wenn die Verletzungen ganz unerheblich waren, ein Unfug, dem zum ersten Male der damalige Stadtanwalt Staatsschatzmeister Smulski energisch entgegengetreten ist, sind die Großgeschworenen vom Korporationsanwalt jetzt auch ersucht worden, gegen Morris Siegel Anklagen zu erheben. Siegel soll ein Agent für die Anwälte sein und ihnen die Prozeßkunden im Ghetto aufgelesen haben.

Die Maßnahme gegen Siegel stützt sich auf den Fall des achtjährigen Hyman Scherer, Nr. 129 Cramer Str.; das Kind hat ein Hüftenleiden und ist daher verkrüppelt. In dessen Namen wurde aber die Stadt im Superiorgericht verklagt unter der Angabe, die Verkrüppelung sei die Folge eines Unfalls auf einem schadhaften Bürgersteige.

In dieser Woche sind in den Gerichten 10 ähnliche Klagen aufgerufen, bez. verhandelt worden. Eine wurde zurückgezogen, fünf abgewiesen und in den übrigen auf insgesammt $1850 Schadenersatz erkannt. In der letzten Woche wurden in 9 derartigen Klagen nur zwei Zahlungsurtheile, von $250 und $300 gefällt. Im letzten Jahre wurde die Stadt auf Zahlung von insgesammt $15,815,746 für Verletzungen auf Bürgersteigen verklagt.

Nahm blutige Rache.

Guiseppi Crea brachte seiner treulosen Frau schwere Wunden bei.

Guiseppe Crea, St. Paul, Minnesota, stöberte hier seine 35jährige Frau Christina, die im vorigen Jahre, während er eine Reise nach der alten Heimath machte, seinen Laden verkauft hatte und mit einem gewissen Antonio Rossi durchgebrannt war, im Hause Nr. 60 Edgemont Ave. auf. Er lockte sie auf den Hof des Hauses Nr. 235 West Taylor Str. und versuchte dort, ihr den Hals abzuschneiden, brachte ihr aber, da sie sich verzweifelt wehrte, nur häßliche Wunden am Kopf, an den Schultern und im Gesicht bei. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen. Die Vermesserte fand Aufnahme im County=Hospital. Ihr Zustand wird für bedenklich gehalten.

Der Polizei gegenüber gibt sie an, von Crea die Scheidung erwirkt zu haben. Mit Rossi habe sie in wilder Ehe gelebt. Rossi, der die Rache des beleidigten Gatten fürchtet, hat sich aus dem Staube gemacht.

Erhält ihr Schmerzensgeld.

Der Zweigappellhof hat gestern ein Zahlungsurtheil zu Gunsten der Stenographin Mary Shaugnessy, 4201 Cottage Grove Ave., über $7500 gegen die Besitzer des Manhattan=Gebäudes bestätigt. Die junge Dame war am 20. Oktober 1902 schwer verletzt worden, als in jenem Gebäude ein Fahrstuhl, in dem sie war, aus dem zehnten ins erste Stockwerk gesaust war.

Kunst=Schmiedearbeiten.

Vom nächsten Montag an werden im Kunstzimmer der öffentlichen Bibliothek Bücher über Kunst=Schmiedearbeit ausgestellt. Das Zimmer ist täglich, außer Sonntags, von 9 bis 5:30 Uhr geöffnet.

Konsultirt Dr. Meyer

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital=Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber=, Magen=, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag von 10—12. **Dr. Otto E. Meyer.**

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.

Konsultation frei.

28ma,sabido,1mo

Lassen nicht locker.

Sullivans Gegner wählen heute ihre Delegaten zum Staatskonvent.

Spaltung in Will County.

Mehrheit der Parteileitung lehnt sich gegen Sullivans Vorgehen auf. — Deneens Gegner versuchen eine sofortige Reorganisation der Staatsanstalten zu erzwingen.

Die unversöhnlichen Gegner Roger C. Sullivans innerhalb der demokratischen Partei, die „Bobby" Burke, Carter H. Harrison, Edgar Lee Masters und andere Größen als Führer anerkennen, werden heute Abend in den 35 Wards der Stadt Massenkonvente abhalten, in denen Delegaten zum Staatskonvent in Springfield erwählt werden sollen. Erweist sich der Staatskonvent unwillig, so werden sie an den Nationalkonvent in Denver appelliren. Trotzdem Burke und Harrison gegen die von den Sullivanleuten kontrolirten Wardkonvente hauptsächlich aus dem Grunde protestiren, daß sie nicht frühzeitig genug bekannt gegeben worden seien, und daß Niemand gewußt habe, wo sie stattfinden würden, sind sie selbst noch viel geheimnißvoller zu Werke gegangen. Bis gestern Abend war es ihnen noch nicht eingefallen, die Versammlungsorte in den verschiedenen Wards bekannt zu geben. Burke erklärte, daß die Aufforderungen zur Theilnahme mittels Postkarten erfolgt sei, die an ergebene Anhänger Bryans in jeder Ward ausgeschickt worden seien. In Burkes eigener Ward, der 21., findet die Versammlung in der Halle 301 Erie Straße statt. 400 Einladungen sind ausgesandt worden.

Die Sullivan=Leute sehen die Dinge mit großer Ruhe an. Sie erklären, daß sowohl Burke als auch Harrison politisch abgewirthschaftet hätten und keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken könnten. Der heutige Abend werde ihre Ohnmacht so recht zur Geltung bringen.

Spaltung in Will County.

Unser Nachbarcounty, Will County, wird zwei Delegationen zum demokratischen Staatskonvent nach Springfield entsenden, die sich gegenseitig bekämpfen. Eine Delegation wird von Roger C. Sullivan kontrolirt, die andere setzt sich aus den sogenannten waschechten Bryanleuten zusammen. Erstere wurde gestern Nachmittag von einem Theile des Countyzentralausschusses ernannt, während die andere Delegation in einem Massenkonvent erwählt werden soll, der von einer Mehrheit des Countyzentralausschusses für Dienstag Nachmittag einberufen worden ist. Der Vorsitzende des Zentralausschusses Daniel Feeley hatte eine Sitzung auf gestern Nachmittag einberufen, aber die Mittheilung so spät ausgesandt, daß sie erst am Morgen in die Hände der einzelnen Mitglieder gelangte. Eine ganze Anzahl, besonders die aus dem östlichen Theile des Countys, konnte überhaupt nicht rechtzeitig zur Stelle sein. Die Sullivanleute, unter Führung von W. H. Clare und John J. Mahoney, suchten trotzdem ihre Pläne zur Ausführung zu bringen, stießen aber auf Widerstand. Ihre Gegner bestanden auf der Abhaltung von Vorwahlen und eines Konvents. Trotzdem brachten sie einen Beschluß zur Annahme, daß ein Dreierausschuß mit der Auswahl der siebzehn Delegaten und siebzehn Ersatzmänner betraut werden solle. Der Bericht dieses Ausschusses, der natürlich nur ergebene Anhänger Sullivans wählte, gelangte zur Annahme. Eine Erklärung zugunsten von Bryans Nomination wurde nicht niedergestimmt. Sobald die Sitzung beendet war, ordnete die Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses die Abhaltung eines Massenkonvents für Dienstag an.

Nach längerer Debatte beschloß der Konvent von Coles County gestern Nachmittag in Charleston, den siebzehn Delegaten zum Staatskonvent keine Anweisungen zu geben. Der Konvent erklärte sich für die Nomination Richter E. R. E. Kimbroughs in Danville für das Gouverneursamt.

Auch der Zentralausschuß von Kane County, der gestern die Delegaten zum Staatskonvente auswählte, erklärte sich nicht für Bryan, nahm vielmehr einen Beschluß an, in dem sowohl Bryan als auch Gouverneur Johnson als geeignete Kandidaten für das Präsidentenamt erklärt werden.

Eine radikale Aenderung.

Eine Reihe von Entwürfen, welche die Abschaffung der gegenwärtig im Amte befindlichen Aufsichtsräthe der verschiedenen staatlichen Straf= und Wohlthätigkeits=Anstalten bezwecken, wird beim Zusammentritt der Legislatur am 5. Mai eingebracht werden. Verschiedene Entwürfe gehen von dem Ausschuß aus, den die Legislatur mit einer Untersuchung der Anstalten betraut hat, und sind eine direkte Folge der Enthüllungen, die gemacht wurden. Andere werden von Mitgliedern der Legislatur ausgehen, aber jedenfalls dem Ausschuß übermittelt werden, der sie einberichten wird. Die Abschaffung dieser Aufsichtsräthe, deren Mitglieder natürlich ihre Ernennung dem Gouverneur verdanken und einen beträchtlichen Theil der von ihm kontrolirten politischen Maschine ausmachen, würde einen schweren Schlag für ihn bedeuten. Sollten die Anträge angenommen werden, so würden die Aufsichtsräthe am 1. Juli beseitigt werden, einen Monat vor den Vorwahlen. Dadurch würde der Gouverneur natürlich in seinem Kampfe um eine nochmalige Nomination schwer leiden. Die GegnerDeneens in der Legislatur werden natürlich aus politischen Gründen die Vorlage in jeder Weise zu fördern suchen, während die Demokraten ebenfalls für ihre Annahme eintreten würden.

Der Ausschuß setzte gestern seine Untersuchung der Anstalt für irrsinnige Verbrecher in Bartonville fort, fand aber keinerlei Unregelmäßigkeiten. Die Anstalt wurde von den Demokraten John J. McLaughlin und Walter Manny und dem Republikaner Ireland, einem Anhänger Ex=Gouverneur Yates, besichtigt. Der Vorsitzende Hill ist damit beschäftigt, den Bericht des Ausschusses an die Legislatur auszuarbeiten. Der Abgeordnete Hope weigerte sich an der Untersuchung der Anstalt theilzunehmen, da er sie für einen politischen Kniff halte. Der Abg. John P. McGoorty war ebenfalls gestern nicht anwesend, begab sich aber gestern Abend nach Bartonville, um zu den übrigen Ausschußmitgliedern zu stoßen.

Finanzielles.

Warum Ihr sparen solltet.

Manche Leute sagen: Ich will mein Geld springen lassen und mich amüsiren, solange ich kann, denn todt sein werd' ich eine lange Zeit.

Bedenkt wohl, daß es möglich ist arbeitslos oder krank zu sein, eine lange Zeit ehe der Tod kommt. Auch klopft das Alter an jede Thür. Nichts ist so pathetisch, als eine alte Person in Armuth. Wir laden Euch ein, ein Konto in dieser Bank mit $1 oder mehr anzulegen.

Montag Abends ist unser Spar=Departement bis 8 Uhr offen.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Checking=Kontos. Geldanlagen.

Es wird deutsch gesprochen.

Gage Park.

Countygericht ordnet die gewünschte Drainirung an.

Der im Countygericht amtirende Richter Pond hat heute seine Entscheidung abgegeben in dem langwierigen Prozeß, der vor ihm wegen des Gesuchs um die Drainirung der Gegend von Gage Park verhandelt worden ist. Die kleinen Grundbesitzer des Bezirks, welche auf ihren Baustellen wohnen, führen seit Jahren Klage darüber, daß sie nach jedem stärkeren Regenguß und im Winter, so oft Thauwetter eintritt, alles Elend regelrechter Ueberschwemmungen auszustehen haben. Sie forderten deshalb die Drainirung des Bezirks. Die an Zahl geringen Eigenthümer des größeren Theils der in Betracht kommenden Liegenschaften, an ihrer Spitze Frau Hetty Green von New York, haben sich der Forderung widersetzt mit der Begründung, daß ihre Ländereien nur als Ackergrund zu verpachten seien und auch als solche kaum genug eintrügen, daß damit die Steuern bezahlt werden können. Der Richter erklärt nun, daß die Drainirung des Landes eine unbestreitbare Nothwendigkeit sei, und daß die Großgrundbesitzer schwerlich die Absicht hätten, ihren Besitz auf die Dauer zu landwirthschaftlicher Ausnutzung herzugeben. Auch für diesen Zweck sei aber das Land unter den obwaltenden Umständen kaum brauchbar. Sobald die Drainirung bewerkstelligt sei, würde der Boden für Bauzwecke zu gutem Preise verkäuflich sein. Die Drainirung wird also angeordnet. Es soll ein Abzugskanal durch die Western Ave. von der 71. bis zur 31. Straße gebaut werden und ein Kondukt zur Sanirung des „BubblyCreek" durch die Robey Straße von der 39. Straße bis zum Abwasserkanal. Zur Deckung der erwachsenden Kosten soll die Stadt $81,600 beisteuern — $50,000 für den Bau des Abzugskanals und den Rest für die Anlegung des Kondukts in der Robey Straße.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel= oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmitel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle **kostenfrei** zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Bethesda=Heim.

Im Bethesda=Heim, Nr. 30—32 Belden Court, dessen unglückliche Insassen durch den Bankerott der Anstalt bekanntlich vollständig auf die Mildthätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen sind, wird die Vorsteherin, Frau Mann, am nächsten Montag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr einen Empfang veranstalten, bei welchem zum Preise von 25 Cents Rahmeis und Kuchen gereicht werden wird. Jedermann, welcher sein Scherflein für die armen Alten des Heims beitragen will, ist dringend ersucht, sich dort am Montag Nachmittag einzustellen.

— Noch mehr als im Theater wird bei den Tragödien des Lebens — geklatscht.

(Eingesandt).

Deutsch=am. Nationalbund.

Der Zweig=Verband „Chicago" des Deutsch=Amerikanischen Nationalbundes hat die Summe von zweihundert Dollars ausgesetzt, um jungen Männern, welche sich auf den Lehrerberuf vorbereiten wollen, den Besuch des Deutsch=Amerikanischen Nationalen Lehrer=Seminars in Milwaukee zu erleichtern.

Die Bedingungen sind:

Die Bewerber verpflichten sich, den zweijährigen Normal=Kursus des Seminars durchzumachen.

Zur Konkurrenzprüfung wird zugelassen, wer einen vierjährigen Kursus an einer gutstehenden „High=School" mit Erfolg durchgemacht hat oder eine gleichwerthige Vorbildung nachweisen kann.

Diejenigen, welche ihre Vorbildung in Deutschland erhalten haben, müssen eine Vorbildung besitzen, die der der Sekunda eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Realschule zum mindestens gleichsteht.

Eine schriftliche Prüfung muß in folgenden Fächern abgelegt werden:

Deutscher Aufsatz (der Bewerber hat die Auswahl aus drei Themata).

Englischer Aufsatz (Auswahl aus drei Themata).

Uebersetzung aus dem Englischen ins Deutsche.

Deutsche Grammatik.

Zur Auswahl: Die Geschichte der Griechen und Römer (in deutscher Sprache), oder: Die Geschichte der Ver. Staaten (in englischer Sprache).

Die schriftliche Prüfung wird am Sonntag, 16. Mai, Nachmittags von 1—5 Uhr in der Office desZweig=Verbandes, Nr. 912 Schiller Bldg., stattfinden.

Die Prüfungs=Aufgaben werden von der Fakultät des Lehrer=Seminars zusammengestellt und unterliegen der Durchsicht eines Komites, das aus den Herren Professoren Dr. Paul O. Kern und Dr. A. von Noe von der Universität von Chicago, zwei Seminarlehrern und dem Seminardirektor besteht.

Die Zuertheilung des Stipendiums erfolgt auf Grund des Berichts dieses Komites durch den Vollzugs=Ausschuß des Zweig=Verbandes.

Anmeldungen und Anfragen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Im Auftrage:

Carl Haerting, Sekr.
912 Schiller=Bldg., Chicago, Ill.

Col. Lewis' Programm.

Er befürwortet eine staatliche Arbeiterversicherung nach deutschem Muster.

Eine staatliche Arbeiterversicherung nach dem Muster der deutschen Arbeiter= und Unfallversicherung befürwortet Col. James Hamilton Lewis, Chicago's vormaliger Korporationsanwalt, der vor einigen Tagen seine Bewerbung um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt förmlich angekündigt hat, in dem Programm, auf Grund dessen er den Kampf führen wird. Die Grundsätze, welche Col. Lewis vertritt, sind in einem Schreiben an den Sekretär der demokratischen Parteileitung des Countys, John P. Tansey, niedergelegt, das heute an die Oeffentlichkeit gelangte. Während aber das deutsche Versicherungsgesetz auf alle Arbeiter Anwendung findet, befürwortet Col. Lewis ein Gesetz, das eine Versicherung nur für die Berufe und Beschäftigungen vorsieht, die mit einer Gefahr für Leib und Leben der Arbeiter verbunden sind. Er schlägt vor, den betr. Industrien eine bestimmte Steuer aufzuerlegen, deren Ertrag einen Fonds bilden soll, aus dem der verletzte Arbeiter, im Falle eines tödtlichen Unfalls, seine Hinterbliebenen entschädigt werden sollen. Bei der Bemessung der Entschädigung solle die Frage, wer für den Unfall verantwortlich zu halten ist, überhaupt keine Rolle spielen. Der Arbeitgeber soll, wenn ein dahingehendes Abkommen zwischen ihm und dem Arbeitnehmer getroffen ist, nicht zur Zahlung von Schadenersatz verpflichtet sein, wenn der Verunglückte versichert ist. Außerdem befürwortet Col. Lewis noch eine gründliche Reorganisation des Steuerwesens, um dem Staat größere Einnahmen zu verschaffen und ihn in den Stand zu setzen, alleSteuerdrückeberger zu belangen. Auch die Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde verlangt er. Er will sie durch eine aus dem Gouverneur, dem Staatsschatzmeister, dem staatlichen Rechnungsführer und Generalanwalt bestehende Körperschaft ersetzen. Verbesserung der Landstraßen, Schaffung einer allgemeinen staatlichen Behörde, der alle Wohlthätigkeits= und Strafanstalten unterstellt sind, Verringerung der Gerichtskosten, Gründung einer Staats=Universität, die kostenlos ihre Zöglinge ausbildet, und örtliche Selbstregierung sind andere Reformen, deren Durchführung Col. Lewis befürwortet.

— Eine liebe Freundin. — „Weißt Du, welche Erfindung ich für die wichtigste aller Zeiten halte: — „Na, die des Schleiers?"

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Mannerkraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations=Methode

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich. 13ap,la*

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell für Montag, den 18. April.

SPEZIELL

Speziell nur für Montag Morgen.
36 Zoll breite Novelty Kleiderstoffe, — in all den neuesten Plaid=Effekten — regul. 22c Werth, — für diesen Verkauf, die Yard für nur........ **10½c**

☞ Schürzen=Gingham ☜ Echtfarbiger Staple karrirter Schürzen=Gingham, regulärer Preis 7c, per Yard........ **5c**	☞ Ungebleichter Muslin ☜ Rester von 36 Zoll breitem ungebleichtem Muslin, die 7c Sorte, solange 2000 Yards vorhalten, per Yard........ **4½c**
☞ Madras Waisting ☜ 36 Zoll breiter Madras Waisting, alles nette Muster, reg. Preis 12c, bei diesem Verkauf, per Yard........ **7½c**	☞ Tisch=Oeltuch ☜ 1¾ Yd. breites Tisch=Oeltuch, in weiß und marmorirt, die reg. 22c Sorte, nicht über 2½ Yds. an einen Kund., Yd.... **10c**

3=Stück Parlor Suit, schöner Entwurf, hochfein polirter Mahagonifinish, regul. $45.00, speziell zu........ **$35.00**

Couch, solides Eichenholzgestell, Glanzfinish, gepolstert mit Bostonleder, $12.00 Werth, verkauft zu........ **$9.98**

Groceries

Fancy Santos=Kaffee, das Pfund........ **9½c**
3 Pfund beste Noodle=Seifen=Chips, für........ **10c**
3 Pfund Klumpen=Stärke,.... **10c**
Beste „renovated" Butter, das Pfund........ **26c**
fancy Japan=Reis, Pfund...... **6c**
Mason Jar=Preservers....... **9c**
Willburs Kakao, 10c Größe, für... **7c**
Beste weiße Bohnen, Pfund...... **4c**

Whiskey=Koupon.

Diese prächtig dekorirte Wasser=Karaffe, genau wie Abbildung — ein feiner französ. Hand Near=Schliff und mit Cream Whiskey gefüllt, volles Quart, regulär für $1 verkauft.
Ihr solltet dieses unter keinen Umständen versäumen. (Nur einer an jeden Kunden.)
Regulär für $1.50 verkauft, in dies. Verkauf, vollständig mit Karaffe.... **79c**

Tabak.

Key West Special Zigarren, 12 in Kiste für..... **22c**
4 Packete Dukes Mixture Tabak. **15c**
4 Packete Union Workman Tabak **15c**

Steingut.

Große Sorte reinweiße Tassen und Untertassen, Paar... **5c**
Wassergläser, dünn geblasene fancy Muster, regulär 6c, Stück......... **4½c**
Unsere reg. 12½c Qualität weiße Gas=Glocken, speziell.. **8c**
Spucknäpfe, in schlichten Farben glasirt reg. 15c, für.. **9½c**

Der Holland=Kontrakt.

Jury erkennt dem Kläger die Summe von $40,000 zu.

Countyverwaltung will appelliren.

Im Kreisgericht, vor Richter Heard, ist heute die dritte Verhandlung des Prozesses von Harry L. Holland gegen die Countyverwaltung zum Abschluß gelangt. Die Geschworenen haben dem Kläger $40,000 zuerkannt. Der Countyanwalt Lewis hält den Wahrspruch nicht für gerechtfertigt. Er will um Gewährung eines neuen Verfahrens nachsuchen, und wird dieser Antrag abgelehnt, so wird er beim Appellhof gegen den Wahrspruch Berufung einlegen.

Der Holland=Prozeß rührt aus der Blüthezeit des Budels in der Countyverwaltung her. Im Jahre 1886 war vom Countyrath mit Harry L. Holland als Vertreter der „American Brick & Stone Preserving Co." ein Kontrakt abgeschlossen worden, nach welchem die oberen drei Stockwerke des zwei Jahre vorher fertig gestellten, aber bereits zerbröckelnden Countygebäudes mit einem Präparat bestrichen werden sollten, das angeblich denKalkstein vor zersetzenden Witterungseinflüssen feien würde. Erfunden worden war dieses Präparat von einem Professor Lundberg, der längst gestorben ist und das Geheimniß der Mischung, falls ein solches vorhanden war, mit ins Grab genommen hat. Fachleute behaupten, das Präparat sei nichts als ein Schwindel gewesen und keineswegs ein Konservirungsmittel. Als Preis für den Anstrich waren kontraktlich 30 Cents für den Quadratfuß vereinbart worden. Obgleich die Außenfläche der oberen drei Stockwerke des Countygebäudes sich nach genauen Messungen nur auf 206,000 Quadratfuß belief, verlangte Holland Bezahlung für 427,000 Quadratfuß, und ein entsprechender Betrag wurde ihm Anfangs Oktober 1886 auch angewiesen. Leider war aber nicht genügend Geld in der Kasse. Als die Anweisungen später von neuem eingereicht wurden, war der Countyrath, der den Kontrakt abgeschlossen, gesprengt. Seine Mitglieder befanden sich theils im Zuchthaus, theils waren sie, nach Zahlung von Geldstrafen, „mit schlichtem Abschied" ins Privatleben entlassen worden. Bei ihrer Prozessirung hatte der Holland=Kontrakt eine Hauptrolle als Belastungsmoment gespielt.

Holland wurde klagbar. Im Jahre 1894, vor Richter Windes, haben die Geschworenen sich nicht zu einigen vermocht. Fünf Jahre darauf, vor Richter Clifford, erkannte die Jury dem Kläger $16,000 zu, aber der Richter hob das Urtheil um, weil der Begründung, daß dem Kläger entweder nichts oder alles hätte zugebilligt werden müssen, was er verlangte. Geklagt hatte Holland auf Zahlung von $131,=250. Bei der jetzt stattgefundenen dritten Verhandlung hat die verklagte Partei als Zeugen u. A. den ehemaligen Polizeichef McGarigle vorgeführt, der im Jahre 1886 Verwalter des County=Hospitals und zugleich geheimer Finanzagent der Budelclique im Countyrath war McGarigle, der auch in den Budelprozeß mitverwickelt war, aber mit einer Geldstrafe davongekommen ist, machte genaue Angaben in Bezug auf den Holland=Kontrakt. Er sagte aus, daß der eigentliche Unternehmer in diesem Falle der selige Michael Cassius McDonald gewesen sei, und daß dieser ihm als Trinkgeld für die Herren vom Countyrath $14,000 eingehändigt hätte, welche er, Zeuge, dann an „den kleinen Van Pelt" abgeliefert habe. McGarigle bestritt dieAngaben, daß Holland immerhin auf annähernden Ersatz für die gehabten Baarauslagen Anspruch habe, die sich nach der Versicherung des Klägers auf $42,000 belaufen haben.

Verduftet.

Während der Schankwirth Anthony Woulfeil, Nr. 9048 The Strand, heute früh einen Augenblick ausgetreten war, um leere Flaschen zusammenzusuchen, machte sich sein Hausdiener Charles Wilson über den Kassenapparat her, stahl den aus $300 bestehenden Inhalt und verduftete. Die Polizei fahndet auf den Burschen.

Beim Kidadeter.

Der Besitzer der allgemein bekannten Wirthschaft Nr. 214 Clybourn Ave. veranstaltet morgen, am Ostersonntag, ein Früh=Schoppen=Konzert. Wer sich also ein paar Stunden gemüthlich unterhalten will, vergesse nicht, morgen früh dem beliebten Lokal einen Besuch abzustatten, wo nebenbei ein extra feiner Lunch servirt wird.

Schönhofens Eck.

Herr Georg Schuster, welcher in Schoenhofens Eck, Clybourn und North Ave., das Szepter als Herbergsvater schwingt, hat Vorsorge getroffen, daß seine Kunden heute und morgen Abend durch ein großes Konzert unterhalten werden. Es stehen außer Orchestervorträgen auch mehrere Gesangsvorträge auf dem Programm.

—Neues von Serenissimus.—Serenissimus: Was war denn das heut' Morgen für ein Knall gerade vor'm Schlosse? — Kammerdiener: Hoheit! Ein armer alter Mann hat sich erschossen!—Serenissimus: Ist er todt? — Kammerdiener: Ja, Hoheit! — Serenissimus: Na — äh — Kerl kann von Glück sagen, wäre — äh auch sonst ins Loch geflogen — so hab' ich mich erschreckt!

Gelegenheiten für Alle.

Die neue Linie nach der Pacific-Küste hat den Missouri und den Yellowstone River gekreuzt, und Zugdienst findet jetzt bis Mobridge, Lemmon, Hettinger, Bowman und Marmarth in den Dakotas; bis nach Terry, Miles City, Musselshell und Harlowton in Montana, mit Anschluß nach Moore, Lewistown und anderen Punkten in dem Judith Basin.

Heimsucher-Exkursion, 21. April.

Tickets 21 Tage gültig und „Stop-overs" erlaubt. Prüft jetzt die Gelegenheiten, die sich bieten für Farmbetrieb, Viehzucht und im kaufmännischen Betriebe entlang der Pacific-Küste-Verlängerung der

CHICAGO MILWAUKEE & ST. PAUL EISENBAHN.

Am obigen Datum wird der Preis für Rundreise von Chicago nach Mobridge $26.90 betragen; $30 nach Lemmon, Hettinger, Bowman und Marmarth; $39 nach Harlowton; $40 nach Moore und Lewistown in dem Judith Basin in Montana.

Landkarten und beschreibende Bücher bezüglich der Gelegenheiten in dieser neuen Gegend werden kostenfrei auf Nachfrage verabfolgt.

F. A. MILLER. General-Passagier-Agent, Chicago. GEO. B. HAYNE. Einwanderungs-Agent, 95 Adams Str., Chicago.

Man beachte: **K. W. KEMPF** 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck. Billige Fahrpreise von und nach Europa.

Kredit-Briefe — Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. ap11,13,15,17,18

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital $5,000,000
Ueberschuß $8,000,000

LaSalle Straße und Jackson Boulevard, Chicago.

Diese Bank verleiht ausschließlich auf Werthpapiere, ist konservativ in ihren Methoden und hat das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Ver. Staaten.

Zinsen auf laufende Kontos, Certificates of Deposit und Spar-Depositen.

Bonds-, ausländische Wechsel- und Trust-Departements.

Korrespondenz wird gewünscht.

ILLINOIS TRUST SAFETY DEPOSIT CO. SAFE DEPOSIT VAULTS

Zu verkaufen: Ausgesuchte **erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO. Telephon 1191 Main. 172 Washington St. 28ol,famomi*

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. 2apr,bidofa*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.

J. H. KRAEMER & SON, 84 LaSalle Str. 18apfamomi

In Chicago seit 1856. **KOZMINSKI & YONDORF,** 73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**. Beste Bedingungen. Bau-Anleihen unsere Spezialität. Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 1feb,fami,1j 4jan,famomi*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Ist es recht eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?

Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.

Kommt heute zu uns. Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK, 652 Blue Island Ave., Chicago. mifamo*

KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 4ap,bidofafon*

Damen-Hüte

Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.

Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:

Einfach garnirte Hüte............von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte............von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte........von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte..von $4.50 an

Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. ap7,11,14,18,21,25,29

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft 344 S. State Str., Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Avionik, Katy, 9 Mon.; 364 Ruble Str.
Alter, Sarah, 70 J.; 404 W. Taylor Str.
Asche, Carrie S., 43 J.; 1365 N. Sawyer Ave.
Decker, Samuel, 40 J.; 349 W. Erie Str.
Elsner, Emma, 44 J.; 1079 Milwaukee Ave.
Grotha, Anna, 33 J.; 42 Orchard Str.
Gedtke, Charles, 22 J.; 4428 Washtenaw Ave.
Harwig, Lida, 29 J.; 2043 Wentworth Ave.
Heyn, Herman, 65 J.; 3522 Indiana Ave.
Meyer, John, 1 Tag; 901 Kedzie Ave.
Reingold, Rose, 1 Tag; 142 W. Madison Str.
Walters, James, 60 J.; 727 Monroe Str.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Murphy, Rebecca Steele, 25, 23.
Jason Paige, Carrie E. Butterfield, 28, 26.
Arthur O. McInerney, Elizabeth Dodd, 29, 19.
Edward Major, Mary Siebert, 18, 18.
William R. Otto, Elsie Weiß, 22, 20.
William Lowe, Carrie Heddy, 40, 28.
Elmer Ferkel, Irene Premeau, 30, 21.
Walter Demar, Mary Ellison, 43, 41.
Alexander Hermann, Katherine Burton, 29, 24.
David Jearal, Lena Rubin, 22, 19.
Marius Sorensen, Anna Railes, 24, 25.
John Stumpp, Louise Moller, 26, 23.
William E. O'Neil, Anna A. Bezina, 31, 23.
Fred Kneller, Gertrude Furbush, 23, 19.
Jules Fortier, Jennie Belanger, 23, 23.
Joseph Szemenowski, Martha Specht, 22, 20.
John Le Moane, Kathryn E. Keating, 24, 19.
Karl Dahl, Hulda C. Swenson, 29, 30.
John Bolt, Anna W. Jacobson, 30, 30.
Carroll Shaffer, Pauline Bullard, 24, 21.
Edward D. Sturtevant, Alta Mosgrove, 22, 21.
Frederick R. Woodgate, Lizzie Woodgate, 36, 44.
Leonard E. Muntnyler, Eva Kanuf, 21, 19.
John Kuta, Barbar Jedlicka, 29, 30.
John F. Engel, Bertha Engel, 27, 23.
Martin Bzudjek, Zuzan Zavodni, 28, 18.
Patrick J. Keane, Delia Egan, 28, 26.
Francis C. Jewett, Agnes Nolen, 21, 18.
William E. Johnson, Daisy Stiles, 23, 21.
Charles W. Culiltin, Ethel L. Brown, 35, 28.
Axel F. Swanson, Hulda Johnson, 34, 23.
Edward J. Riordan, Delia Riordan, 35, 27.
John Havian, Bertha Valent, 24, 24.
W. McNally, E. Blinn, 25, 29.
August Korth, Louise Pferjich, 35, 30.
John Upsal, Lena Twidt, 21, 22.
Clarence B. Craig, Harriet E. Lawrence, 22, 19.
C. Mathies, Ella Kraw, 32, 32.
George Kerdik, Fannie Stefko, 34, 30.
James F. Fitzpatrick, Margaret G. Failey, 21, 21.
William Clark, Annette Moore, 39, 24.
Andrew Olson, Gustava Thompson, 39, 39.
Joseph Reaber, Christine Koneeny, 28, 22.
Paul A. Neubert, Teresa Baier, 21, 18.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

William A. gegen Margaret Montgomery, Trunksucht; Raymond gegen Minnie Coleman, Verlassen; Carrie gegen Harry W. Kane, Verlassen; Morva gegen Joseph Lind, grausame Behandlung; Bessie gegen Clarence R. A. Quinn, Verlassen; Elisabeth gegen James Handley, Ehebruch; Dora gegen Fritz Riechers, Verlassen; Carrie gegen William R. Pierce, grausame Behandlung; Ida gegen Oscar Kutscher, Verlassen; Kittie gegen Lewis R. Silvers, Verlassen; Frieda gegen Ernst H. Zahrndt, grausame Behandlung; Julia gegen Charles Stoll, Trunksucht; Anna gegen Willmont Woolever, Verlassen; Ben gegen Sarah Shoulder, Verlassen; Emma gegen Charles Reiker, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 18. April 1908.

(Des Charfreitags wegen war die Produktenbörse gestern geschlossen.)

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92⅞—94⅝c; Nr. 3 roth, 89⅞—94c; Nr. 2, hart, 92⅞—99c; Nr. 3, hart, 87⅞—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.03.

Mais, Nr. 3, 65¾c; Nr. 3, weiß, 65—66¾c; Nr. 3, gelb, 65½—67c; Nr. 4, 63c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51—53c; Nr. 4, weiß, 50—52c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minesota, Hard Patent, Straigth Export Bags, $4.50—$4.60; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $8.50—$10.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 92¼c; Juli, 85⅝c; September, 83½c.

Mais, Mai, 66⅞c; Juli, 63⅞c; September, 62½c.

Hafer, Mai, 52—53¼c; Juli, 43¼—45¼c; September, 37½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.10; Juli, $8.30; September, $8.47½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.00; Juli, $13.32½; September, $13.62½.

Rippchen, Mai, $6.90; Juli, $7.17½; September, $7.40.

Oel.

Prima, weiß, 150....................$	0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.15½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.50—$5.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.70—$5.87½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.75—$5.92½; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$5.50; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.25—$6.50; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.25; „Yearlings", $6.50—$6.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.25—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.21	—0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.15
„Extras", das Dutzend		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund	0.11½	—0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.12½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund		0.11
Gänse, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00	—4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, das Faß	3.25	—4.50
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—4.50
Kraut, das Faß	0.50	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—3.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—10.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Champignons, die Schachtel	0.30	—0.60
Spargeln, die Kiste	1.50	—3.50
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—2.75
Mohrrüben, der Sack		1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.75	—0.80
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste	4.50	—4.75
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.60
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.40
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50	—1.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	2.00	—4.00
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28	—2.30
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.68	—0.75

— Weiblicher Vorschlag. — Sie: Wenn wir uns auch scheiden lassen, Paul, so brauchen wir doch nicht ganz auf einander zu verzichten. Ohne Zweifel werde ich mich ja wieder verheirathen, und dann wirst du einfach Hausfreund bei mir!

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1458 Wrightwood Ave., 3stöck. Apartment-Gebäude; B. Knapp, $16,000.
2905 N. Winchester Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude; E. M. Pearson, $6500.
1504—06 Larrabee Str., 3stöck. Brick-Apartment-Gebäude; J. B. Guenther, $18,000.
4833—35 Throop Str., 1stöck. Brick-Halle; Frank Witkowski, $5000.
4619—21 Michigan Ave., 3stöck. Brick-Apartment-Gebäude; J. Lorenz, $25,000.
2488 118. Str., 2stöck. Brick-Gebäude; J. J. Abraß, $4500.
831 W. 62. Str., 1stöck. Brick-Alteration; F. Backhofen, $2500.
1552 Wilson Ave., 3stöck. Brick-Apartmentgebäude; Dr. H. Williams, $25,000.
1242—44 69. Str., zwei 1½stöck. Brick-Cottages; J. R. Lyman, $5000.
1152 Cortez Str., 2stöck. Brick-Flatgebäude; C. Jacobson, $5000.
235 W. Belmont Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flatgebäude; F. M. Walter, $4500.
155 W. 51. Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude; J. W. Smith, $5000.
1969 Kimbell Ave., 1½stöck. Frame-Cottage; J. D. Englebrecht, $1600.
593 Christiana Ave., 1½stöck. Brick-Cottage; M. A. Lukay, $1800.
1973 Kimbell Ave., 1stöck. Frame-Cottage; J. D. Englebrecht, $1500.
1975 Kimbell Ave., 1stöck. Frame-Cottage; J. D. Englebrecht, $1500.
St. Louis Ave., nahe Berwyn Ave., zwei 3stöck. Brick-Anbauten; Schulrath, $27,000.
417 bis 427 W. 26. Str., vier 1- und zwei 2stöck. Brick-Läden und Flatgebäude; P. C. Bruhn, $15,000.
816 California Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude; Hugh Hammer, $6000.
1780 37. Str., 1stöck. Brick-Anbau; S. Brown, $2500.
1610 N. Ashland Ave., 1stöck. Brick-Anbau; Frank Joergen, $1000.
6941—43 S. Chicago Ave., zwei 1½stöck. Brick-Cottages; J. R. Lyman, $5000.
6937—39 S. Chicago Ave., zwei 1½ Stöckige Brick-Cottages, J. R. Lyman, $5000.
6931—33 S. Chicago Ave., zwei 1½stöckige Brick-Cottages, J. R. Lyman, $5000.
6927—29 S. Chicago Ave., zwei 1½stöckige Brick-Cottages; J. R. Lyman, $5000.
6559 Vincennes Ave., 2stöckiges Brick-Flatgebäude; Julia Jaffray, $5500.
13749 Leyden Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Hermann Werner, $2000.
5131 Elizabeth Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Kutstock, $4000.
0036 Avenue L, 1-stöck. Frame-Cottage, R. E. L. Brooks, $1500.
Lot 5, Block 12, Sub Block 12 etc., Wilmette; G. Gillette an Frances Burr, $1100.
5512 Kimbark Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred. Olson, $5500.
6430 Drexel Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, James McCooey, $7000.
6435 Honore Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Claude Biel, $2700.
437 W. 111. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Peter Riesing, $1500.
6453 Marshfield Ave., 1-stöck. Backstein Shop, Fred. Herschmer, $2500.
6640 Woodlawn Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, Frank Hyers, $5000.
450 Kenilworth Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, W. M. Rogers, $3500.
155 Giddings Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Jacob Gait, $7500.
1411 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. B. Jacobson, $3500.
1169 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, G. Sylvester, $2000.
2029 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Lydia Christianson, $5000.
598—600 Carroll Ave., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, J. L. Adams, $7500.
1117 W. Cornelia Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Ignatz Metler, $6500.
943 N. Spaulding Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, G. Halleman, $2000.
2273 W. 26. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Moraveck, $2900.
1231 Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anna Bocan, $2700.
2159 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. F. Butler, $5600.
3640 W. 60. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage, Edward Reeves, $2100.
455 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, S. Polakow, $9000.
579 W. 26. Str., 1½-stöck. Backstein Officegebäude, K. Ricker, $2500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger deutscher Butcher, Schlächter und Wurstmacher, muß Pferde besorgen, für aufs Land zu gehen. Blos ein guter braucht sich zu melden. Adr.: P. 846, Abendpost. safo

Verlangt: Junger Mann Kundschaft zu besuchen und Abends in Office auszuhelfen. $10 zum Anfang und Kommission. Einzelheiten unter Adr.: L. B., 18, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Art Departement eines Engraving Hauses oder einer, welcher Talent zum Zeichnen hat. Curt, Teich & Co., 174 E. Ohio Str. safo

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann als Ablieferer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Guter Verdienst. Mai, 146 Wells Straße. 18ap1wX

Verlangt: Janitor, ca 2 Stunden täglich. Lohn: Feine 4 Zimmer und Bad Wohnung. Adr.: B. 184 Abendpost.

Verlangt: Ein ehrlicher Junge um Gänge zu besorgen. Bringt Empfehlungen und Schul-Zertifikat. 72 Madison Str., Zimmer 407. safo

Verlangt: Ein guter Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat, Tagarbeit. Beim Vormann vorzusprechen. M. Petersen, 4744 State Str.

Verlangt: Stetiger Rockschneider für aufs Land. Vorzusprechen 8 Uhr. W. Berlar, 53 Florimont Str., Hinterhaus.

Verlangt: Elevator-Junge für Hotel mit Referenzen. 351 State Str.

Verlangt: Guter Möbel-Finisher. 642 Wells Str.

Verlangt: Aelterer englisch sprechender verheiratheter Mann für leichte Hausarbeit. Antworten durch Telephon, oder 6 Uhr Abends vorzusprechen. 38 Moffat Str., nahe Milwaukee und Western Ave., oben.

Verlangt: Guter lediger Mann, um Team zu fahren. Nachzufragen Sonntags 146 N. Ada Str., nahe Grand Ave.

Verlangt: Erfahrene Hausmovers. 1443 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Gärtner und A 1 Farmarbeiter; muß ehrlich, nüchtern und fleißig sein. Lohn $30 per Monat und Board. Bringt Referenzen. F. E. French, Norwood Park, Ill.

Verlangt: Sauberer Mann für Saloon- und Restaurant-Arbeit. 233 S. Water Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter-Arbeit im Saloon und Restaurant. Geo. Mahler, 50 S. State Str.

Verlangt: Porter, der gut am Tisch aufwarten kann und etwas vom Bartenden versteht. $8, Zimmer und Kost. Nur Antworten mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Adr.: B. 175 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher, gut an Reparaturen, sofort. 818 Nord Prairie Ave., Austin.

Verlangt: Erster Klasse Cleaner und Scourer.—Nachzufragen Montag Morgen vor 10 Uhr. Farbenfabriken von Elberfeld Co., 138 E. Kinzie Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Außerhalb Chicago einige gelernte deutsche Schlosser, Oefen und Herde zu montiren, solche, die schon an Oefen und Herden gearbeitet haben, werden bevorzugt. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 11 Uhr 1569 N. Whipple Str., oben, Chicago.

Verlangt: Guter Cake-Bäcker, selbständig. 104 E. Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann, 2. Hand Brotbäcker.—3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein alter Mann für Hausarbeit, Board und Zimmer. Brugger, 10 Fair Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Guter Verdienst. Mai, 146 Wells Straße. 12ap1wX

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, muß etwas Bar tenden, stetiger Platz. 189 Madison Str., Harlem, Ill. frsa

Verlangt: Janitor für hochfeines Apartment-Gebäude, Nordseite. Muß durchaus erfahren, ehrlich und nüchtern sein. Angabe von Empfehlungen und wo zuletzt gearbeitet. Adr.: D. 240 Abendpost. frsa

Verlangt: „Stove Mounters", außerhalb der Stadt; stetige Arbeit; guter Lohn; offene Werkstätte; kein Streik. Adr.: Z. 920, Abendpost. fesafon

Verlangt: Gemüsegärtner, muß mit Pferden umgehen können. Ecke Grant und Maple, Hinsdale, Illinois. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, Kutschen-, und Wagen-Painter, sucht Arbeit; auch irgend eine andere stetige Arbeit. Adr.: Z. 910, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Brotbäcker sucht stetige Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: T. 549 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Treiber wünscht stetige Arbeit, spricht gut englisch. Sommer c. o. Loeb, 188 N. Elizabeth Straße. frsafon

Gesucht: Deutscher Mann, 2 Jahre im Lande, sucht als Heizer, Maschinenschmierer, Holz- und Eisenbohrer oder Laundry Stellung. F. B., 208 Wells Str. mifrsa

Gesucht: Mann mit gutem Pferd wünscht stetige Arbeit. Gett, 126 Mohawk Str.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, 1 Woche im Land, sucht Arbeit oder irgend ein Geschäft zu lernen. J. H., 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle bei Painter und Paperhanger das Geschäft zu erlernen. — Hat bei Painter gearbeitet. Adr.: Z. 978, Abendpost. safo

Gesucht: Verheiratheter guter 1. Hand Bäcker an Brot und Rollen, sucht Stellung. 1098 N. 42. Ave., Ecke Armitage Ave. samo

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit; selbstständig. Frank Weber, 467 Sedgwick Str.

Gesucht: Tüchtiger Carpenter sucht Arbeit. 15 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Ein guter Porter sucht Stelle, versteht auch Lunch zu kochen. Adr.: B. 180 Abendpost. safomo

Gesucht: Ein Dinner-Waiter, ist flink und stetig, sucht Stelle. Adr.: Z. 979 Abendpost.

Gesucht: Ein Brotbäcker sucht stetige Arbeit als zweite oder dritte Hand. Adr.: B. 179 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Beschäftigung auf einer Farm oder irgend andere beständige Arbeit. Geo. Kowacs, 4429 State Str.

Gesucht: Ein junger Wagenarbeiter sucht Arbeit. 657 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Reitknecht, hab es gelernt. 1028 Wolfram Str.

Gesucht: Ein junger Mann, verheirathet, sucht Stelle als Feuermann oder Janitor, weiß Steam und Hot Water Boilers zu tenden. Adr.: D. 206, Abendpost. midofa

Gesucht: Wiener Butcher, Wurstmacher, versteht auch Wildpret und Geflügelarbeit, sucht Stellung. Rudolf König, 368 Larrabee Str. frsafo

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei. Herman, 199 West Washington Str. frsa

Gesucht: Erfahrener Gärtner sucht dauernde Stellung in größerer Gärtnerei; nimmt Stellung in Privat- und Sommerresorts. Gute Referenzen. — Adr.: Z. 925 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, auf einer Farm in Michigan; Mann muß alle Feld- und Gartenarbeit verstehen; Frau muß tüchtig im Haushalt sein. Freitag und Samstag vorzusprechen. 20 Barry Ave., nahe Clybourn, Western und Belmont Ave. frsa

Verlangt: Ehepaar nach Texas für allgemeine Hausarbeit in Town von 13,000 Einwohnern. $30 den Monat, Kost und Logis. Zahle die Reise für eine Person. Adr.: Z. 921 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kaufmann, verheirathet, Frau Klavierspielerin, diplom. Wiener Konservatoristin, suchen passende Beschäftigung. Gefl. Zuschriften: Postoffice Box 376, Hammond, Ind. dofafo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Stitchers an Hosen. F. Moettling, 831 N. Winchester Ave. safon

Verlangt: Agentin (Dame) für Bäckerei, Deutsch-Amerikanerin. Adr.: D. 211 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Näherein an Gowns, Wrappers, muß auch Erfahrung im Zuschneiden haben. Nachzufragen 10—4. Mrs. R. Cohn, 4330 Calumet Ave. safo

Verlangt: Erfahrene Mädchen, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn. Lohn während der Lehrzeit. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit. Künstliche Blumen-Fabrik. J. Raike & Co., 218 Ost Washington Straße. 16ap,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Wäscherin für Montag. 150 Crystal Straße.

Verlangt: Erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin, keine Sonntagsarbeit. 217 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie, 1. Flat. 4419 State Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, muß englisch sprechen, 2 in der Familie. Dutbil, 245 Cortland Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger, williger Mann, spricht etwas englisch, sucht Stellung in Grocerystore; ist auch willens, irgend ein Geschäft zu erlernen. Adr.: B. 176 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit bei altem Ehepaar. Kann zuhause schlafen. 374 Mohawk Str., 1. Flat. safon

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 48 Süd Clark Str. Joe Fischer, Wittwer.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für sehr leichte Hausarbeit, kann auch mithelfen im Putzgeschäft. De Jongh, 921 Nord Clark Str. safo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 589 E. 50. Straße. Mrs. P. Rieser.

Verlangt: Nurse, die ein Baby besorgen und nähen kann. 4545 Grand Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche — keine kleinen Kinder, vier in Familie. Guter Lohn. Mrs. M. L. Brede, 4755 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Anständiges Mädchen oder alleinstehende Frau, ein guter leichter Platz für die richtige Person. 992 Springfield Ave., nahe Ogden Ave. safo

Verlangt: Eine Frau für Hausreinigung. Vorzusprechen 505, Ecke 14. und Union Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder aufzupassen. 363 Grand Ave., 3. Floor.

Verlangt: Eine reinliche Haushälterin von 25 bis 45 Jahren für einen Herrn. Nachzufragen 59 Dearborn Str., Zimmer 59. Mr. J. Loeb.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Saloon. E. Becker, 553 Clybourn Ave.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen und Hausarbeitsmädchen, ebenso für Geschäftsplätze, höchster Lohn. 3117 Wentworth Ave. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen von 14—16 Jahren, für leichte Hausarbeit, muß englisch sprechen. 206 E. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 18 E. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, ebenso zweites Mädchen für eine Stadt nahe Chicago, Familie von Dreien, Hausmann wird gehalten, keine Wäsche, deutsche Mädchen haben den Vorzug. Müssen erster Klasse Referenzen haben. Hoher Lohn für die richtigen Personen. Adr.: Z. 975, Abendpost. safo

Verlangt: Eine Haushälterin. H. Beyer, 2157 N. California Ave., zwei Blocks südlich vom Irving Park Boul. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf 4-jährigen Knaben aufzupassen; gutes Heim und $1.00 die Woche. Adr.: D. 212 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 265 Süd 43. Ave., nahe Adams Straße. 17ap1w

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen, allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene; keine Wäsche. 4390 Oakenwald Ave. frsa

Verlangt: Kindermädchen, das nähen und gute Referenzen bringen kann. Anzufragen: 4936 Vincennes Ave. frsafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz. 5627 Michigan Avenue. frsafo

Verlangt: Eine anständige deutsche Haushälterin in den 40er Jahren für Vater und Sohn in einer Chicagoer Vorstadt, hat gutes schönes Heim in Aussicht; Süddeutsche vorgezogen. Zu erfragen: B., 104 Wells Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Anzufragen: 5617 Michigan Ave., erstes Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Nurse, die gewillt ist bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. 4407 Ellis Ave. 16ap1wX

Verlangt: Eine gute Busineß-Lunchköchin, nur eine, die ihr Geschäft gründlich versteht; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Adr.: D. 214, Abendpost. mifrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2; keine Wäsche, Lohn $7. Muß erster Klasse Referenzen haben; Schreibt oder adressirt: Mrs. Lehn, 1664 Graceland Ave., Flat J 8. midofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Aug*

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Außergewöhnlich gute Bargains von saisongemäßen Waaren

zum Verkauf am

MONTAG!

10c Suitings, Yard 5c — 75 Stücke von schweren Baumwolle Suitings—doppelte Fold — gemustert und karrirt — lohfarbig braun — Navy und roth — wurden immer verkauft für 10c die Yard — Montag zum **5c**

40zöll. weißes India Linon, die 15c-Sorte — Montag, per Yard **7c**

Gute Qualität Schürzen-Gingham — alle Größen Karrirungen — werth 8c die Yard — für **5c**

Reste von Polka Dot — gemustertem und gestreiftem Lawn — werth 8c die Yard — für **4½c**

Blau und roth karrirtes Glas-Handtuchzeug — werth 5c — per Yard **3c**

Yard breites gebleichtes Muslin — schwere Qualität — werth 11c — per Yard **8c**

Yard breites ungebleichtes Muslin — werth 8c die Yard — für **6¼c**

Partie feines gemustertes Art und Feder-Ticking — etwas beschmutzt — werth bis 35c die Yd., für **9c**

Gemusterte und Polka Dot weiße Waisting und Gardinen-Swisses — werth bis zu 20c die Yard — Auswahl **11½c**

Basement-Spezialitäten

1.25 Gas-Platten — Messing Ventil — zwei Löcher — große Brenner; spezielle **85c**

Ganz nickelplattirte Gas-Platten — 2 starke Brenner — werth 3.00 — für **1.9c**

8 Quart galvanisirte eiserne Wassereimer zu **10c**

10 Quart schwere Blech Waschkessel; kupferner Boden — zu **59c**

6 Fuß Trittleiter — gutes Shelf zum Eimer aufstellen **59c**

Mop-Halter mit 4 Fuß Griff — tadellose Klammer **5c**

Electric Tapeten-Reiniger, per Schachtel **10c**

Beste Cocoa Noodle Seifen-Chips, per Pfund **3c**

Sun Rise Stücken-Stärke — per Pfund **3c**

Grandma's Washing Powder — großes Packet **10c**

Lenox-Seife — bester 12 Unzen Stück Laundry-Seife — Montag — 10 Stücke für **25c**

Partie Knaben-Anzüge — 2½ bis 16 Jahre — in allen Styles — ganz neue Frühjahrs-Stoffe — schlichte und fancy Mischungen — helle u. dunkle Muster — werth bis zu 2.50 — Auswahl Montag **1.30**

Blaue und schwarze Männer-Overalls mit Lätz **39c**

Partie Knaben-Kniehosen, 35c-Sorte, alle Größen **15c**

500 Spitzen-Gardinen Muster-Stücke — von 2 bis 5 Stücke von einem Muster vorhanden — Montag zum Verkauf — das Stück zu **19c**

Kinder-Spiel-Anzüge — von gestreiftem Gingham — hübsch besetzt — speziell **25c**

Partie Muster-Unterzeug für Männer — schlicht oder fancy Balbriggan — Auswahl zu **19c**

10c und 15c Sorte baumwollene Knaben- und Mädchen-Strümpfe, per Paar zu **5c**

Spezielle Partien von Spitzen und Stickereien, Montag z. Verkauf per Yard zu 3½c, 5c und **7½c**

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1323 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Eingewanderte werden sofort untergebracht. 3155 Indiana Ave., Top-Flat. 18ap1wX

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 868 S. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen.—Nachzufragen Sonntag bis 2 Uhr. 278 Frankfort Straße.

Verlangt: Ein Mädchen um in Küche zu arbeiten, hat jeden Sonntag frei. 93 West 26. Str. safo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Silverman, 660 West 12. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 91 Webster Ave.

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe der Hausfrau. 772 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau, eine Kranke zu pflegen und etwas Hausarbeit zu thun. $4 bis $6. 466 N. Hermitage Ave., vorne, oben.

Verlangt: Aelterer, reinlicher Mann, Morgens im Saloon mitzuhelfen. 274 Clybourn Ave. safon

Verlangt: Gute deutsche Frau, zum Waschen und Bügeln; nur Montags. Mrs. Klein, 3115 Lowe Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Aufsicht eines dreijährigen Knaben behilflich zu sein; muß englisch sprechen. Levy, 4828 Michigan Ave. safon

Verlangt: Junges Mädchen, gutes Heim, für Checks in einem Restaurant; muß gut rechnen können. Nach 5 Uhr und Sonntag vorzusprechen. 305 Webster Ave., nahe Fremont Str. safon

Verlangt: Mädchen, als Köchin; muß beim waschen und bügeln behilflich sein; Waschfrau gehalten. Auch ein tüchtiges zweites Mädchen, das englisch spricht; guter Lohn. 3917 Grand Boul. safon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und Referenzen besitzen, Familie von vier. Nachzufragen 308 Webster Ave. nach 5 Uhr Nachm. heute und jederzeit morgen.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. 1352 35. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit in kleiner Familie zu helfen, keine Wäsche, muß Abends zu Hause gehen. 331 Garfield Ave., 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. 1092 N. California Ave., Schmeling.

Gesucht: Alleinstehende erfahrene Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 249 Orchard Str., Hinterhaus.

Gesucht: Aeltere stetige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Werner, 1285 — 47. Str., nahe Center Ave.

Gesucht: Erfahrene Köchin in gesetzten Jahren sucht selbständige Stellung in Geschäft. 178 Cleveland Ave., Meatmarket.

Gesucht: Eine Frau, die nur ungarisch spricht, sucht Stellung als Wirthschafterin bei alleinstehendem Mann. 5036 Aberdeen Str., hinten, C.

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Stellung für Porter oder Hausarbeiten; scheut keine Arbeit. 179 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, im Waschen und Bügeln erfahren, nimmt Wäsche in's Haus; geht auch auswärts. 381 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 160 Mohawk Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin in kleiner Familie. 317 Ost Melrose Str.

Gesucht: Wittwe, anfangs der 50er, sucht Stelle in Wittwer-Familie. Nachzufragen Sonntag. 1312 N. Western Ave.

Gesucht: Nette wirthschaftliche Haushälterin sucht Stelle. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Gesucht: Katholische Wittwe von 44 Jahren sucht Stelle als Haushälterin, beste Empfehlung. Habe Kind. Adr.: D. 210 Abendpost.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Frau sucht allgemeine Arbeit in Privathaus oder in Restaurant. Misovszky, 46 W. 19. Str., hinten. safon

Gesucht: Selbständige tüchtige deutsche Restaurant-Köchin sucht Stelle. Geht auch für Busineß-Lunch. Adr.: B. 178, Abendpost. fams

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Lunchköchin, kann selbstständig arbeiten. Adr.: D. 216, Abendpost. midofrsafomodi

Gesucht: Aeltere alleinstehende Wittwe, gute Wirthschafterin und sparsam wünscht Stelle bei ehrenhaftem Wittwer mit 1 oder 2 Söhnen oder bei altem Ehepaar, auch außerhalb. Adr.: B. 136, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 90 Willow Str.

Gesucht: Gute Busineß-Lunchköchin wünscht Stelle. Vorzusprechen von 1 bis 7 Uhr, 1526 Dunning Str., Mrs. Folman. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 619 Oxton Str., South Evanston. frsafon

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe in mittlerem Alter sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Ist sparsam und arbeitsam. Habe die besten Referenzen. Adr.: Z. 980, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meiner 8 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat Market Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6aplX*

Hört! Gute getragene wollene Herrenkleider, fast neu, als: Männer- und Burschen-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Frühjahrs-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen. 200 Stück hochelegante wollene Jackets, von 15 bis 18 Jahren passend, von 50 bis 75 Cents per Stück, in allen Farben. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 12 Uhr Mittags offen. Schacht, 289 N. Noble Str. 28mz,4,11,18apr

Zu verkaufen: Perrücken und Theater-Kostüme.—Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig! Eine Box mit Carpenter-Werkzeug, wegen Todesfall. 23 Bickerdike Str., nahe Grand Ave.

Zu verkaufen: Feine eichene Ladeneinrichtung. — Billig. Bäckerei. 307 W. Chicago Ave.

Bargains in „Shopworn" und gebrauchten Incubators, Brooders und Geflügel-Supplies. Räumung vor dem Umzug. Cyphers Incubator Co., 310 Fifth Avenue.

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dofadilm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Prachtvolles Piano, $100 Baar, wenn gleich genommen, kostete $350 vor 3 Monaten. 389 Lincoln Ave. safo

Verkaufe neuen $60 Graphophone mit 55 Records, billig Umstände halber. Jacober, 357 Burling Str., unten.

Feines Upright $400 Piano, fast neu, $140. — 951 Lincoln Ave., Delikatessen Store.

Wittwe muß die Stadt schnell verlassen, $90 kaufen Piano. 783 Armitage Ave. 18ap1w

Zu verkaufen: Fast neues Piano, zu $125, wegen Abreise. 341 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten. dofa

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs: Von Deutschland importirtes Piano. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain, Aug. Groß, 592 Wells Str. 13ap,1w

Storage-Verkauf! Steinway Upright $85, Bauer $35; ferner neues Cable-Nelson Upright Grand, feiner Piano-Player $50. Verkauf von 8 bis 12 Uhr Mittags. Deisel Storage and Van Co., 707 N. Halsted Straße. 12ap1wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2108 Michigan Ave. 26mz,1X*

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1 Damen- und 1 Herren-Zweirad in gutem Zustand, billig. 345 Hudson Ave., 2. Flat. safo

Umzugs-Verkauf! Muß damit räumen, alle „Second-Hand" Maschinen, Singer und Wheeler & Wilson, Box Top, von $5 aufwärts; Drop Heads, von $10 aufwärts. Jede Maschine garantirt für 3 Jahre. The Singer Store, 625 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. Offen Abends bis 10 Uhr. safo

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdidofa*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Her Sister."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — Geschlossen.
Illinois. — „The Dairymaids."
Bush Temple. — „Miß Hobbs."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Rose of the Rancho."
Grand Opera House. — „Irene Wycherly."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42. Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle	$1.10	Parlor Suit	$8.75
Eisen-Springs	1.98	Küchentisch	.50
Cot Top Matratzen	.50	Küchenstühle	.25
Brussels Rugs	3.75	Schaukelstühle	1.25
Ingrain Rugs	1.00	Couches	2.25
Dressers	6.50	Refrigerators	4.75
Chiffoniers	3.50	Go-Carts	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie. Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Zu verkaufen: Spottbillig! Große Partien aller Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und Carpets, die wir wegen der Geschäftsklemme für weniger als die Herstellungskosten gekauft haben, werden in den nächsten Tagen zu erstaunlich niedrigem Preis losgeschlagen, $11 Eisenbetten zu $6.75 und $3 Eisenbetten zu 98c. Gute Sprungfedern zu $1.48; Chiffonier $3.98, Dresser mit geschliffenem Spiegel $8.75; Ausziehtische $4.75; Stühle mit hoher Lehne 69c; Kochöfen, garantirt gute Backöfen, $9.75. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. A. Botschen, 192—194 E. North Avenue. 10ap*X

Zu verkaufen: Kleiner Haushalt, für $5.00. 231 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Möblirtes 4 Zimmer-Flat, großer Bargain! Eigenthümer verläßt die Stadt. Vorzusprechen Abends nach 4 Uhr oder Sonntag Morgen. 798 Cortez Str. saso

Familie gibt Haushalt auf, Möbel müssen bis Sonntag Mittag verkauft werden. 26 Burling Str.

Zu verkaufen: Möbel, Teppiche und Bilder, Händler ausgeschlossen. 376 Mohawk Str., 3. Flat. misa

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Umzugs, Eisschrank, 2 einschläfrige eiserne Bettstellen mit Zubehör, 2 Rugs und sonstige Einrichtungsstücke. 772 N. Irving Ave., 2. Flat, hinten. 17ap*X

Zu verkaufen: Guter Rug, billig. 598 Sheffield Avenue. frsa

Verkaufe Möbel, feiner Parlor-Suit, guter Kochofen, Singer Nähmaschine, billig. 113 Fremont Str., 2. Flat, hinten. frsaso

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 991 Southport Avenue. frsa

Großer Verkauf von $8000 werth Möbelmustern zu den niedrigsten Preisen. Versäumt diesen Verkauf nicht, wenn Ihr neue Möbel billig kaufen wollt. Während dieses Verkaufes wird nur für Baar verkauft. Sam. E. Eisendrath, 335 Ost North Ave., nahe Hudson Ave. 14ap,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, echte Leder-Couch, große türkische Lederstühle, modernes Parlor-Set, alles wie neu, muß zu irgend einem Preise verkauft werden. Hans, 602 Burling Str. 12ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise. — 1505 Wellington Ave., 2. Flat. 13ap1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Familien Top-Buggy, $35. 162 Hamburg Str.

$70 kaufen 1000 Pfund schweres starkes Buggy-, oder Ablieferungs-Pferd. $30 für guten Top-Wagen. 358 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Collies, Cockerell, Spaniels, Windhunde und Bull Terriers Puppies, $3—$5. Kanarienvögel, Tauben, Hühner und Käfige. Northwestern Bird Store, 1665 Milwaukee Ave. saso

$45 kaufen Pony, Harneß und Rubber Tired Runabout. 229 Artesian Ave., nahe Ohio Str.

$110 kaufen 2300 Pfd. schweres Gespann Stuten. Einfacher Harneß. ¾ Stake Truck billig. 211 N. Artesian Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, große Auswahl, Sänger, preisgekrönte Zucht, Zuchtweibchen, niedrigste Preise. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery Topwagen und Stall zu vermiethen. 788 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 227 Larrabee Str., Milch-Depot.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1949 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Billig! Guter schwerer Top-Wagen, zwei Pferde und Harneß. 839 W. 48. Place, nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein starkes gesundes Arbeitspferd für $35. Joehnck, 253 Rush Str.

Zu verkaufen: Expreß- und Waffel-Wagen billig. 2410 S. Canal Str.

$30 kauft Pferd, Wagen, junges Pferd billig.— 157 E. North Ave.

Zu verkaufen: Gesundes Pferd, 1200 Pfund, 8 Jahre. 862 West 21. Str.

Zu verkaufen: Billig, 2 Arbeitspferde, habe nicht genug Arbeit für dieselben. Kohlen Office, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Seifert Kanarien-Hähne; feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

Zu verkaufen: Bäckerwagen, einspännig, 6 Monate im Gebrauch, kostete $300, für nur $125; ein Middleby-Ofen Nr. 4, 4 Monate im Gebrauch, kostete $400, für nur $125. 433 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 4157. 11,13,15,18apr

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,sa*

Zu verkaufen: Ein Pferd und ein Eiswagen. 5118 Trumbull Avenue. frsa

Ausverkauf von 5 Arbeits-Stuten, Pferden, Geschirr, Wagen. 446 W. Ohio Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Topwagen, Einspänner, Pferd und Geschirr, fast neu. 2061 N. 48. Ave. 16ap1wX

Zu verkaufen: Großes Pferd und Geschirr. 735 Racine Avenue. dofrsa

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 21mz,1mX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Respektabler, lediger deutscher Mann (40), sucht in ruhigem Hause (keine kleine Kinder), großes, helles, wenn auch einfaches Schlafzimmer, mit guter deutscher Kost. 1. Floor, Nordseite. Adr.: B. 172 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann sucht ruhiges Heim bei Deutsch-Oesterreicher. Adr.: B. 182 Abendpost. saso

Freundlich möblirtes Zimmer wird gewünscht mit Board, nahe N. W. Hochbahn. 2231 N. Hermitage Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht gutes Heim in jüdischer Familie, Nordseite. Adr.: T. 548 Abendpost. dosa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Kleine Flats, Dampf. Heißes Wasser. Gasöfen. 16 Wisconsin Str., gegenüber Park.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Cottage. 1338 West 21. Place.

Zu vermiethen: 2 bis 3 hübsche Zimmer in Cottages, auch für leichten Haushalt passend, alles modern. Beim Eigenthümer 1441 N. Monticello Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Basement, kann mit waschen abverdient werden. 477 W. Division Str., Apotheke.

Zu vermiethen: Stores, A 1 Gegend, für Bäcker, Butcher, Barbier und leichte Manufacturing, niedrige Miethe. Ueberzeugt Euch sofort. Linenthal, 1762 West 22. Str.

Zu vermiethen: Sauberes 3 Zimmer Flat. Gas und Toilet. $10. 114 Eugenie Str.

Zu vermiethen: 1. Flat, 5 Zimmer, Gas, Toilet, 4 helle reine Zimmer, 1. Flat, hinten, Erwachsene. 200 Gault Court., nahe Division Str. saso

Zu vermiethen: Flat von 4 hellen Zimmern, Bad und Gas. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zum 1. Mai, Laden an Ost 37. Straße, seit Jahren Delikatessen, auch gute Lage für anderes Geschäft. Nachzufragen: 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: 129 Larrabee Str., vier große Zimmer, Toilet, Attic. frsa

Zu vermiethen: Zwei Eckstores an prominenten Ecken, Geschäftsstraßen, mit oder ohne Wohnung, eine mit Ballspiel-Platz, passend für Saloon, Restaurant und Boardinghaus. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave. dofrsaso

Zu vermiethen: Haushaltungs-Zimmer, $2 wöchentlich, unmöblirt $3 monatlich. Ebenfalls „Suits", nahe Park. 39 North Ashland Ave. 15ap1wX

Zu vermiethen: Zwei Stores an Nordwestseite, an guter Transfer-Ecke. P. Bartzen & Son, Agenten. Tel. Edgewater 871. dmidofrsaso

Zu vermiethen: 7 Zimmer Wohnung und Badezimmer, $16. 918 W. 50. Str., nahe Halsted Str. 14ap1wX

Zu vermiethen: Store mit 7 Zimmern, passend für Saloon oder Grocerystore, auch großer Stall. 708 N. Halsted Str. 13ap1wX

Zu vermiethen: Helles Basement, passend für Flickschuster, $5.00. 2905 Butler Str. 13ap1wX

Zu vermiethen: 1584 Elston Ave., ein neuer Eck-Laden, geeignet für Apotheke oder Grocery und Meat-Market; vermiethe billig an zuverlässige Leute. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 12ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Frontzimmer an Herrn. Bad, Gas, bei Wittwe. Schmeling, 1092 N. California Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 5322 Marshfield Ave.

Verlangt: Herren in Board. 428 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 East North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, an einen anständigen Herrn. Mrs. Bittner, 44 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an netten jungen Mann, gegenüber „L" Station. 1225 Sheffield Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 800 N. Halsted Str.

Junge Frau verlangt Boarders. 16 Orchard Str.

Verlangt: Boarders, $3 und $3.50 die Woche, im Park Home; schönes Heim zur Erholung. Fr. Hartmann, Morton Grove, Ill. saso

Zu vermiethen: Möblirtes, separates Frontzimmer. 572 Wells Str., 1. Flat, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zwei saubere, möblirte Zimmer, passend für einen oder zwei Herren; Gas, Bad; separater Eingang. 900 N. Halsted Str., Flat 2. saso

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts. 275 East North Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles, dampfgeheiztes Frontzimmer; separater Eingang; alle Bequemlichkeiten; Privatfamilie. 590A Wells Str., Top Flat. saso

Zu vermiethen: Schöne Zimmer bei anständiger Frau. 320 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit eigenem Eingang an einen oder zwei einfache Arbeiter, mit oder ohne Board. 141 Burling Str., unten.

Verlangt: Deutsche Familie wünscht 2 Boarders. 200 Wabansia Ave. Wendt.

Zu vermiethen: Möblirte Front- und Seitenzimmer, $1.25. 430 E. Division Str.

Verlangt: Boarders, $3.00 und $3.50 die Woche, im Park Home; schönes Heim zur Erholung. Fr. Hartmann, Morton Grove, Ill. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer von $1.25 an, alle Bequemlichkeiten, Hochbahn-Expreßstation. 342 Ost Fullerton Avenue. frsa

Deutsch-ungarische Leute wünschen Boarders. — 222 Sedgwick Str., Hinterhaus, 1. Flat. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 55 Howe Str., 2. Floor. frsaso

Schlafzimmer zu vermiethen. 61 Mohawk Str., hinten, unten. frsa

Zu vermiethen: Großes, helles Front-Bettzimmer für 2 oder 3 Herren, $1½ für jeden. 297 Ost Erie Str. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt, werden geholt und abgeliefert. 360 A Webster Ave., Telephone Black 2775. 18ap1wX

Bemerkenswerth für Bäckermeister! Reparaturen, Umbau zu verschiedenem Feuerungsmaterial und Anlagen prompt ausgeführt. Ergang, 471 N. Western Ave. saso

Paperhanger-, Painterarbeit billigst und gut ausgeführt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave. dosa

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Paperhangen, Calsominen, Hauspainten billigst. Arbeit garantirt. Adr.: L. 495 Abendpost. didosaso

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Pianostimmen, Reparaturen, Unterricht im Pianospielen und Gesang ertheilt nach berühmter Wiener Methode perfekter Pianospieler; übernimmt auch Engagements. 183 Burling Str. oberer Floor. mz28,29,ap4,5,11,12,18,19,25

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. samomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patents- und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4ap1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Ernest G. Kußwurm, 160 Washington Str., 9. Flur, geht im Juni in Erbschafts-Angelegenheiten nach Deutschland und wird, wenn gewünscht, andere deutsche Erbschafts-Fälle mit übernehmen. ap12—19

M. J. Hub, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4apr,tX,1m

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Sehr guter Delikatessen, Zigarren. Tabak und Confectionery Store. 719 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Leichter Delikatessen Store. Feine Wohnung und Keller. 1471 N. Clark Str. saso

Zu verkaufen: Paint Store wegen Krankheit. 772 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Nordseite Saloon, wegen Krankheit. 152 Burling Str. saso

Zu verkaufen: Ein alt etablirter Saloon, Lease, Lizens und Einrichtung, ganz unabhängig, beste Gegend. Adr.: Z. 907 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Achtzehn gut möblirte Zimmer, voll stetiger Roomers; Miethe $45; feines Einkommen; gute Lease; verlasse Stadt; Bargain, nur $350. 182 East Ohio Str., nahe Clark Str.

$250 kaufen sofort feinen Schul-Store, seit 20 Jahren etablirt; gegenüber Schule mit 2000 Kindern; gutes Auskommen garantirt; drei Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 62 South Hermitage Ave., nahe Washington Boul.

Zu vertauschen: 10 Zimmer möblirtes Haus gegen Pferde. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. saso

Zu verkaufen: Karussell, Schwingen mit elektrischem Licht und Wagen. 4746 Ada Str. saso

Zu verkaufen: Gut zahlender Saloon. Zu erfragen 163 Ost North Ave. Thomas. saso

Zu kaufen gesucht: Flaschenbier-Route mit allem Zubehör, sofort, gegen baar. Genaue Angaben unter Adr.: D. 235 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Eine gutgehende Dampf Mehl- und Getreide-Mühle mit alter, guter Kundschaft. 42 Jahre auf demselben Platz, kann über $10,000 jährlich Reingewinn machen. Es ist ein großes Eckgrundstück mit Gebäude und Maschinerie, gegenüber dem Bahnhof, eine halbe Stunde nordwestlich von Chicago. Preis $6800, werth $12,000; nicht alles baar nöthig. Vertausche auch für Haus-Eigenthum. Adr.: Z. 923 Abendpost.

Bäckerei, krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Nachzufragen: Middleby Oven Co., 176 W. Adams Straße. saso

Zu verkaufen: Billig, 22 Zimmer Doppel-Roominghaus und 2 Lotten nahe Lincoln Park, muß schnell verkauft werden. 409—411 Orchard Str. saso

Zu verkaufen: Candy-, Stationary und Zigarren-Store, nahe Spielplatz und mehreren Schulen. Miethe $13 mit Zimmer. Vorzügliche Gelegenheit. 636 W. Chicago Ave. saso

Zu verkaufen: Feines Rooming- und Boardinghaus, 29 Zimmer; Haus vermiethet auf 5 Jahre, wenn es verlangt wird. 961 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Gutgehender Horse Shoeing Shop wegen Krankheit. Adr.: Z. 919, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, altetablirter Zigarren-, Candy- und Notion-Store, in guter deutscher Nachbarschaft. Miethe mit Wohnung $12. Keine Agenten. Zu erfragen 335 Clybourn Ave. saso

Zu verkaufen: Große Gelegenheit, 6 Zimmer Flat hochfeine Möbel, 9 bei 12 Wilton Velvet Rug. Verschleudere. 1312 Dunning Str.

Zu verkaufen: Ein guter Kaffee Store, Nordseite. 104 Rees Str.

Zu verkaufen: Altetablirtes Hotel in einer guten Nachbarschaft. Zu erfragen: 329 West Van Buren Str. didosa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon auf der Nordseite, altetablirtes Geschäft. Zu erfragen in der Northwestern Bry., 781 Clybourn Ave. 11apsasodidosa

Zu verkaufen: Futter- und Kohlengeschäft, ein Bargain, wenn sofort genommen. J. Rapp, 893 N. Troy Str., Ecke Wabansia Ave. frsa,didosa

Zu verkaufen: Billig, Grocery, wegen Reise nach Deutschland. 1272 W. North Ave. disa

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, City Hall gegenüber, altetablirtes Geschäft, gute Kundschaft, lange Lease; niedrige Miethe; Einrichtung, Lease, Lizens, Bierfreiheit, Alles eingeschlossen, billig, verlasse Stadt. Adr.: D. 208, Abendpost. misamo

Zu verkaufen: Bäckerei; Einnahme $400 die Woche; kostete $3500; mit Pferd und Wagen, für $1200; wegen Zurückziehens vom Geschäft; großer Bargain. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 11,13,15,18,20apr

Zu verkaufen: Gute 4- und 5-Kannen Milchroute; gute Gelegenheit, das Geschäft noch zu vergrößern. Adr.: A. P. 290 Abendpost. frsaso

Zu vermiethen: Butcher-Shop verbunden mit Grocery. 1402 Monticello Ave., Logan Square. frsa

$50 kaufen Schuh-Shop; wegzugshalber. 1441 Diversey Boul. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig, gute Ecke, Südwestseite; Eigenthümer zieht sich krankheitshalber vom Geschäft zurück. Nachzufragen bei der National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. frsaso

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei; wöchentliche Einnahme $275 annähernd. B. Schmidt, 438 N. Winchester Ave., 1. Floor. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, alles Storetrade, Shop hinter dem Store; Einnahme $300 wöchentlich. Briefe erbeten unter Adr.: T. 532 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, nur Storetrade, alles vorschriftsmäßig; wegen Krankheit. 705 W. Harrison Str. frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Downton Bäckerei und Lunchroom, feiner Platz für einen Bäcker. 427 S. State Str. 14ap,1wX

Zu verkaufen: 5 B. & B. Bowling Alleys, in sehr gutem Zustande, bis zum 1. Mai. Adr.: T. 569 Abendpost. 14ap,1w

Zu verkaufen: Bäckerei mit $125 täglichem Umsatz, wegen Uneinigkeit der Partner. Adr.: P. 870 Abendpost. 14ap,1wX

Gute Storetrade-Bäckerei, $22 tägliche Einnahme, gute Einrichtung, billig für sofort zu verkaufen. 258 W. Van Buren Straße. 13ap1w

Eine gute Bäckerei zu verkaufen. 4743 S. Wood Straße. 12ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei. 1376 N. Halsted Straße. 12ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Theilhaber mit $1000 für rentables Fabrikationsgeschäft. Adr.: A. K., 203, Abendpost.

Partner. Zur Erzeugung eines Massenartikels in Europa, Office hier, Absatz für alle Länder, wird ein kaufmännisch gebildeter Mann oder Frau mit Kapital gesucht. Gehalt und 33 Proz. vom Reingewinn. Adr.: B. 171 Abendpost. sasodido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger Mann, Wittwer, 40 Jahre alt, mit etwas erspartem Geld und in stetiger gut bezahlter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines guten, häuslichen Mädchens im entsprechenden Alter, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath zu machen. Agenten verbeten. Adr.: U. S. 255, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Wittwer, 31 Jahre alt, mit einem Kind von 7 Jahren, sucht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Mädchens zwischen 20 und 30 Jahren mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Mädchen aus dienendem Stande vorgezogen. Agenten verbeten. Adr.: B. 177 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft mit einem Mädchen oder Wittwe von 35 bis 38 Jahren mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Adr.: O. 874 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, 30 Jahre alt, alleinstehend, von guter Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn, nicht über 38 Jahre, zwecks Heirath zu machen. Muß sein Heim in Chicago machen. Gebt Adresse und volle Einzelheiten an. — Antwortet in Englisch. Adr.: B. 174, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt. 280 E. North Ave. saso

Verlangt: Klavierunterricht. Violinlehrer bevorzugt, Nordseite. Adr.: Z. 971 Abendpost.

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule"
164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.— Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer.—Gleichviel ob Ihr uns oder andere Schulen zuerst u. uns zuletzt befragt: Ihr werdet stets unsere Schule Allen vorziehen. Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht werden! Besuch freier Probelektionen erbeten! sedi

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! —Englische Sprache nur privat!— 200 E. North Ave. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer.

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 1,4,8,11,15,18,22,25ap

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargain-Preisen zu verkaufen. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. 6apsamomilm

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washingtonn Str. 8ap,X,bw

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8ap1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John V. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 2ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29mz1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 8lja*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe oder vertausche: Gutes Flat mit Cottage oder Lot. Bringt gutes Einkommen. Lawsche, 230 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Otto Str., 2-stöckiges Frame-Gebäude, zwei 4 Zimmer-Wohnungen, modern. 2-stöck. Frame-Gebäude, zwei 4 Zimmer-Wohnungen, hinten auf der Lot; Preis $4650.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Nelson Str., zweistöck. Frame-Gebäude, zwei 4 Zimmer-Wohnungen, eine 5-Zimmer Cottage hinten auf der Lot; Preis $3800.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Grundeigenthum, Haus 3 Stockwerke hoch, 40 bei 63 Fuß lang. Lot 50 bei 145 Fuß; sehr gut für möblirte Zimmer und Boardinghaus; auch zu vertauschen gegen verbessertes Grundeigenthum. Nr. 959—961 Clybourn Ave. saso

Otto Str., 5 und 6 Zimmer Brick	$5300
Racine Ave., Cottage und 2 Lotten	3200
Irving Park Blvd., 5 und 6 Zimmer Brick	6000
Ashland Ave., feine 7 Zimmer Cottage	2800
Winnemac Ave., Cottage, 8 Zimmer	3000

Obiges sind alles Bargains.
P. F. Haynes, 993 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Ecke, Southport und Newport Ave., 50X120, nur $5500. Desgleichen 30 Fuß Lotten an Cornelia Str., nahe Southport Ave. Gute Gegend zum vermiethen. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Neues, modernes 6-Zimmer Haus, 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Boul.; Brick und Stein-Basement, Oak Trim, Hartholz-Fußböden; Lot 30 bei 125 Fuß; $100 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag daselbst. frsa

Zu verkaufen: Ein elegantes zweistöck. Framehaus, mit hohem Brick-Basement; nahe Hoch- und Straßenbahn. R. Wetzel jr., 724 East Belmont Ave. 17apr,1wX

Zu verkaufen: Eine neue 6-Zimmer Cottage; alles modern, für $2650; eine neue 4-Zimmer Cottage für $2000, $200 Anzahlung, Rest auf monatliche Abzahlung; ferner ein 6-Flat Doppelhaus, $9000; großer Bargain, wenn schnell genommen. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boulevard. ap17—25t

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer-Wohnungen; hinten noch eine Cottage, jährlich $600 Miethe bringend, nur $4,350. 1026 Barry Ave., nahe Southport Ave., gelegen. mifrsa
Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers sofort, Cottage, zwei 5 Zimmer-Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres: — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — mifrsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude mit Stein-Basement, eine 7 Zimmer und zwei 4 Zimmer Wohnungen, Bad und Gas-Einrichtung, Dayton, nahe Center Str., Preis $5200. August Torpe, 147 Ost North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes dreistöckiges Brickgebäude, mit drei 6 Zimmer und drei 2 Zimmer Wohnungen, Bad und Gas-Einrichtung, an Dayton, nahe Willow Str., Miethe $62. Preis $5700. August Torpe, 147 Ost North Avenue. dofrsa

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Haus, modern, Nordseite, muß billig sein. Adr.: D. 226 Abendpost. 13ap1wX

Zu verkaufen: Besehet unsere Häuser, Cottages und Flats; 30 Fuß Lotten, $3200 und aufwärts. 5 Prozent baar. Lincoln Ave. Cars bis Foster Ave.; ein Block östlich. Conklin & Co. 12ap1wX

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

$2,600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Avenue. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — mifrsa

Zu verkaufen: Kommt und seht diese Bargains!

Warner Ave., 5-Zimmer Frame-Cottage, $500 baar, Preis	$1800
Ward Str., 6 Zimmer Frame-Cottage	2500
Paulina Str., 2stöckiges Framehaus, 7 Zimmer u. Bad, Furnace-Heizung,, $1000 baar,	2800
Christiana Ave., neues 8 Zimmer Frame-Wohnhaus, Konkret-Basement, Eichen-Bekleidung, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot	3500
Ashland Ave., nahe Lawrence Ave., 2stöckiges Framehaus, vier 4 Zimmer Flats, $432 Miethe	3500
Lawrence Ave., nahe Robey Str., modernes 7 Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Furnace-Heizung, 37½ Fuß Lot, $500 baar	4100
Perry Str., 3 Flat Frame-Gebäude, 5 Zimmer jedes, Bad und Gas, großer Stall, 37½ Fuß Lot	4600
Addison Str., 236, zwei Flat Framehaus, Brick-Basement, 6 Zimmer jedes, Eichen-Bekleidung, Furnace-Heizung, 27 Fuß Eck-Lot, $2000 baar	5400
Marshfield Ave., 2 Flat Brickhaus, Stein-Front, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung	6300
Seeley Ave., neues 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Eichen-Bekleidung, Furnace-Heizung	6800
Lincoln Ave., nahe Irving Park Boul., 2-stöckiges Brickhaus, Store und 6 Zimmer-Flat	7000
Maple Square Ave., 2 Flat Brick-Gebäude, Stein-Front, 7 Zimmer jedes, Dampfheizung, Miethe $74 monatlich, 30 Fuß Lot	7900

Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen:
6-Zimmer Cottage, Basement, neu, modern, an Seeley Ave., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars; Umstände halber billig.
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars. Täglich offen zur Besichtigung.
32 Fuß Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $900.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul. und Hochbahnstation; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200; auf monatliche Abzahlung. Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $400 aufwärts.
5-Zimmer Cottage, mit hohem Bodenraum, für ein weiteres Flat nicht ausgebaut; an Oakley Ave., nahe Roscoe; Konkret-Basement; billig; auf Abzahlung; mit $250 Anzahlung; Rest wie Miethe.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: 2-stöckig. Brickhaus mit Store, nahe St. Michaels-Kirche. Näheres Rickert, 304 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: $4500. Schönes zwei 6 Zimmer-Flat-Gebäude mit schöner Cottage hinten. Lot 37½ bei 125, nahe Belmont Ave. und Clifton Ave., nahe N. W. Expreß-Station, $500 baar, Rest auf lange Zeit. Miethe $42 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $3000. Schöne 6 Zimmer-Cottage. Lot 50 bei 125, mit großem Stall; einen Block östlich von N. Clark Str., nahe Argyle-Station; $200 baar, $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: 2 Block von Diversey Blvd. Hochbahnstation, gut gehaltenes Frame Haus, 2—5 Zimmer-Wohnungen, $3250, nur $1000 Baar nöthig. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

$6500 herabgesetzt, Brick-Haus drei 6 Zimmer helle Wohnungen mit Mantels und neuer Plumbing, 3 Block von Lincoln Park.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutes zweistöck. und Basement-Gebäude; monatliche Miethe $45; Preis $3800. Das Haus ist 60 Sheffield Avenue gelegen. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. sasonmo

Zu verkaufen: Billiges Brickgebäude, 1050 Nelson Str., nahe Southport Ave., Preis $2400. A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. sasonmo

Achtung! Achtung! Achtung!
Ein außergewöhnlicher Bargain.
Zu verkaufen: Dreistöck. modernes Brick-Geschäftshaus.
293 Lincoln Ave., Preis $7500.
295 Lincoln Ave., Preis $7700.
A. Torpe, 147 East North Ave., alleiniger Agent. sasonmodimidofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöck. Storefront-Haus und Barn; mit oder ohne Geschäft. Eigenthümer: 378 Clybourn Ave.

Bargain! $2775 kaufen Cottage und Barn. 1949 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Seht dieses prachtvolle neue 2 Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer-Flats, Eichen-Bekleidung, eichene Floors, elektrisches Licht, Tile-Floors im Badezimmer und Vestibule, Furnace-Heizung, hohes helles Basement, Zement-Floor, Stationary Laundry Tubs, beste Enamel offene Plumbing, 30 Fuß Lot, 242 Addison Str. Drei Blocks zur Hoch- und Straßenbahn, Sonntags zur Besichtigung offen, leichte Bedingungen, $1000 Anzahlung, Rest wie Miethe. Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain! Elegante 37½ Fuß Eck-Lot an Grace Str., alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt, bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $1600, wenn sofort genommen. Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Bargain! Cottage mit 4 großen Zimmern, Badezimmer und allen neuen Verbesserungen, an Hermitage Ave., 2 Blocks von der Ravenswood Hochbahn-Station, für $2250. Nachzufragen 1247 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus mit Basement, im besten Zustande, zwei Flats, jedes 7 Zimmer und Badezimmer. Extra Speisezimmer und Küche im Basement. Alle modernen Verbesserungen, Furnace-Heizung im 1. Flat, 2stöckiger Stall, 21 bei 28 Fuß. Preis $6300. 1540 Diversey Blvd., östlich von der Hochbahn, nahe Halsted.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage und Stall. $1650. 239 Ost School Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Geschäftsgebäude (Brick) nahe Clark Str.-Hochbahnstation. Ein Store und zwei 6 Zimmer-Flats, modern. Preis $6500. Blum & Adler, 1002 N. Halsted Str., Branch 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftstheilung spottbillig eine 6 Zimmer-Cottage an Orchard, nahe Center Straße. Preis $1700. Blum & Adler, 1002 N. Halsted Str., Branch 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Haus, sehr billig. 1791 Nord Seeley Ave.

345 Hudson Ave., 2 Blocks vom Lincoln Park, 2-stöck. Brick und Frame, 2 Flats, modern. Breite Alley, gut für Fuhrwerk.
Niedrige Anzahlung.
Rest 5% Mortgage. Näheres beim Besitzer 2. Stock.

Zu verkaufen: 883 Clifton Ave., nahe Roscoe Str., neues 2-stöckiges Frame, 4-Zimmer Flats; nur $2750. — Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lot, Dayton Str., 100 Fuß südlich von Center. Macht Offerte. 277 Fremont Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei Flat Cottage, Barn, lange Lot, Chickens. Eigenthümer 2669 N. 44. Court, nahe Montrose.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß verkauft werden, 8 Zimmer-Cottage, Brick Basement, modern, an Wellington Str., nahe Racine Avenue. Preis $2500.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Muß in 30 Tagen verkauft werden:
— Großer Bargain! —
Sehr vortheilhafte Geldanlage: An Ashland Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, zwei 7-Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; Lot 30 bei 125; Preis $5800; Miethe $60 monatlich.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain an Marshfield Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, modern; Furnace-Heizung; Lot 37½ bei 125.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Barn und Cottage. 114 Racine Av.

Zu verkaufen: Um Nachlaß zu regeln, 8 Zimmer Cottage, Brick Basement, $2600; 3 Flat Framehaus, Miethe $48 den Monat, $4500; 2 Flat Frame, $24 Miethe, $2300. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Schreibt Eure Wohn- und Geschäftshäuser bei uns zum Verkauf ein, indem wir jetzt sehr lebhafte Nachfrage für Nordseite Eigenthum haben.
Geld billig zu verleihen. Sprecht vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 2apdosadilm

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jsasa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Nordwestseite.

Moderne Brick-Cottages, kleine Anzahlung, Rest monatlich. Schaefers, 1286 W. North Ave. frsaso

$6600 kaufen modernes 3-Flat Brickgebäude, fast neu, in feiner Nachbarschaft. Schaefers, 1286 W. North Avenue. frsason

Zu verkaufen: $2700 kaufen ein 2-stöckiges Frame; Miethe $264 das Jahr. An Francisco Ave., nahe Armitage. Gute Fahrgelegenheit. Nur $1700 baar erforderlich. Weshalb Miethe zahlen? Wohnt in einem Flat und vermiethet das andere. O. L. Meyer & Co., 830 W. North Avenue. frsa

Zu verkaufen von T. W. Schulze & Co.

6 Zimmer Frame-Cottage, nahe Park	$1700
2stöckiges Framehaus zwei 6 Zimmer-Flats, nahe Park, Miethe $420, Preis	3700
2stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer-Flats, nahe Park, gepflasterte Straße, nur	3800
3stöckiges Brickhaus, ein 4 und drei 6 Zimmer-Flats,, Miethe $756, Preis	7500

Sprecht vor 1150 W. North Ave., Abends offen.

3stöckiges Brickhaus, hohes Basement, drei 4 moderne Zimmer-Flats, nahe Park, Preis	5500
2stöckiges 5 und 6 Zimmer modernes Flatgebäude, östlich vom Humboldt Park, nur	4500
6 Zimmer Brick-Cottage, nur	1800

Sprecht vor 419 W. Division Str. Abends offen.

Baue für die Leute, die ein Heim wünschen, das in Bezug des Materials, Arbeit und künstlerischen Vollkommenheit den Bauvorschriften vollauf genügt. Diese 6-Zimmer Brick-Cottage hat Steinfundament, Basement, Attic, Badezimmer, Porzellanschrank, Eichen-Bekleidung, Maple-Fußböden, dekorirte Wände, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux; Straßen-Verbesserungen eingelegt und bezahlt; ist nahe der katholischen St. Francis-Kirche und Schule gelegen. Nur $200 baar erforderlich und monatliche Abzahlungen, weniger denn Miethe. MacDiarmid, 1710 Nord California Ave., Ecke Warsaw.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Neue Cottage, alles modern, schöner Garten dabei. Keine Kinder. 1500 N. California Ave.

Muß verkaufen: Neues 2-stöck. modernes Flatgebäude, 576 Castello Ave., $3275, werth $4000, 1 Flat vermiethet, bezahl 15 Proz. für Euer Geld. Reynertson, 2012 Armitage Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Badezimmer, Ofenheizung. $19. Nachzufragen 1527 Bradley Place.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus. 2—6 Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brick-Gebäude, Steinfront. 1216 West Division Str., 2 Blocks westlich vom Humboldt Park. Nachzufragen auf dem 3. Floor. saso

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, Gas, Bad, hoher Trockenboden und Basement. 636 West Warner Ave.

$200 kaufen $400 Antheil einer modernen 5 Zimmer Brick-Cottage. Rest $20 monatlich. 729 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Werth $4300, für $3800, $1800 baar, Rest zu 5½ Proz., neues 2 Flat-Framegebäude, 5 und 6 Zimmer., an Concrete-Wänden, Miethe $432, feines helles Basement, kann zu einem Flat eingerichtet werden, mit Stall, Lot 31X126, beim Eigenthümer, 828 N. 44. Ave., einen halben Block südlich von North und Grand Ave.-Cars. saso

Zu verkaufen: Billig! $2350 kaufen 2stöckiges 4 Zimmer-Flatgebäude, verbessert u. Straßen-Assessments bezahlt, Miethe $240; $1150 baar, Rest zu 5½ Proz. 382 N. Lawndale Ave., ½ Block nördlich von Chicago Ave., ½ Block südlich von North- und Grand Ave.-Cars. saso

Muß schnell verkaufen: Die letzten 4 meiner Belmont Ave.-Lots, $150 jede, alle anderen brachten $350, sind schuldenfrei, mit perfektem Besitztitel, und steigen rasch im Werthe. Können jetzt für mehr als das Doppelte auf Anzahlung verkauft werden. Adr.: B. 183 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Eine schöne moderne 5 Zimmer-Cottage mit Attic, breite Lot und Stall, nahe Powell und Fullerton Ave. Nachzufragen bei Blum & Adler, 1002 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Haus, 4 Zimmer oben, 3 unten, Gas und Bad, Preis $16000. Nachzufragen 1779 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen 2 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, Lotten 30 bei 125 Fuß, hohes Basement u. Attic, Badewanne, heißes und kaltes Wasser, Waschständer, Closets, Gas, China Closet, Zementseitenwege usw. 2-stöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, $3100, $100 Anzahlung, $10 monatlich, drei Straßenbahnen. Otto Dobroth, Elston, Belmont u. California Ave., Kedzie und Montrose Ave., zwei Blocks südlich von Kedzie Ave. Station der Ravenswood Hochbahn. dofrsa

Bargain! Zwei 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen im Haus, bringt jährlich $444 Miethe. Preis $2900. Baar $1900. 2304 Eberly Ave.

Bargain: Lot 214 bei 125, Grace Str., Nordfront, Milwaukee und Irving Park Cars. Theile auch.— Wandtke, 759 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Bargain! $9000. Front an Humboldt Park, 3stöckiges Steinfront-Gebäude, 4 Flats und Basement. Pretzel & Co., 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: Gutgebautes Steinfront-Haus, zwei 6 Zimmer Flats, nahe Logan Square Hochbahn-Station. Ziegler, Fullerton und Sacramento Ave. saso

Zu verkaufen: Schönes modernes 6 Zimmer Brick-Haus mit Furnace, Theil baar, Rest monatlich wie Miethe. Schaefer, 1286 W. North Ave. sason

Zu verkaufen: 2-stöck. Framegebäude, Gas und Toilet und Porch, sowie großer Stall, billig wegen Erbschaft in Deutschland. 1058 N. Albany Ave., nahe Armitage.

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung kaufen ein ganz neues, bestgebautes und modernes 2 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, in Eichenholz-Finish und Fußböden, Sideboards und China Closets, Concrete Fundament und Waschküche, Zement-Floor und -Seitenwege, Straße gepflastert, an Gresham Ave., nahe Milwaukee Ave.. 10 Minuten von der Logan Square Hochbahn. Preis $4500. Miethe $480. Rest auf leichte Bedingungen. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: $2950 kaufen 1423 Wabansia Ave., moderne 6 Zimmer-Cottage, Brick-Basement, Furnace-Heizung, nahe Hochbahn-Station und North Ave. und Grand Ave. Cars. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. Eigenthümer Sonntags von 2 bis 4 Uhr daselbst anwesend. W. H. Giesecke & Bros., 2393 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Prachtvolle neue moderne Cottage, $2575. $100 baar, $10 monatlich. Sprecht vor und beseht sie. Nur 2 von diesen vorräthig. 1409 und 1411 N. Avers Ave., 4 Blocks nördlich von Armitage Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame Cottage, Brick-Fundament, Floor in Basement, großer Attic, Toilet, hübsche dekorirt, Ostfr., Lot 25 bei 125, Porches Front u. hinten, 2 Blocks von Milwaukee Ave., City Wasser, Sewer, Gas, Preis nur $2200. Leichte Bedinguegen. (3301). saso
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Irving Park Häuser.
8 Zimmer, Frame, Brickfundament, 4 Bettzimmer, modern, 4 Jahre alt, Oak Trim u. Floors, Lot 50 bei 151, Furnace, heißes Wasser, Geflügelhaus, Zement-Seitenwege. gute Gegend, nahe Eisenbahn und Straßenbahn-Verbindung. saso
Preis $4100. $1000 Baar. (3300.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 5—6 Zimmer, Oak Trim, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot; modern. Beinahe neu. Preis $4,600, Miethe $600. leichte Bedingungen. (3294.) saso
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Bargain in 6-Zimmer-Haus.
Concrete Fundament, Basement, modernes Bad, 1 Jahr alt, Ofenheizung, Gas, Ostfr., Zement-Seitenwege; bequem zu guter Straßenbahn- u. Eisenbahn-Verbindung; Preis nur $2.800; leichte Zahlungen; hübsche, reine Gegend, Irving Park. saso
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Bargain in Jefferson Park Heim.
8 Zimmer Haus auf Lot 50 bei 125; feine Gegend, gute Verkehrsmittel; nahe Park; Ofenheizung; Gas, kostete $4,100; Preis $2,500; leichte Zahlungen. Ein wirklich billiges Heim. (3289.) saso
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue Brick-Cottage, 6 helle Zimmer und Bad, Open Plumbing, Hartholz-Trim und -Fußböden, gute Attic und Basement, 1370 Nord Fairfield Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave. und Hochbahn. Cottage offen Sonntag Nachmittag. Leichte Bedingungen. Herman R. Melms, Logan Square. 11aprsa*

Zu verkaufen: Neues, modernes 6-Zimmer Haus, 2305 N. Francisco Str., nahe Irving Park Boul; Brick- und Stein-Basement, Oak Trim, Hartholz-Fußböden; Lot 30 bei 125 Fuß; $100 Baar und $20 monatlich; einschließlich Zinsen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag daselbst. frsa

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brick-Cottage, auf Stein-Fundament, nahe Humboldt Park; Preis $2800. Adr.: Z. 927, Abendpost. frsa

Muß verkaufen: Für $6300, zweistöck. Brickhaus, drei 6-Zimmer Wohnungen; nahe Humboldt Park, Miethe $760 jährlich. Adr.: D. 234, Abendpost frsa

Zu verkaufen: — — — — — — —
——$75 baar————Rest nach Belieben——
..........Preis $575.00..........
——Große Schattenbäume——
25 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen eingelegt. Feiner Platz für eine Cottage oder Flatgebäude. 30 Minuten zur Unterstadt auf der Elektrischen oder Hochbahn.
——Besichtigt dies an Wochen- oder Sonntag——
Fred'k H. Bartlett & Co.,
750 Armitage Ave., Ecke California Ave.
(Nehmt Armitage Ave. Car direkt an Milwaukee Ave., oder transferirt von irgend einer anderen Linie zur Armitage Avenue). frsa

Zu verkaufen: Unser 8-Zimmer Haus, 50 Fuß Front, Garten mit Schattenbäumen, Fruchtbäumen und Gebüsch, 1699 N. Albany Ave., 4 Blocks nördl. von Logan Square, 3 Blocks südl. von Belmont Ave., $2900; $900 Anzahlung. frsaso

Zu verkaufen: Billig, großes Haus und Lot in Irving Park; muß Stadt verlassen. Nachzufragen beim Eigenthümer, 2454 Drake Ave. frsa

Zu verkaufen: California Ave., nahe Humboldt Boulevard, zweistöckige Brickhäuser mit zwei Flats von sechs Zimmern, Eichenholz-Boden und Finish, elektrisches Licht und Gas, Lotten 30 bei 125 Fuß.
Chas. B. Ott, 2025 Milwaukee Ave. dofrsason

$1700 kaufen 6-Zimmer Frame-Cottage.
$4400 kaufen 4 Flats; Miethe $612. Sendet nach beschreibendem Katalog, mit Eigenthümers Name und Adresse. — Landlords Advertising Exchange. 1129 Armitage Avenue. 13ap1wX

$1700 kaufen zwei Cottages auf einer langen Lot, Miethe $20; nur $500 baar erforderlich; nahe Hochbahn. Schaefers, 1285 W. North Ave. frsaso

Frei! Frei! Frei!
mit jeder Lot einen vollständigen, genau ausgeführten Bau-Plan von lizensirtem Architekten.
Wir offeriren ein „Design" von großer Auswahl von Cottages und 2-Flats, an jeden Käufer einer Lot in unserer
———Neuen Addition zu Irving Park———
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars, direkt von der Stadt an Milwaukee Avenue.
——Preise nur——$150.00——aufwärts——
Werden in einigen Jahren den doppelten Preis werth sein.
$25 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Dieses Grundeigenthum hat heute keinen Rivalen im Markte zu dem Preise. Kommt und sucht Euch eine Baustelle aus, ehe die besten verkauft sind.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave. und lauft südlich nach unserer Office heute Nachmittag oder morgen Nachmittag. Verkauf findet statt jeden Samstag und Sonntag Nachmittag, bei günstigem Wetter. — Kommt früh und wählt das Beste.
Besitztitel registrirt unter dem Torrens-System, garantirt durch Cook County.
——Seht nach der Flagge!——
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Straße.

Westseite.

$1600 kaufen 1 Acker Land oder 12 Lotten, nahe Austin Ave. und 12. Str., Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen — 4-, 5- und 6-Zimmer Zwei-Flatgebäude an 21. Straße westlich von 42. Avenue. Alle Baustellen 30 Fuß breit. Hochbahn, Ogden Avenue und West 22. Str. Cars laufen nach der Subdivision. Ueber 30 Gebäude ähnlich diesen innerhalb sechs Monaten verkauft. Frank Kirchman,
1582 W. 22. Str., oder 2013 Süd 40. Avenue. ap3—26frsason

Südseite.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickhaus für Euren eigenen Preis. 5719 Justine Str.

Zu verkaufen: Elegantes Property, ein Block von Halsted, 63. Straße und Südseite Hochbahn Electric. Zwei 4 und ein 6 Zimmer Flat, großes Haus und Lot. Miethe $48 den Monat. $2000 Baar als erste Anzahlung. Dasselbe bezahlt Euer Geld in 6 Jahren zurück und außerdem ist dann das Property Euer Eigenthum. Sprecht vor und überzeugt Euch. 802 Englewood Ave., 1. Flat. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Ein feiner Bargain! in Hyde Park Grundeigenthum! Ein zwölf 5 Zimmer Flatgebäude mit modernen Verbesserungen, gegenüber Washington Park, 6017 und 6019 Rhodes Ave., monatliche Miethe $215, kann mit Vortheil gekauft werden. Eigenthümer muß verkaufen. Macht Offerte. Nachzufragen bei Felix J. Wengierski, 3137 S. Morgan Str. Tel.: Yards 1127.

Südwestseite.

Zu vertauschen: 2 Häuser mit 4 Flats für eine 80 oder 100 Acres Farm. Gutes Land mit Inventar, 60 oder 80 Meilen von Chicago, in Indiana oder Michigan oder Iowa; keine Agenten. Eigenthümer, 3527 West 60. Place.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 5 Zimmer, modern, Bad, Gas, billig. $300 Anzahlung, $20 monatlich. C. Liebau, 3527 West 60. Place.

Achtung! Ich brauche schnell Geld!
Preis nur $1200 — $200 baar.
Besehet meine 4 Zimmer-Cottage sofort Südwest-Ecke von 37. Place und Sacramento Ave. Lot 41X125. Cottage in gutem Zustande. Wer zuerst kommt, erhält erste Gelegenheit. Nehmt Archer Ave. und 38. Str.-Car bis Sacramento Ave. und geht nördlich bis 37. Place. Bin zu Hause jeden Abend und Sonntag. samomi

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues zwei Wohnung-Gebäude, Steinfront und Porch; elektrisches Licht. Vermiethet für $44 monatlich. Ofenheizung. Lot 37½ Fuß, Parkfront. Leichte Bedingungen.— Kommt Sonntag. 1736 — 37. Str., nahe Leavitt Straße.

Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen kleines Grundeigenthum, leere Lot oder Farm, modernes 11 Zimmer-Haus im Vorort westlich von Chicago. Adr.: P. 826 Abendpost. saso

Will verkaufen: Meinen kleinen schönen Platz in Palos Park, 1½ Acker und Cottage für $1400.— Eigenthümer Anton Schaffer, Palos Park.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, ganz oder getheilt, mit Farm-Maschinerie; neue Gebäude; Alles eingezäunt; wegen Abreise nach Deutschland. Näheres brieflich bei K. v. Zlotnicki, Grand Haven, Mich. R. F. D. 3.

Arkansas.
Von 1000 bis 2500 Acker guten abgeholzten Landes, zwei bis vier Meilen von Searcy, einer Stadt von 3500 Einwohnern; drei Eisenbahnen, feine Schulen u. s. w.
Dies ist ein ausgezeichnete Lage für eine deutsche Kolonie. Land kann für $7.00 pro Acker gekauft werden; ein Viertel baar, Rest in ein, zwei und drei Jahren; 6 Prozent Zinsen.
Zwecks voller Einzelheiten schreibt an Walter G. Caldwell, Searcy, Ark., oder sprecht vor bei Frank Klatt, 174 Indiana Str., Chicago, Ill. saso

$1800 kauft 40 Acker Getreidefarm mit neuem Gebäude, Vieh und Maschinerie. 49 West Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gut eingerichtete 40 Acres Farm; Preis $2200. Theo. Moller, R. F. D. 3, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: 80 Acker, guter Boden für Corn, Erdbeeren, Spargel, Zellerie u. s. w. Grenzt an Coffee Lake, nahe South Haven, nur $20 per Acker. Eigenthümer Wilke, 21 Florence Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Farm, nahe Grand River, Michigan, mit Gebäude, Maschinerie und Vieh. Zimmer 20, 81 S. Clark Str.

Central Wiskonsin Bargains.
80 Acker, Theil auf Zeit, Gebäude, Creek, $1275. 40 Acker, gute Gebäude, Creek, Pferde, Kühe, Maschinerie etc., ½ Meile von der Stadt,. Bargain! $2500, auf Abzahlung. 130 Acker, reicher Boden, gute Gebäude, Creek, Pferde, Kühe, Maschinerie etc. Bargain! Frau des Eigenthümers ist gestorben. $3400, theilweise baar. Brooks, Zimmer 40 — 90 Washington Str. 18apr1wX

Verlangt: Michigan Farm für Chicago Lot und Cash. Miller, 2139 Archer Ave.

Zu verkaufen: 10 Acker Fruchtfarm, 1 Meile von Stevensville, 6 Meilen von St. Joseph, mit vollem Inventar, preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, Otto Retzlaff, Stevensville, Michigan. dosa

Gutes Farmland im südlichen Wiskonsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str. 28mzsasodidolm

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland; muß billig sein; darf keine 50 Meilen nördlich oder westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15feb,sa.*

Prachtvolle 40 Acker, Obst, Wein, Beeren und Gebäude, fließendes Wasser, Vieh, Maschinerie, tausche Nord- und Nordwestseite. — 80 Acker, gut eingerichtet, neue Gebäude, Pferde, Kühe, Hühner, Schweine, $2500. — 20 Acker Hühnerfarm, $700, leichte Zahlung. Alle Farmen haben fließendes Wasser, schwarzer Boden. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan, oder bei Henry De Lyon, 195 E. North Ave. ap4,8,11,18

———Farmen———
bestehend aus 40 Acres des reichsten pflügbaren Landes und 20 Acres Eichenwald, fähig 100 Bushel Mais, alle Gemüse, Früchte und Wein in wunderbarer Fülle hervorzubringen, im gesundesten Theil des Südens gelegen, 2 Ernten jährlich, reichlicher Regen; Eisenbahn und schiffbarer Fluß am Lande, nahe Städte liefern Absatzgebiete. Wir versehen Euch mit klarem Wasser bis ins Haus aus artesischen Brunnen, helfen Euch mit Vieh, Geräthen u. Hausbau und erlauben Euch 10 Jahre zur Abbezahlung und sehen in jeder Hinsicht dazu, daß Ihr Euren Familien ein glückliches Heim bereitet. Die größte Bank in der angrenzenden Großstadt garantirt für alles gesagte. Nur arbeitsame, friedfertige Familien mit etwas Mitteln verlangt, um auf unserem Spezialzug billig hinzugelangen. Dies ist eine Gelegenheit, die im Leben nie wiederkehrt. Schreibt oder sprecht vor.
Joseph Weis, 186 Clark Str. Eisenbahn-Office. 12ap1wX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co, Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap10—21X
Die nächste Exkursion ist am 21. April.

Zu verkaufen: Billig, kultivirte Farmen, in Michigan und Indiana. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. frsason

Zu kaufen gesucht: Kultivirte Farmen in Michigan und Indiana; müssen billig sein. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. frsason

Zu vertauschen: Gegen Chicagoer Grundeigenthum, Kultivirte Farmen in Michigan, Indiana und Wiskonsin. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. frsason

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm mit Gebäude, 60 Acres gepflügt, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; Preis $2000; theil baar. Rehf, 119 La Salle Straße. 13ap1w

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Willer & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 21. April. 25mz3mX

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dz*X

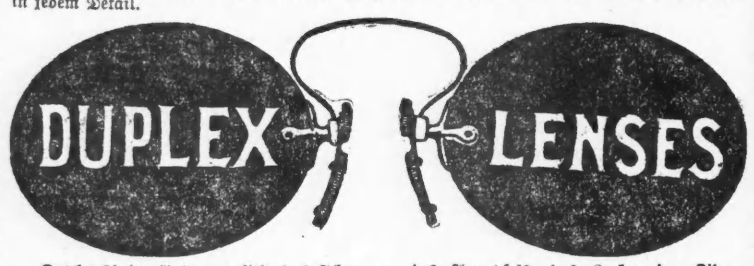
Verschiedenes.

Zu verkaufen: Neues modernes 3stöckiges Brickhaus, ein Jahr alt, Lot 35X135, billig. Adr.: Z. 979 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Brickgebäude, Store und 7-Zimmer Flat, modern. Grocery, Bäckerei oder Butcherei. 81 Clark Str., Zimmer 20. frsa

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.



Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten. Wir verkaufen $5.00 Gläser zu $1.00, nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da jeden Augenblick eine Verschlimmerung eintreten kann; ein schlecht passendes Band schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einseitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von bestem Material, genau nach Maaß; alles von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Habt Ihr Blutvergiftung Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann beschert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männern.

Etablirt 1893.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western

Schiffskarten!

Extra billig für Mai.

$15—Ozeanfahrt.

$23—Wien-Budapest.

Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Gepäck vom Hause ab und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer.

C. C. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Kalteich's Bruchband

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Dr. KRIEG,

Deutscher Zahnarzt.

948 North Halsted Str.

Schmerzloses Zahnziehen.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

SANTAL CAPSULES MIDY

Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Nur drei Dollars

Osternacht.

Von Wilhelm Bölsche.

Die Nacht gehört den Sternen und den Träumen. Nun kommt die Stunde, wo das wahr wird. In die hübsche Vorortstraße vor meinem Balkon kehrt vollkommene Ruhe ein. Wie müde Augen löschen da, dort die letzten, hellen Fenster aus. Nun wird auch die Laterne drüben abgedreht. Es ist, als sei mit den Stimmen ein Theil Wirrsal dieser Welt zum Frieden gebracht. Die Menschen sind reiner, wenn sie schlafen. Leise wie ein unsichtbarer Geisterflügel schwebt zwischen die Häuser etwas von dem Hauch des nahen Waldes, in dem der junge Frühling noch wie verträumt zaubert. Ueber den Dächern aber baut es sich in unendliche Höhen auf, in unendliche Fernen — die Sterne.

Die Mondsichel ist schon in der fahlen Lichtinsel, die Berlin am Horizont bildet, versunken — die Sterne herrschen allein. Ich denke an Goethes Schilderung, wie er in das Thal von Chamounix steigt: wie ein Stern vor ihm immer heller wird, bis er erkennt, daß es der Montblanc-Gipfel mit seiner Schneefirn im silbernen Nachtschimmer ist. So erscheinen mir umgekehrt oft die Sterne, wenn sie so in ganzer Herrlichkeit vor mir himmelan glühen, wie ein ungeheures Weltengebirge, auf dessen unnahbaren Eisfeldern nur hier und da ein Reflex zittert. Ich richte mein schönes Zeiß'sches Rohr auf diese nie besteigbaren Höhen, wie ich manchmal früher mir auf den wirklichen Firnen und Gletschern der Schweiz mit einem kleinen Glase in Gedanken Wege gesucht, die mir als Nichtalpinisten versagt waren. Jetzt erst, durch den riesigen Raum, den das große Instrument noch einmal mehr überbrückt, fühle ich mich erst ganz losgelöst von den Wirren und Engen dieser Erde. Zu der Waldluft scheint erst noch ein ganz besonderer Zauber zu kommen: der eisige, aber unsagbar reine Hauch von diesen fernen Bergketten des Alls, deren Schnee in einem unfaßbaren Urlicht glüht.

Mein Rohr hat den Jupiter gewählt. Er taucht auf wie eine kleine Laterne, vor die ein weißer Mullschleier gespannt ist. Ein feines Ornament ist in diesem Mullschleier sichtbar: parallele Streifen mit gezackten Rändern. Es sind die großen Wolkenbänder in der Dampfhülle des Planeten. Wer ihre Stürme sehen könnte, gegen die alle Erdenunruhen ein Spiel sein müssen. Schräg rechts und links neben dieser Mullkugel erscheint das zierliche System ihrer Monde. Ein großes geschichtliches Moment kommt wir in den Sinn: Wie Galilei zum ersten Mal mit dem eben neuentdeckten Fernrohr diese Monde des Jupiter sah, — zum ersten Mal ein himmlisches System sah, wo sich fünf Weltkörper, ein großer und vier kleine, in ganz freier Schwebe, freier Balance zueinander hielten und bewegten ohne führenden Arm, eine himmlische Feste, bloß aufgebaut und erhalten durch eine bestimmte Harmonie ihres Gesetzes, in schwindelnder Höhe getragen durch die eigene Bewegung.

Mein Geist durchirrte die Aeonen der Zeit, deren es bedurft haben mußte, dieses Wunderverk der Balance auf unterstem Naturwege allmählich zu entwickeln. Stoffe mußten sich äonenlang in wirrem Proben aller Bewegungen und Gleichgewichtsmöglichkeiten gekreuzt, durcheinander gewirbelt haben, bis endlich das vollkommenste Gleichgewicht errungen, dieses geordnete System einander geradehaltender Kugeln bei bestimmter Vertheilung der Schwere erreicht war. Nun folgen sich aber noch viel längere Aeonen des absoluten Friedens, in denen dieses System als Ganzes ragt wie ein unerschütterlicher Fels im Aethermeer. Wenn auf Erden ein Fels aber auch nur ein Jahrhundert lang aus dem Ozean ragt, so begrünt sich endlich sein Saum mit wehendem Blätterwerk. Hundertmal Ostern auf solchem Fels — und die Natur hat selber ihre Palmen darauf gepflanzt. Schon träumen unsere Astronomen vom Leben auch auf diesen Monden des Jupiter.

Mehr als anderthalb Jahrtausende vor Galilei lebte der römische Philosoph Seneka. Wie Fische im Wasser sich schwebend erhalten — sagt er einmal — wie sie heranziehen ohne zu schwanken und zu fallen, so tauchen Weltkörper aus dem Raum. Ich denke an das Meer, in dem dieser helle Stern sich jetzt spiegelt. Ja, auch die Fische in diesem Meer haben ihre Balance, ihre Fähigkeit, Gleichgewicht zu halten. Aber wie unendlich viel feiner ist das bei ihnen geregelt. Jeder dieser Fische ist in seinem Element nicht bloß ein kleinerWeltkörper, der Leben trägt. Er ist selber schon ein belebtes, ein empfindendes Wesen. In sein Gleichgewichthalten beim Schwimmen ist ein wunderbarerEmpfindungsapparat eingeschaltet. Es ist noch gar nicht so lange her, seit man weiß, daß es solche besonderen Gleichgewichtsorgane in den Thieren gibt; lange hatte man sie mit den Gehörorganen verwechselt. Ihre sinnreiche Grundform ist ein Bläschen, in dem ein kleines festes Körperchen, ein StückchenKalk schwebt. Dieses Körperchen schwebt wie eine Spinne mitten imNetz auf einemKranz feiner Haare. Diese Haare aber sind Tasthaare, ein Nerv tritt zu ihnen, der genau empfindet. Solange der Gesammtkörper des Thieres sich nun in seiner richtigen Gleichgewichtslage hält und bewegt, schwebt das Kalkkörnchen in dem Organ genau in der Mitte, so daß jedes Tasthaar es gleichmäßig mit der Spitze berührt und die Empfindung eine ganz einheitliche, dauernde und ruhige ist. Beginnt der Körper dagegen abzulenken, schwankt und torkelt er auch nur einen Moment, so verschiebt sich das Kalktheilchen einseitig, es schlägt aus wie eine abgelenkte Magnetnadel, und es stößt auf das eine oder andere der Nervenhaare heftiger auf als auf die andere. Das fühlt der Nerv jetzt als Störung, als Unbehagen, und er alarmirt alsbald weitere Bezirke des Organismus. Es werden regulirende Bewegungen im Ganzen mit dem Körper vorgenommen, die am Ziel sind, sobald der Nerv wieder Ruhe, wieder Aufschwung der einseitigen Reizung bei seinen Fühlhärchen infolge erneuter Ruhelage des Kalktheilchens registrirt.

Das ist die eigenartige Naturschöpfung, das „Balance-Organ", das sich in vielseitiger Ausbildung tief von unten herauf im Thierreich findet bis zu den höchsten Spitzen. Es hält schon die schwimmende Qualle in ihren blauen Wassern „gerade", es hält den Tiefseefisch so in seiner ewigen Abgrundnacht, wo keinAuge jemals sehen kann. Wenn dieNervenleitung dieses Organs künstlich durch ein Gift gelähmt, wenn das schaukelnde Steinchen zerstört wird, so schwanken diese gleichen Wesen alsbald hoffnungslos und können sich nicht mehr reguliren. Uns Menschen selber ist ja geläufig,was schon bei einer leichten Störung dieser Regulirung aus unserem Gange wird!

Mein Auge hatte den fernen Stern verloren. Es träumte jetzt in die stille Nacht hinaus, in der die Waldesfrische immer reiner, immer freier webte. Es träumte von dem Menschen, der meinem Sinn ja nicht getrennt war von dieser ganzen Natur, der ihr Kind war wie Stern und Baum, aber ihr Geisteskind. Und ich dachte, wie auch unser höchstes menschliches Geistesringen, das, was als sein heiligstes aufersteht in jedem Forscher, jedem Denker, jedem Künstler, jedem tiefen Herz- und Gedankenmenschen von heute in seiner Osterstunde — wie auch das nur eine neue, edelste Stufe sei des uralt ewigen Ringens nach Gleichgewicht.

Die Sterne hatten uns den sicheren Boden geschaffen, auf dem wir stehen konnten über dem grenzenlos gähnenden Abgrund des Alls. Die Entwickelung des Lebens hatte uns aufrecht in schönem Gleichgewicht mit der Stirn voran wandeln lassen auf dieser Feste. Nun kam das Geistesauge und suchte sich einen höchsten Halt. Frei und sicher wollte es schweben zwischen den Geheimnissen dieser Welt, harmonisch mit sich und dem ewigen Weltengrund. Von diesem Geiste ging die Technik aus, die praktische Naturforschung, die sich in Balance zu setzen suchte mit allen natürlichen Kräften dieser Erde. Vor ihm ging die historische Forschung aus, die in dem kleinen Moment des Daseins ins Gleichgewicht zu rücken suchte mit der ungeheuren Geschichte, die dahinter stand. Von ihm ging die Kunst aus, die das geheime Klingen in den tiefsten Tiefen der Menschenseele wiederzufinden suchte in dem großen, ehernen Klang des Schicksals, die einen Akkord suchte aus Ideal und Wirklichkeit.

Diese Erde bebte von Kampf, sie strömte von Blut. In dieser Stunde der Osterahnung erschienen mir überall nur die sichtbaren Zeichen dieses wachsenden geistigen Balance-Organs in der Menschheit. Auf allen Gebieten unseres Lebens gestaltete sich bereits dieses feine Geisteskörperchen, dieser kleine Krystall unseres Welt- und Menschheits-Bewußtseins, dessen Schwanken uns sofort verrieth, daß wir irgendwo das harmonische Gleichgewicht verloren hatten mit unserer großen Bestimmung in der Natur, mit unserem edelsten Menschenzweck.

Wir Menschen des Geistes kreisten nicht mehr bloß in kalten Aetherwellen wie die Sterne da oben. Wir schwammen nicht bloß wie die Fische durch ein blaues Meer. Wir wandelten durch die bewußt erschaute Welt der ewigen Entwicklung und Steigerung, des ewigen Fortschritts zum Ideal. Jenes körperliche Balance-Organ hatte wohl schon dämmernd an einenNerv geschlagen. Unser neues Geistesorgan wuchs inmitten unseres hellsten Bewußtseins. Es schlug störend aus in diesem hellen Felde, wie die beleuchtete Kompaßnadel vor dem prüfenden Blick des Kapitäns, wenn unsere Fahrt nicht auf den Fortschritt, auf die Emporentwickelung, auf die weitere Vergeistigung der Dinge loshielt. Das Gewissen des großen Menschheitsfortschritts in uns — das war das neue Balance-Organ im Menschengeist. Es verkündete ethisch an einem Ostermorgen: Liebe — denn das ist das große Gleichgewicht, das die Menschheit zusammenhält, das die zu einem geistigen System zusammenschließt, wie dort am Himmel das Gleichgewicht der Schwere die Monde des Jupiter in ein dauerndes System geschmiedet hat. Es ruft dem Forscher zu: Forsche — ringe nach Wahrheit — denn jeder Forscherwerth, jeder Wahrheitswerth ist zuletzt Weltanschauungswerth, der zum Frieden, zum Gleichgewicht führt zwischen Mensch und Welt.

Durch die Nacht kam ein leises Wehen wie Zwiesprache unsagbar geheimer Dinge dieser räthselvollen Natur, von denen der laute Tag nichts wußte. Wer in der Osternacht, so kündet alte Bergmannssage, im dunklen Schachte lauscht, der hört den Baum der Erze, den Gold- und Silberbaum in der Tiefe wachsen, wie er seine Aeste durch das Gestein reckt. Wir alle sind in einem solchen tiefen, finsteren Schacht in der Welt, soviel wir auch lieben und forschen mögen. Und doch hat auch uns dieser Schacht seinen Osterklang aus dem Grunde. Jenes körperliche Balanceorgan der Thiere hat in der Entwickelung noch eine besondere Beziehung gehabt gerade zu dem Klang in der Welt. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat sich nämlich gerade aus ihm das Gehörorgan selbst erst entwickelt. Jenes zitternde Steinchen zwischen feinsten Nerven-Tasthaaren hat das Modell gleichsam hergegeben für einen neuen, überaus sinnreichen Apparat der Thiere, die aus dem Wasser aufsLand, in die freie, bewegte Luft hinaufgestiegen waren: zu einem feinen Registrirapparat für gewisse Schwankungen dieser Luft, die durch Töne hervorgerufen waren. Unser eigenes Ohr, das uns durch feine Luftdruckschwankungen über tausend Dinge der Welt ringsum ausführlich unterrichtet, ist das höchste Ergebniß dieser Fortentwicklung — eine Frucht, die wie eine kleine Zugabe von jenem einmal gepflanzten Baum gebrochen wurde. Was aber ist für uns diese Frucht geworden! Unsere ganze Sprache hängt daran. Aller Frieden, alle Seligkeit, alle Erlösung, die auch ohne jede ferne Entwicklungshoffnung heute, jetzt, zu jeder engen, kleinen Erdenstunde in ein Menschenherz dieses Augenblicks einströmen können auf den Wellen der Musik, danken wir diesem Nebengeschenk. Ein Organ hatte die Natur gebaut, den Körper als ein Balance-Gewissen zu warnen vor groben Störungen. Und ein Organ ist ihr unter den Händen daraus geworden für Beethoven'sche Sinfonien. . . ..

Wird es nicht unserem Geiste jetzt auch wieder ebenso ergehen? Ein Organ schafft er sich, geradeaus zu steuern mit aufrechtem Blick in diesem ungeheuren, wellenthürmenden Ozean des Geschehens. Seine Menschenliebe, seine Forschersehnsucht nach der Wahrheit, seinen Glauben des Künstlers an die Realisirbarkeit des Ideals stellt er als Kompaß ein. In ihnen beschließt er seine praktische Weltanschauung, an ihren Störungen mißt er, was er im harten Getrieb der Dinge zu meiden hat. Sollte aber diesem beharrlichen Ringen des Menschengeistes nicht zuletzt auch ein Klang antworten, den er nicht gesucht, weil er ihn nicht gekannt? Eine unendliche Erweiterung seines Welthorizonts selbst, die ihn Melodien finden läßt, an deren Herrlichkeit doch all der Schmerz der Entwickelung leise anbrandet und verschäumt, wie die kleine Angst und Sorge des Daseins uns heute schon wenigstens auf Momente still einschläft, gleich einem beruhigten Kinde, unter den Klängen einer Beethoven'schen Sinfonie? Alle diese Sinfonien schwiegen, als sei die Welt ewig todt und still — solange kein Ohr da war, sie zu hören. Und doch sind sie eines Tages, eines Entwickelungstages, erklungen vor solchem Ohr, geboren aus den Möglichkeiten der Natur wie aus einem von Ewigkeit bloß wartenden Frühlingskeim, einem zur Auferstehung bereiten Osterkeim, als ihre Zeit erfüllt war, erfüllt war in der Entwickelung. Und so wie die Welt des Tones, so hat auch die Welt des Lichtes einst schlummernd gelegen, weil noch kein Auge da war.

Es ist ein Zug unserer Zeit, zu glauben, es gebe in der Folge immer weniger in Welt. Weil die Menschheit, die Erde, das Sternenall unserem Wissen jetzt uralt sind, über Zeiten heraufsteigen, die keiner mehr recht fassen kann, scheint es, als sei schon alles Größte in ihnen ausgegeben. Die Entwickelung soll ihre Höhe längst überschritten haben. Vor uns ständen nur Bilder des Verfalls, der Vereisung, der endenden Bewegung, des Weltuntergangs. Es ist die vorübergehende Stimmung einer müden Zeit. Aber es kann nicht die Stimmung des echten Naturforschers sein. Er weiß, wie die Welt der Entwickelung auch die Welt der Ueberraschungen ist. Tausend und tausend Jahre fällt in scheinbar ermüdendem Einerlei der Tropfen auf einen Stein, immer nur einStäubchen abbröckelnd. Da bricht endlich der Stein, und unter ihm öffnet sich eine ganze neue Erde. Nun ist der Menschengeist jetzt der fallende Tropfen, der auf die Wölbung neuer Firmamente, neuer Geheimnisse stößt und stößt. Auch er wird sie zertrümmern. Und aus der neuen Tiefe werden die neuen Osterwunder steigen, wie einst das Licht und der Klang stiegen, als sie an einen Nerv rührten, der sie empfand.....

Ich lauschte in die große, feierliche Nachtstille der Natur unter diesen brennenden Sternen hinaus. In dieser grenzenlosen Stille des Alls hatten einst Beethovens Sinfonien und Goethes Verse gelegen. Wir waren die Geweckten, zu denen sie schon sprachen. Was lag noch in diesem ungeheuren Schweigen Himmels und der Erden . . . und wartete auf seinen Ostertag?

— Die liebe Freundin. — „Wenn ich in einer Gesellschaft zum Singen aufgefordert werde, sage ich nicht: „Ich kann nicht," sondern setze mich an's Klavier und . . ." — Die Freundin: „. . . und Du überläßt es den anderen, das herauszufinden."

— Das Pendant.—Madame (zum Dienstmädchen, das eine Figur fallen läßt): „O, diese Ungeschicklichkeit; beide Arme sind abgebrochen!" — „Ach, Madame, das paßt doch gerade, jetzt haben wir zu der Venus auf dem Kamin wenigstens ein Pendant!"

Finanzielles.

West Side Trust and Savings BANK

Halsted und 12. Strasse.

Offen Montag und Samstag Abends.

Bestände eine Million Dollars.

Beamte

S. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. R. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren

Edward Morris,	Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor,	L. H. Heymann,
C. Hollenbach,	S. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.	

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.

18ap,samodo,3m

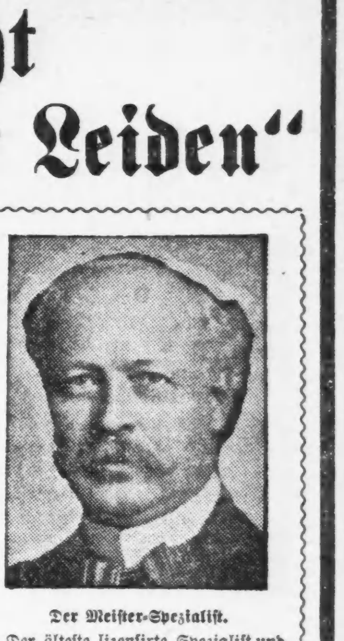
„Ihr Gesicht zeigt Ihr Leiden"

Sie tragen auf Ihrem Gesichte die Zeichen Ihrer Schwäche und Krankheit. Die verrätherischen Ringe um Ihre Augen, der glanzlose Blick, die häßlichen Flecken und Pusteln, der Mangel an Leben und Kraft im Gang — alle diese Sachen erzählen jedem, den Sie begegnen, Ihre Geschichte. Deshalb wagen Sie auch nicht, jemandem gerade in's Auge zu schauen. Wissen Sie nicht, daß dies Sie um Ihr Glück beraubt und viele Männer elend macht?

Sie sollten den Meister-Spezialisten konsultiren.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Ich habe die Krankheiten und Schwächen, wie Blutvergiftung, Nieren- und Blasenleiden, Absonderungen, Schwellungen, Bruch, Wasserbruch, nervöse Schwäche und die entnervenden Krankheiten zu einem lebenslangen Studium gemacht. Seien Sie ein Mann, kommen Sie und suchen Sie um Hilfe nach. Ich gebe Ihnen freien Rath und helfe Ihnen.



Der Meister-Spezialist.

Der älteste lizensirte Spezialist und anerkannt von allen als der beste im Nordwesten. Konsultation frei. Bitte vorzusprechen.

Eine Unterredung von fünf Minuten mit mir zeigt Ihnen den Ausweg aus Ihrer traurigen Lage und macht Sie geistig und körperlich kräftig. Jeder Zug bringt Männer von auswärts, die sich von dem großen Meister-Spezialisten, Dr. Tillotson genannt, kuriren lassen wollen. Eisenbahnfahrpreis abgezogen für Patienten von außerhalb, die zur Untersuchung hierher kommen. Wenn Sie nicht vorsprechen können, schreiben Sie mir im Vertrauen. Ihr Geheimniß ist sicher bei mir. Meine Gebühren sind stets die niedrigsten in Chicago. Meine beste Garantie ist

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten wegen Konsultation und freier Rathertheilung an mich schreiben.

Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

Office-Stunden von 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags, von 1 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 8. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Ost Washington Str.

zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide die Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

fa*

Die alten zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.

Konsultation frei.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:

Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Affektionen der Harnröhre, Blutvergiftung, Blasen-, Nierenleiden, Alle privaten Krankheiten, und alle Schwächen. Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheiten und alle sonstigen schwächenden Leiden der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.

20jährige Erfahrung.

Fragelisten in einfachem Kouvert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt. Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5 Chicago, Jll.

ap10frsa*

Ein werthvolles Hausmittel

ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis.......................................25c und 50c

fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Ehelehen. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26mz*2

Leset die „Sonntagpost"

Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,fabido*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Nun haben wir gar zwei deutsche Theater. — Baumfelds neuestes Feuilleton. — Herrweil übernimmt das alte Theater. — Er will die Leute nur einfach unterhalten.

Gottes Segen bei Cohn. Auch bei Baumfeld. An seinem Theater wird mit einem Rieseneifer gebaut. Ich erstaune jeden Tag, wo ich daran vorüber komme (es liegt ganz in meiner Nähe), über die Fortschritte. Wenn es so weiter geht, dann wird es allerdings, wie versprochen, am 1. Oktober fertig sein. Ob es äußerlich der „Prachtbau" werden wird, den Baumfelds schwungvolle Feuilletonisten-Feder ankündigt, ist mir freilich etwas zweifelhaft. Warten wir es ab. Inzwischen hat Baumfeld wieder ein neues Feuilleton (ich glaube das zwanzigste) an die Presse versandt, worin er von den Köstlichkeiten erzählt, die unser im neuen Theater harren. Da erwarten uns auserlesene klassische Vorstellungen, wie „Wilhelm Tell", die „Räuber", „Kabale und Liebe" (Schiller), „Faust" und „Egmont" (Goethe), „Weh' dem der lügt" und „Des Meeres und der Liebe Wellen" (Grillparzer), ferner Hebbels „Siegfrieds Tod" und Kleistens „Der zerbrochene Krug", der auch an Sonntagen gegeben werden sollte, wo die Dienstmädchen ins Theater gehen. Die künstlerische Ausstellung dieser Dramen, sagt Baumfeld, wird der an ersten europäischen Hoftheatern gleichkommen. Außerdem verspricht er uns einen Ibsen-Zyklus von „Stützen der Gesellschaft", „Der Volksfeind", „Die Wildente" und „John Gabriel Borkmann". Auch gibt es Schauspiele, Lustspiele und Possen der Neueren, darunter „Der Kammersänger" von Frank Wedekind und „Der ideale Gatte" von Oskar Wilde. Das wäre das erste Erscheinen Wedekinds im deutschen Theater von New York. Ich freue mich jetzt schon auf die Gesichter, mit denen unsere Deutschen Wedekind schlucken werd:n. Sogar berühmte Gastspieler zu erhöhten Preisen werden auftreten und acht Wochen lang wird uns die Spieloper und die Operette erfreuen. Aber das wichtigste „Angaschemang", nämlich das von August Lüchow, ist leider nicht „perfekt" geworden — wie es im Theaterkauderwelsch heißt. Lüchow, der unübertroffene Verzapfer von Pilsener und Würzburger, bleibt unten in der 14. Straße, weil die Dursterzeugungsanstalt für sein Restaurant, nämlich das alte deutsche Theater, bestehen bleibt. Das ist die allerneueste, allerjüngste Theatersensation.

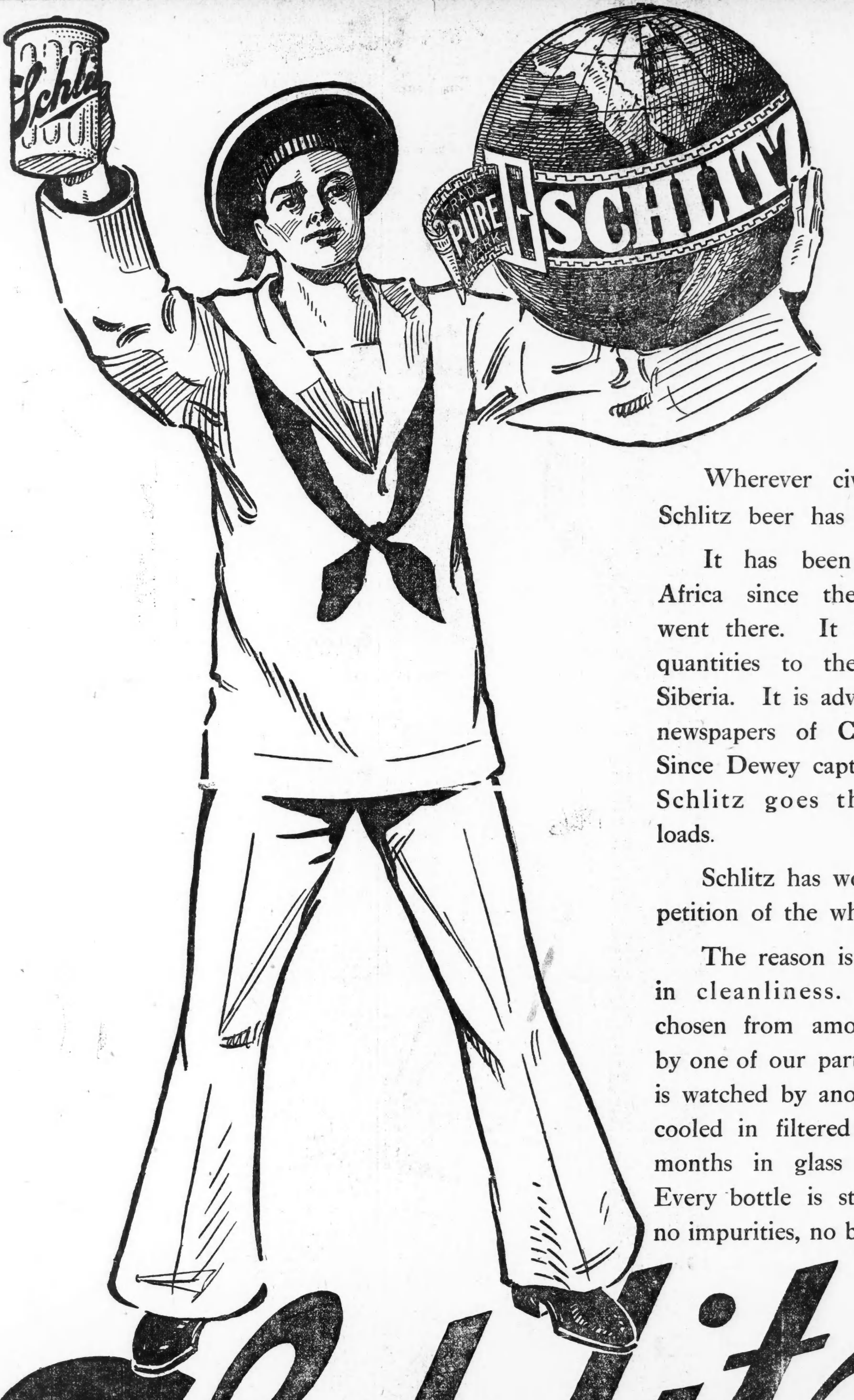
Also wir werden in der nächsten Spielzeit statt keines deutschen Theaters, wie eine Zeitlang befürchtet wurde, zwei deutsche Theater haben. „It never rains, but it pours! Der neue Leiter des früheren Conried'schen Theaters heißt Otto Weil. Er war bisher im Opernhaus als Conrieds Geschäftsführer thätig gewesen und ist als künstlerischer Theaterleiter genau so unerfahren, wie es Baumfeld am Anfang war. Aber da heutzutage beinahe jeder Mensch die Befähigung zum Theater-Direktor zu besitzen scheint, so will ich mich schnöder Bemerkungen über Herrn Weil lieber enthalten. Eins ist mir klar, daß Herr Weil das Theater nur als Geschäftsmann und nicht als Feuilletonist von idealen Sinnen leiten wird. Weil hat glattes Haar mit einem Scheitel in der Mitte, einen Schnurrbart, der melancholisch nach unten hängt, einen wunderschönen Schlips, einen wunderschönen Gehrock, wunderschöne helle Beinkleider mit einem wunderschönen Kniff drin. Kurzum, er sieht wie ein Mann aus, dessen Gedanken sich um Dollars drehen. Damit das Publikum über seine Absichten keinen Zweifel hege, hat er erklärt, daß er weder klassische Ambitionen habe, noch auch Erziehungsabende veranstalten wolle. Er gedenkt vor allen Dingen sein Publikum zu unterhalten und das will er mit Lustspielen, Possen und Operetten besorgen, namentlich mit Operetten.

Im Kafe Fleischman haben die neunmal Weisen ein Auge zugekniffen, heftig mit den Händen gewackelt und gesagt: „Uns kann doch Keiner was vormachen. Was wird Weil sein, als die Marionette, die ein Anderer zieht?" Als der Andere gilt zunächst Lüchow, der der naturgemäße Schutzpatron des Theaters ist. Dann Heinrich Conried. Es sieht nicht so aus, als ob Conried zum Direktor des geplanten großen Nationaltheaters in New York gemacht werden wird. Da kehrt er vielleicht nicht ungern zu seiner ersten Liebe zurück, wenn ihm das sein Gesundheitszustand nur irgendwie erlaubt. Conried ist ein ehrgeiziger und arbeitssamer Mann, der nicht so leicht dauernd privatisiren wird. Einem Bekannten gegenüber, der ihm vorgeschlagen hatte, sich in Berlin zur Ruhe zu setzen, soll er erwidert haben: „Dann wäre ich einfach ein reicher Jüd mehr in Berlin, dafür dank ich." Das Bischen Theater am Irving Place könnte er sich immer noch leisten. Nach der sorgenvollen Stellung im Opernhaus müßte es ihm wie ein angenehmer Zeitvertreib erscheinen, wieder deutscher Theaterdirektor zu sein.

Eine merkwürdige Geschichte, diese zwei Theater. Genau genommen ist es komisch. Wenn ich nur wüßte, wo das Publikum für zwei deutsche Theater herkommen soll. Das heißt — numerisch ist es da, aber ob es auch beide Theater besuchen wird — darauf kommt es an. Vielleicht macht einer von ihnen Geschäfte, vielleicht keiner von ihnen, vielleicht machen alle Beide Geschäfte. Wenn sich die letzte Möglichkeit bewahrheitet, so will ich an Wunder glauben. Aber wo sind die Deutschen in New York, die sich für „John Gabriel Borkmann" oder „Siegfrieds Tod" oder „Der Biberpelz" begeistern können? Denn solche Stücke erfordern literarische Feinschmecker. Wo sind sie? Auf ihre Ergreifung sollte eine Belohnung ausgesetzt werden. Gerade sie sind die schlimmsten Schädlinge des deutschen Theaters, weil sie am seltensten hingehen. Ich glaube, Herr Weil, der für billiges Geld das Publikum lediglich unterhalten will, schätzt es richtiger ein. Es wird schreckliche Aufregungen im nächsten Herbst und Winter geben, ganz schreckliche Aufregungen.

Ueberhaupt finde ich, daß wir aus den großen deutsch-amerikanischen Ereignissen gar nicht mehr heraus kommen. Es ist eine ganz neue Zeit für uns gekommen, voller Wichtigkeiten und neuen Aufgaben, deren sich noch die Wenigsten bewußt sind. Wir fangen an, endlich unsere politischen Pflichten und Rechte zu begreifen, wie der Kampf gegen die Mucker hier und überall sonst beweist. Aber wir kommen auch zur größeren Würdigung unserer unermeßlichen geistigen deutschen Reichthümer, die wir als Deutschgeborene mitbekommen haben. Die Goethe-Feier des „Liederkranz", bei der Freund Göbel von Harvard eine wundervolle Rede über Faust hielt, war ein Ereigniß von Bedeutung. Das Gleiche kann von dem Bankett der „Deutschen medizinischen Gesellschaft" zu Ehren von Professor Koch gelten. Es gestaltete sich zu einem stolzen und doch würdigen Hymnus auf die unerreichte deutsche Wissenschaft und die Reden waren frei von den abgeleierten Austausch-Phrasen. Sogar Carnegie sprach ganz vernünftig und Abraham Jakobi, Schurzens alter Freund, verkniff sich das Rasseln auf der staubigen achtundvierziger-Trommel. Nur Dr. Bock, der Vorsitzer der Gesellschaft, leistete sich eine verunglückte Verbeugung vor Onkel Sam, indem er Kochs glorreichen Aufstieg vom kleinen Landarzt zur wissenschaftlichen Leuchte, gradezu amerikanisch nannte. Wann wird dieser lächerliche Unsinn mit dem amerikanischen „Selbstgemachten" einmal aufhören? Fast jeder große Deutsche ist groß geworden aus eigener Kraft. Siehe Virchow, siehe Wagner, siehe Moltke, siehe Lehnbach, und vor allen Dingen unsern Bismarck. „Per aspera ad astra" hat in Deutschland und überhaupt in der ganzen Welt gegolten, ehe man etwas von dem „selbstgemachten Mann" in Amerika gehört hatte. Aber sonst war an dem Bankett wirklich nicht das Geringste auszusetzen.

H. F. Urban.



around the world

Wherever civilization has gone, Schlitz beer has followed.

It has been known in South Africa since the white man first went there. It is shipped in large quantities to the frigid wilds of Siberia. It is advertised in the quaint newspapers of China and Japan. Since Dewey captured the Philippines Schlitz goes there in solid train loads.

Schlitz has won against the competition of the whole world.

The reason is we go to extremes in cleanliness. Our materials are chosen from among the best grown by one of our partners. Our brewing is watched by another. The beer is cooled in filtered air. It is aged for months in glass lined steel tanks. Every bottle is sterilized. There are no impurities, no biliousness in Schlitz.

It keeps in any climate and always retains its delicious flavor.

Ask for the Brewery Bottling.
Common Beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous